

Am Wochenende

Ein Trauerspiel für die Hortkinder

Haus des Kindes: Galerie aus Brandschutzgründen geschlossen / Transparenz gefordert. ► SEITE 13



Im Wilden Mann wurde Ehe besiegelt

Ehejubiläum: Luzie und Baldur Koch halten seit 65 Jahren eisern zusammen. ► SEITE 15

Ein Augenblick fürs Leben

Weihbischof Otto Georgens spendete das Sakrament der Firmung. ► SEITE 15

Wochenendwetter

Samstag	Sonntag
	
2/6	3/16

Inhalt

LOKAL

Online-Dialog zum Glasfaserausbau

Möchten Sie erfahren, warum Glasfaser als Technologie der Zukunft gilt und wie Sie persönlich davon profitieren können? Sie steigen im Dschungel des Vertragschaos nicht mehr durch und sind verunsichert? Dann lädt die Stadtverwaltung alle interessierten Bürgerinnen und Bürger recht herzlich zum exklusiven Online-Dialog zum Glasfaserausbau mit dem Gigabitbüro des Bundes am 26. November um 19 Uhr ein.

► SEITE 15

VfK: Gegen das Schlusslicht wird es trotz Vorteilen nicht einfach

Gegen den ASV Ludwigshafen geht man am Samstag nicht leichtfertig auf die Matte.

► SEITE 18

INHALT

Wetter	9
Lokal	13
Notrufe	14
Sudoku	14
Rätsel	14
Roman	16
Anzeigen	20

KONTAKT

Schifferstadter Tagblatt
Bahnhofstraße 70
67105 Schifferstadt

Telefon 06235/92690
www.schifferstadter-tagblatt.de

Abonnenten-Service:
Telefon 92690
info@schifferstadter-tagblatt.de

Anzeigenabteilung:
Telefon 92690
anzeigen@schifferstadter-tagblatt.de

Redaktion:
Telefon 92690
redaktion@schifferstadter-tagblatt.de

Kostenlose Newsletter:
www.schifferstadter-tagblatt.de/newsletter

Soziale Medien
www.facebook.com/schifferstadter.tagblatt
Instagram
@schifferstadtertagblatt
linkedin
www.linkedin.com/company/schifferstadtertagblatt
WhatsappKanal

Öffnungszeiten des Verlagsbüros:
Dienstag, Donnerstag:
8 bis 11 Uhr.
Telefonisch erreichen Sie uns:
Montag bis Freitag von
8 bis 12 Uhr.
Sollten Sie Ihr Tagblatt nicht erhalten haben, melden Sie uns dies - gerne auch per Mail - bis spätestens 11 Uhr.



Wohnen wird teurer

Viele Gemeinden in Rheinland-Pfalz und Hessen haben ihre Hebesätze für die Grundsteuer deutlich erhöht. Das belastet vor allem Hauseigentümer und Mieter.

► POLITIK

Weg frei für Krankenhausreform

Bundesrat erteilt grünes Licht für grundlegende Neuordnung der Klinikstruktur in Deutschland / Eklat bei Abstimmung

Von Sascha Meyer, Carla Benkö und Andreas Hoenig

BERLIN. Der Weg für eine grundlegende Neuordnung der Kliniken in Deutschland in den kommenden Jahren ist frei. Der Bundesrat ließ die umstrittene Krankenhausreform passieren, die noch die Ampel-Koalition im Bundestag beschlossen hatte. Trotz Kritik mehrerer Länder fand eine Anrufung des gemeinsamen Vermittlungsausschusses mit dem Bundestag nicht die erforderliche Mehrheit. Gesundheitsminister Karl Lauterbach (SPD) sprach von einem „guten Tag für Patientinnen und Patienten“, deren Versorgung sich beispielsweise bei Krebserkrankungen verbessern werde.

Die seit fast zwei Jahren vorbereitete Reform kann jetzt schrittweise umgesetzt werden. Lauterbach sagte, damit werde sich die Krankenhauslandschaft in den nächsten 20 Jahren grundsätzlich verändern: „Und zwar zum Guten.“ Großes Ziel ist, den finanziellen Druck auf die derzeit bundesweit 1700 Kliniken zu vermindern. „Wir werden mehr Spezialisierung bekommen“,

sagte der Minister. „Wir werden gleichzeitig sehen, dass die kleinen Krankenhäuser auf dem Land von dem leben können, was sie besonders gut können.“

Im Kern soll die bisherige Vergütung mit Pauschalen für Behandlungsfälle geändert werden. Künftig sollen Kliniken 60 Prozent der Vergütung allein schon für das Vorhalten bestimmter Angebote bekommen. Das soll Anreize zu immer mehr Fällen und medizinisch teils nicht optimalen Eingriffen beseitigen.

Grundlage der Finanzierung durch die Krankenkassen sollen neue „Leistungsgruppen“ sein. Sie sollen Klinik-Behandlungen genauer beschreiben und bundeseinheitliche Qualitätsvorgaben dafür absichern. Kommen soll zudem ein milliardenschwerer „Transformationsfonds“.

Im Bundesrat hatte es vor der Abstimmung eine kontroverse Debatte gegeben. Nordrhein-Westfalens Gesundheitsminister Karl-Josef Laumann (CDU) warnte, dass die Vorgaben zu

Fachärzten in ländlichen Regionen derzeit nicht erreichbar seien. Der rheinland-pfälzische Gesundheitsminister Clemens Hoch (SPD) warb dagegen für die Reform.

Direkt zur Sitzung eskalierte in zwei Landesregierungen interner Streit. In der Abstimmung, bei der die Länder einzeln aufrufen wurden, wurde das Votum Thüringens nicht mitgezählt, da es uneinheitlich war, wie Bundesratspräsidentin Anke Rehlinger (SPD) feststellte. Brandenburgs Gesundheitsministerin Ursula Nonnemacher wurde kurzfristig von Ministerpräsident Dietmar Woidke (SPD) entlassen. Sie wollte sich in der Abstimmung enthalten. Das Land votierte dann aber für den Vermittlungsausschuss.

Das Votum des Bundesrates stieß auf ein geteiltes Echo bei Kliniken, Kassen und Patientenvertretern. Die Deutsche Krankenhausgesellschaft forderte mit Blick auf die Bundestagswahl am 23. Februar, eine neue Regierung müsse die Krankenhausreform umgehend korrigieren. Die Versorgung werde sich mit dem Gesetz vielfach verschlechtern.

Der Verband der Universitätsklinika begrüßte dagegen, dass nun bessere Qualität und mehr Effizienz auf den Weg kämen.

„Das ist ein guter Tag für Patientinnen und Patienten.“

Gesundheitsminister Karl Lauterbach (SPD) nach der Zustimmung des Bundesrates zur Krankenhausreform

Die Deutsche Stiftung Patientenschutz kritisierte: „Jetzt steht die medizinische Versorgung in den strukturarmen Regionen auf dem Spiel“, sagte Vorstand Eugen Brysch. Der Chef der Techniker Krankenkasse, Jens Baas, begrüßte, dass die Länder den Weg für mehr Qualität und Spezialisierung freigemacht haben. Für die Allgemeinen Ortskrankenkassen (AOK) sagte Verbandschefin Carola Reimann, trotz aller Mängel sei das Gesetz eine solide Basis für eine Verbesserung der Behandlungsqualität und zur finanziellen Absicherung von Kliniken.



Bundesgesundheitsminister Karl Lauterbach (SPD) verteidigt vor dem Bundesrat sein zentrales Gesundheitsprojekt. Foto: dpa

Haftbefehl: Jubel und Empörung

TEL AVIV (dpa). Der Haftbefehl des Internationalen Strafgerichtshofs gegen Israels Regierungschef Benjamin Netanjahu spaltet die Welt. Während der Iran und die Palästinensische Autonomiebehörde den Beschluss des Gerichts in Den Haag feiern, kritisieren mehrere Verbündete Israels – allen voran die USA – den Haftbefehl. Ungarn stellte sogar demonstrativ eine Einladung an Netanjahu in Aussicht. Deutschlands Regierungssprecher Steffen Hebestreit teilte mit, die daraus folgenden „innerstaatlichen Schritte“ würden gewissenhaft geprüft. Außenministerin Annalena Baerbock sagte, Deutschland halte sich „natürlich national, europäisch und international an Recht und Gesetz“. Eine mögliche Einreise Netanjahus in die Europäische Union nannte sie eine „hypothetische Frage“. „Die Ausstellung von Haftbefehlen durch den Internationalen Strafgerichtshof gegen israelische Politiker ist empörend“, teilte hingegen US-Präsident Joe Biden mit.

Thüringer Koalition steht

ERFURT (dpa). Thüringen steuert nach harten Verhandlungen über friedenspolitische Forderungen von BSW-Chefin Sahra Wagenknecht auf Deutschlands erste Brombeer-Koalition zu. Fast drei Monate nach der Landtagswahl legten die Parteichefs von CDU, BSW und SPD in Erfurt ihren Koalitionsvertrag vor. Zu den lange umstrittenen Themen Frieden und Mittelstreckenraketen fanden sie einen Kompromiss: Die Präambel zu dem Regierungsprogramm wurde nicht verändert, vorgenommen wurden jedoch Ergänzungen im Vertragstext. CDU-Chef Mario Voigt, der wohl im Dezember bei der Ministerpräsidentenwahl antritt, nannte den Koalitionsvertrag das „Fundament für eine neue, handlungsfähige Regierung“.



Scholz startet in den Wahlkampf

Nach der Klärung der K-Frage macht sich die SPD nun daran, den Rückstand in den Umfragen wettzumachen

Von Michael Fischer und Jörg Ratzsch

BERLIN. Nach der Klärung der K-Frage durch die SPD-Spitze ist der Kanzler und designierte Kanzlerkandidat Olaf Scholz mit einer Rede vor gut 100 Kommunalpolitikern in den Wahlkampf gestartet. Er bekräftigte darin sein Nein zur Lieferung des Marschflugkörpers Taurus in die Ukraine, warb für eine Reform der Schuldenbremse und für mehr bezahlbaren Wohnraum. Auf die Querelen bei der Entscheidung über die

Kanzlerkandidatur ging er mit keinem Wort ein. 14 Stunden vor seinem Auftritt war die Entscheidung über die K-Frage gefallen, aber erst nach einer Debatte darüber, ob der weitläufigere Verteidigungsminister Boris Pistorius als Ersatzkandidat einspringen soll. Pistorius erklärte zuerst seinen Verzicht. Anschließend kündigte die Parteispitze an, dass der Parteivorstand Scholz am Montag nominieren werde. Das letzte Wort hat dann der Parteitag am 11. Januar. „An diesem Datum wollen wir zeigen, wo

für wir stehen, wie wir dieses Land weiterhin führen können“, sagte Scholz. Dabei solle die SPD auch auf die Erfolge aufbauen, die sie bisher erreicht habe. Auf die schwierige Ausgangslage mit einem Rückstand von bis zu 19 Prozentpunkten auf die Union ging Scholz nicht ein. SPD-Chef Lars Klingbeil schwor seine Partei auf einen harten Wahlkampf ein: „Die Aufholjagd, die beginnt jetzt, und da brauchen wir Euch.“ Klingbeil ist wegen des Managements der K-Frage selbst in die Kritik geraten. Mit

scharfer Kritik haben die Jusos auf die zähe und kontroverse Debatte über die SPD-Kanzlerkandidatur reagiert. Zum Auftakt des Bundeskongresses des Jugendverbands sprach Jusos-Chef Philipp Türmer den Parteivorsitzenden Saskia Esken und Lars Klingbeil die Führungsfähigkeit ab. „So geht's nicht weiter. Was war das eigentlich für eine Shit Show in den letzten Wochen“, sagte er. Diskussionen seien zwar wichtig, aber sie müssten „ordentlich moderiert und angeleitet“ werden. „Und liebe Saskia, lieber Lars:

Leider hatte ich zu keinem Zeitpunkt in den letzten Wochen den Eindruck, dass ihr die Herrschaft über diesen Prozess oder gar einen klaren Plan hattet.“

Die Ausgangslage für Scholz könnte ungünstiger kaum sein. Wenn er wiedergewählt werden will, muss er eine extreme Aufholjagd hinlegen. In den Umfragen liegt die SPD aktuell mit Werten zwischen 14 und 16 Prozent noch hinter der AfD mit 17 bis 19 Prozent und weit hinter der Union, die auf Werte zwischen 32 und 34 Prozent kommt



Soll am 11. Januar zum SPD-Kanzlerkandidaten gekürt werden: Olaf Scholz. Foto: dpa

KOMMENTARE



Krankenhausreform: Ein wichtiger Schritt nach vorne

Von Jens Kleindienst
jens.kleindienst@vrm.de

Über die kurios-chaotische Abstimmung im Bundesrat mit Spontan-Entlassung einer Ministerin als Höhepunkt wird man bald nicht mehr sprechen. Denn allein das Ergebnis zählt: Bundesgesundheitsminister Karl Lauterbach hat das wichtigste Reformvorhaben seiner Amtszeit auf den letzten Metern ins Ziel gebracht. Weil in der Länderkammer die Mehrheit für die Anrufung des Vermittlungsausschusses nicht zustande kam, kann die Krankenhausreform zum Jahreswechsel in Kraft treten.

Bei allen Schwächen des Gesetzes ist das eine gute Nachricht. Niemand bestreitet, dass die deutsche Krankenhauslandschaft dringend eine Generalinventur benötigt: Es gibt zu viele Kliniken, die geltende Finanzierung fördert die Rosinenpickerei (lieber noch ein paar lukrative Hüft-OPs als ruinöse Notfallmedizin anbieten).

Die weitgehende Abschaffung der Fallpauschalen ist ein enormer Fortschritt. Weil zu viel nebeneinander her gearbeitet wird, ist das ganze System extrem teuer. Dennoch stehen viele kleinere Häuser vor der Insolvenz oder hängen am Steuertropf ihrer kommunalen Träger. Die künftige Einteilung der Häuser in Leistungsklassen mag noch für viel Streit und Härtefälle sorgen, jedoch ist auch sie vom Ansatz her richtig. Zudem dräut mittelfristig ein dramatischer Personalmangel. Auch das erfordert es, Ärzte und Pflegepersonal auf weniger und größere Einheiten zu konzentrieren.

Lauterbachs Werk hat seine Schwächen. So büdet es, um nur eine zu nennen, den Versicherten Kosten auf, für die sie eigentlich nicht zuständig sind. Aber diese Reform ist besser als keine Reform. Die Kritiker im Bundesrat müssen sich sagen lassen: Hätten sie die Reform in den Vermittlungsausschuss geschickt, wäre das die Beerdigung des gesamten Vorhabens gewesen. Allein schon deshalb, weil der Bundestag bis zur Neuwahl im Februar nur noch beschränkt arbeitsfähig ist.

Zur Wahrheit gehört auch, dass die Länder die akute Misere in erheblichem Maße selbst zu verantworten haben. Über viele Jahre sind sie ihren im Grundgesetz verankerten Investitionsverpflichtungen nicht nachgekommen. Viele der 1700 Kliniken in Deutschland haben keine Zukunft, das räumt sogar die Krankenhauslobby ein. Es geht darum, den Konzentrationsprozess in geordnete Bahnen zu lenken oder ihn – ohne Reform – allein dem Markt zu überlassen. Letzteres wäre mit unabsehbaren Folgen für die Versorgung in ländlichen Regionen verbunden. Für den geordneten Weg hin zu mehr Effizienz besteht nun eine realistische Chance.



Taurus-Nein zeigt: Scholz begreift Putins Geopolitik nicht

Von Aaron Niemeyer
aaron.niemeyer@vrm.de

Olaf Scholz ist jetzt im Wahlkampf. Mit seinem erneuten Nein zur Lieferung des Marschflugkörpers Taurus in die Ukraine hat er ein Aufschlagthema gewählt, bei dem er die Mehrheit der Bevölkerung auf seiner Seite weiß. Die Begründung des Kanzlers zeigt jedoch, dass er die geopolitische Realität hinter Putins Krieg nicht begriffen hat. Es geht darum, einen Krieg zu verhindern, sagt Scholz. Doch erstens ist Deutschland längst Ziel von Russlands hybrider Kriegsführung und zweitens wird der Krieg, den Scholz zurecht fürchtet, nur durch Gegengewalt verhindert. Der russische Präsident hat aus seinen Plänen nie einen Hehl gemacht: Er will die globalen Machtverhältnisse verändern, die Eroberung der Ukraine ist nur der erste Schritt. Das Land strachelt und wahrscheinlich rückläufige Waffenlieferungen unter einem US-Präsidenten Trump werden dies verstärken. Putin weiß das, doch auch ihm gehen die Ressourcen aus. Die Vergangenheit hat gezeigt, dass Putin viele Drohungen nicht umsetzt. Er hat den USA, die der Ukraine Angriffe auf russisches Territorium mit Marschflugkörpern erlaubt haben, nicht den Krieg erklärt. Warum und mit welchen Ressourcen sollte er jetzt Deutschland den Krieg erklären? Und was hält ihn davon ab, das ohnehin zu tun, sollte er die Ukraine besiegen? Dass die Ukraine die Invasion bislang aufhält, ist eine historische Fügung, deren wahre Bedeutung für die freie Welt wohl erst in den Geschichtsbüchern benannt werden wird. Die demokratischen Länder dieser Welt müssen der Ukraine endlich sämtliche verfügbaren Ressourcen zur Verfügung stellen. Taurus-Marschflugkörper können nur der Anfang sein.



Die alte Tante bleibt an Bord

Karikatur: Luff

PRO & CONTRA

Weihnachtsmarkt: jetzt, sofort!

Immer öfter beginnt das feierliche Treiben lange vor dem Advent / Ein schöner Trend, oder doch des Guten zu viel?

Gemütlich mit der Familie über den Weihnachtsmarkt schlendern, nach adventlicher Besinnlichkeit, Geschenken für die Liebsten und einem Goodie für sich selbst suchend – dieses romantisierte Bild vom Weihnachtsmarkt ist längst out – und allenfalls noch auf dem Dorf zu finden. In den Innenstädten ist vor allem Kommerz die treibende Kraft für das Treiben rund um die kirchturmhoch geschmückte Tanne.

Wer akzeptiert hat, dass sich viele Menschen in den kalten Tagen am liebsten in Massen von Glühwein-Ausschank zu Kartoffelpuffer-Theken und zurück schieben lassen, der muss unweigerlich zu dem Schluss kommen: Wer den Weihnachtsmarkt schon Mitte November öffnet und bis weit in den Januar am Leben erhält, der kann am meisten verdienen. Und das ist in wirtschaftlich schwierigen Zeiten doch eine gute Sache.

Natürlich strömt der Reichtum nicht mit liebevoll gestrickten Schafwollsocken, geschnitzten Wurzelmännchen oder handbemalten Christbaumkugeln. Derlei altmodischen Tand können Internethändler aus China ohne

hin schneller, praktischer, billiger. Und auch andere einst liebgewonnene Geschenktraditionen hat der Weihnachtsmarkt-Gänger von heute längst in einem anonymen Online-Shop erworben. Ein feinperlicher Winzersekt, leidlich aufgewärmte Gaumenfreuden in rot, weiß oder mit Schuss, erfreuen den Geist der frierenden Masse. Beim Open-air-Stammtisch mit Freunden und Kollegen und hochgekocht-hitzigem Gespräch über Apfel-Aus, Trump-Kabinett und atomar bestückbare Raketen aus Russland kommt ohnehin keine Weihnachtsstimmung auf – warum also mit dem Treiben zwischen stets gleich dekorierten Bretterbuden bis zum Advent warten?

PRO



„Romantische Gefühle steigern nicht den Umsatz.“

Björn-Christian Schüssler
bjoern-christian.schuessler@vrm.de

Belebung der Innenstädte und gemütliches Beisammensein schon im November? Den allgegenwärtigen Weltschmerz schon jetzt mit Eierpunsch bekämpfen? Sich rechtzeitig ein Paar geschmacksverirrte Weihnachtssocken sichern, bevor es der Nachbar tut? Klingt gut, ist es aber nicht. Reicht es denn nicht, dass schon in den Sommerferien Spekulantius und Weihnachtsmänner in den Supermärkten die üblichen Waren verdrängen? Müssen wir jetzt schon im November die Glühweintassen in die klammten Finger klemmen und dann darüber klagen, dass das Wetter in diesem November aber schon wieder so richtig novembrig ist?

Ich kann dem Ausweiten des adventlichen Trubels, der eine besinnliche Zeit schon vor Ewigkeiten plattgemacht hat, nichts abgewinnen. Durch das Verlängern der Märkte wächst, gerade in Zeiten der

wirtschaftlichen Unsicherheit, das Budget der Menschen für Handwerkskunst aus dem Erzgebirge und Deko-Nippes aus China nicht beliebig an. Anwohner werden auf noch zwei Wochen „Last Christmas“ in

Dauerschleife leichten Herzens verzichten können. In Zeiten terroristischer Bedrohung muss der Budenzauber von unserer Polizei rund um die Uhr geschützt werden. Sanitätsdienste müssen mit immer weniger Freiwilligen mehr Stunden ableisten. Standbetreiber haben höhere Kosten bei kaum mehr Ertrag. Lassen wir also die Kirche im Dorf und den Advent im Dezember. Dabei will ich ja niemandem sein Vergnügen nehmen: Wer unbedingt jetzt schon frieren will, hat Alternativen. Man kann sich immer mit einer Thermoskanne an die nächste Bushaltestelle setzten, dabei über das Handy Zeug im Internet bestellen und „Last Christmas“ hören.

CONTRA



„Wer jetzt schon frieren will, hat Alternativen.“

Tobias Blank
tobias.blank@vrm.de

Vorübergehend nicht erreichbar

Apropos Nachrichten: Verstörende Bilder, eitle Politiker und die Sehnsucht nach Ruhe

Manchmal geht nichts mehr. Ich kann keine schlechten Nachrichten mehr ertragen. Und auch keine schrillen Werbetexte. Mein Mail-Postfach quillt über von Angeboten zum „Black Friday“ oder fürs „Christmas Shopping“. Besinnlicher Advent? Stille Nacht? Von wegen. Nein, in dieser Weihnachtszeit ist auch noch Wahlkampf. Keine schöne Beseherung. Rette sich, wer kann. Doch wohin? Von überallher erscheinen verstörende Bilder.

➤ Sozusagen als letzte gute Tat erlaubt Biden der Ukraine, Russland mit US-Raketen anzugreifen. Währenddessen ergötzt sich sein designierter Nachfolger am martialischen Kampf tätowierter Schwergewichte im Madison Square Garden. Ich mag mir nicht ausmalen, wie Trump reagiert, falls die Lage im Osten Europas eskalieren sollte. Superreich, unberechen-

bar, hemmungslos: Kardinaltugenden für das Chaos.

➤ In meiner Not gehe ich auf Flugmodus. Vorübergehend nicht erreichbar. Das könnten wir von unseren Kindern und Kindeskindern lernen. Wer von ihnen nimmt schon im ersten Anlauf ein Telefongespräch an? Den direkten Draht hat das Mobiltelefon gekappt. Was nicht ausschließt, dass eine andere, unsichtbare Nabelschnur den Nachwuchs ans Smartphone bindet. Im Schnitt hängen Jugendliche täglich über fünf Stunden am Handy. Die Hälfte der Teenager erhält mindestens 237 Benachrichtigungen am Tag.

➤ Kein Wunder, dass Hessens Bildungsminister Armin Schwarz für ein bundesweites Handy-Verbot an Schulen wirbt. Zwar haben schon viele Schulen eine entsprechende Hausordnung, aber auf die

Kontrolle kommt es an. Zuerst sollten die Erwachsenen sich kontrollieren. Ich werde aggressiv, wenn ich Mütter und Väter sehe, die aufs Handy starren, während sie mit ihren Kin-

APROPOS



MONIKA NELLESSEN
monika.nellesen@vrm.de

dern unterwegs sind. Und ich ärgere mich, wenn ich mal wieder zu viel Zeit mit Facebook oder Instagram vergeude.

➤ Wie viel Zeit nehmen sich Politiker eigentlich noch zum

Nachdenken? Der bayerische Ministerpräsident hat nichts Besseres zu tun, als aller Welt unter dem Hashtag „söderisst“ mitzuteilen, heute habe es Holzfallersteak mit Röstzwiebeln gegeben. „Geht ausnahmsweise mal bei keinen öffentlichen Terminen am Nachmittag“, schwafelt Söder weiter. Selbst mit Pfefferminz wird er nicht mein Prinz.

➤ Ich bin auch keine Jüngerin von „Robert, dem Moses der Grünen“ (FAZ). Kurz vor dem Koalitionsbruch war Habeck auffällig abwesend. Ich frage mich schon, ob die Rezession vielleicht auch den Wirtschaftsminister arbeitslos gemacht haben könnte. Nun weiß ich es besser. Der „Kandidat“ drehte Videos „für die Menschen“: Robert, wie er Grönemeyer summt. Robert, wie er sich den blütenweißen Hemdsärmel hochkrempelt. Robert

am Küchentisch von Freunden, von wo aus er sich in die Küchen anderer Leute einlädt. Blabla ante portas.

➤ Anstelle von Habeck und Baerbock übernahmen Ricarda Lang und Omid Nouripour die Verantwortung für Fehler. Zum Abschied warnte Lang ihre Partei vor einer „Hyperinfantilisierung der Politik“. Baerbocks und Habecks kindische Liebeschwüre von den Delegierten deuten darauf hin, dass sie nichts verstanden haben.

➤ Trump, der ins Weiße Haus zurückkehrt. Schreckensmeldungen aus der Ukraine und Gaza. Ein Wahlkampf mit bekannten Gesichtern und gemischten Gefühlen. Kein frohes Jahr geht zu Ende. Ein bisschen Trost finde ich im Kalender. Ein Gedicht von Ron Padgett, nur acht Worte: „Dezember – ich werde in meiner kleinen Tasse schlafen.“

Aufruf zur Geschlossenheit

Die SPD beklatscht ihren designierten Kanzlerkandidaten Olaf Scholz, doch viele Genossen zweifeln am Wahlsieg

Bundeskanzler Olaf Scholz spricht auf dem Kommunalkongress in Berlin.
Foto: dpa



FAHRPLAN BIS ZUR BUNDESTAGSWAHL

- **Montag, 25. November:** Der SPD-Vorstand nominiert Olaf Scholz als Kanzlerkandidat.
- **Samstag, 30. November:** Die SPD präsentiert Scholz auf einer „Wahlsiegekonferenz“ als Kanzlerkandidat.
- **Mittwoch, 4. Dezember:** Scholz stellt sich bei der Regierungsbefragung im Bundestag den Fragen der Abgeordneten.
- **Samstag, 7. Dezember:** Die AfD-Spitze nominiert Alice Weidel in Berlin als Kanzlerkandidatin.
- **Mittwoch, 11. Dezember:** Scholz stellt im Bundestag den Antrag, ihm das Vertrauen auszusprechen – in der Erwartung, dass das Gegenteil passiert.
- **Montag, 16. Dezember:** Der Bundestag stimmt über die Vertrauensfrage ab. Verliert Scholz diese, kann Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier auf dessen Vorschlag den Bundestag innerhalb von drei Wochen auflösen – also bis zum 6. Januar. Wichtig: Der Bundestag bleibt auch nach seiner Auflösung bis zum Zusammentritt des neuen „mit all seinen Rechten und Pflichten bestehen (...) Es gibt keine parlamentslose Zeit“, heißt es in einer Information der wissenschaftlichen Dienste des Bundestags.
- **Dienstag, 17. Dezember:** CDU und CSU beschließen bei einer gemeinsamen Vorstandssitzung in Berlin ihr Wahlprogramm.
- **Samstag, 11. Januar:** Die SPD kürt bei einem Parteitag in Berlin endgültig ihren Kanzlerkandidaten.

► **Samstag/Sonntag: 11./12. Januar:** Die AfD beschließt bei einem Parteitag in Riesa ihr Wahlprogramm und bestimmt Alice Weidel zur Kanzlerkandidatin

► **Sonntag, 26. Januar:** Die Grünen beschließen bei einem Parteitag in Berlin ihr Wahlprogramm

► **Sonntag, 23. Februar:** Bundestagswahl

► **Weitere Wegmarken noch ohne festen Termin:** Vorstellung der Wahlkampagne der Grünen; BSW-Mitgliederparteitag mit Beschluss des Wahlprogramms und der Kür von Parteigründerin Sahra Wagenknecht zur Spitzenkandidatin; Präsentation der Wahlkampagne und Wahleckpunkte der Linken.

Von Jan Drebes und Hagen Strauß

BERLIN. Olaf Scholz weiß, dass er heute liefern muss. Es ist ein besonders kritischer Moment nach allem, was in den vergangenen Tagen passiert ist. Jetzt gilt es für ihn, die SPD wieder zu einen, hinter sich zu versammeln und zum Kämpfen zu motivieren. In einem Rennen, das zum aktuellen Zeitpunkt aussichtslos scheint. Doch ein Olaf Scholz gibt nicht auf, das ist jetzt klarer denn je.

Und so steht der Bundeskanzler und designierte Kanzlerkandidat am Freitagmorgen mit noch müden Augen im Scheinwerferlicht. Dunkelblauer Anzug, weißes Hemd, keine Krawatte. Den linken Daumen lässig in den Gürtel gehängt, die andere Hand hält das Mikro. Im Saal einer umgewidmeten Kirche in Berlin-Friedrichshain sitzen rund 100 SPD-Kommunalpolitiker aus

ganz Deutschland. Sie hören sehr genau zu, was Scholz so sagt. Denn alle haben eine Meinung zu ihm nach drei Jahren Ampel-Regierung. Und alle hatten eine Meinung in der Debatte um die Kanzlerkandidatur, die am Vorabend endlich entschieden wurde.

Doch dazu sagt Scholz kein Wort. Auch nicht zu Verteidigungsminister Boris Pistorius, den viele Genossen nicht zuletzt wegen seiner Spitzenposition in Beliebtheitsrankings lieber als SPD-Kanzlerkandidat gesehen hätten. Stattdessen schaltet Scholz voll auf Wahlkampfmodus und gibt einen ersten Vorgeschemack auf die sozialdemokratische Erzählung für die kommenden drei Monate bis zur Wahl.

Scholz spricht den Ukraine-Krieg an und bekräftigt seinen Kurs der „Besonnenheit“. Es sei richtig gewesen, Deutschland zum wichtigsten Unter-

stützer der Ukraine nach den USA zu machen, sagt er. Es gehe aber auch darum, einen Krieg zwischen Russland und der Nato zu verhindern. „Das habe ich getan.“ Den jüngsten Einsatz von russischen Mittelstreckenraketen nennt er „eine furchtbare Eskalation“ und macht klar, dass er von seinem Nein zur Lieferung der Taurus-Marschflugkörper nicht abrücken wird.

Viel Applaus statt Gegenwind

Scholz verteidigt noch einmal den Rauswurf von FDP-Chef Christian Lindner als Finanzminister und den Bruch der Ampel-Koalition und bekommt dafür viel Applaus. Er lobt aber auch Ampel-Maßnahmen etwa zur Steuerung von Zuwanderung und Begrenzung von irregulärer Migration. Scholz wirbt zudem für die Reform der Schulden-

bremse und sagt, er wolle Bauen und die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu zentralen Themen machen.

Gegenwind bekommt er an diesem Morgen nicht, im Gegenteil: Die Kommunalpolitiker würdigen Scholz' Besuch mit stehendem Applaus. Vor Scholz war Parteichef Lars Klingbeil aufgetreten. An ihm war die Kritik zuletzt auch lauter geworden, weil er die Debatte um die Kanzlerkandidatur nach Ansicht vieler Genossen zu lange hatte laufen lassen. Als Klingbeil auf der Bühne steht, verteidigt er dieses Vorgehen. Die Debatte über Scholz oder Pistorius habe Luft gebraucht. „Ich bin ein Parteivorsitzender, der nicht sagt Basta (...), sondern ich will auch reinhören in die Partei, ich will auch ernst nehmen, was diskutiert wird.“ Kritiker werfen ihm vor, dass die Partei sich damit selbst geschadet habe. Klingbeil aber

ruft nun lieber zu Geschlossenheit auf. Am Montag sollen SPD-Präsidium und der Vorstand Scholz nominieren.

Geschlossenheit ist das Wort, das an diesem Freitag von allen Seiten aus der SPD zu hören ist. Auch von Dirk Wiese, dem Co-Vorsitzenden der NRW-Landesgruppe in der Bundestagsfraktion der SPD. Er hatte mit einem Statement den Druck auf Scholz erhöht und sich indirekt für Pistorius ausgesprochen. Nach der Entscheidung sagt er, das „Grummeln müssen wir jetzt in rote Energie verwandeln.“ Und ergänzt: „Wir haben eine Entscheidung. Wir haben Klarheit. Das begrüße ich sehr.“ Ihm gehe es um eine starke SPD. „Eine SPD, die gemeinsam gewinnen will. Und Friedrich Merz verhindert“, so Wiese.

Vor den Kommunalpolitikern in Berlin-Friedrichshain geht Scholz auf die schlechten Um-

fragen nur am Rande ein. Stattdessen versucht er, sich und seiner Partei mit einem Scherz Mut zu machen. Die Wahl am 23. Februar finde am Geburtstag von Parteichef Lars Klingbeil und seiner Frau Britta Ernst statt. „Es muss also gut gehen“, sagt Scholz. Lacher im Saal. Doch kurz darauf bei einer Kaffeepause im Foyer sind viele der Kommunalpolitiker nicht so sicher, dass das klappen wird mit dem Wahlsieg. Auch wenn niemand Scholz' Wahlkampf-fähigkeiten unterschätzen will. Einige denken aber schon weiter. Sie rechnen bestenfalls mit dem zweiten Platz hinter der Union, sehen dann Scholz vor seinem Abschied aus der Bundespolitik und gehen von einer neuen großen Koalition aus. In der könnte Boris Pistorius Verteidigungsminister bleiben – und in vier Jahren womöglich Kanzlerkandidat der SPD werden.

Hat Scholz noch eine Chance?

Der Kanzler geht nach der holprigen Kandidatenkür in der SPD angeschlagen in die Aufholjagd

Von Michael Fischer

BERLIN. Bundeskanzler Olaf Scholz, der die SPD schon 2021 aus einem Umfragetief geholt und zum Wahlsieg geführt hat, soll es noch einmal versuchen. Diesmal startet er aber stark angeschlagen in die Aufholjagd – als Chef einer gescheiterten Regierung und mit einer Partei im Rücken, die sich in den letzten Tagen alles andere als einig gezeigt hat.

Wie ist die Ausgangslage für Scholz?

Sie könnte kaum ungünstiger sein. Scholz geht mit dem Ziel in die Neuwahl, die SPD wieder zur stärksten Partei zu machen und Kanzler zu bleiben. In den Umfragen ist er davon aber sehr weit entfernt. Auch die persönlichen Werte des Kanzlers lassen Luft nach oben: Nach dem jüngsten ARD-Deutschlandtrend sind 76 Prozent mit seiner Arbeit unzufrieden.

Was ist mit dem Kanzlerbonus? Von dem können Amtsinha-

ber im Wahlkampf oft profitieren, weil sie medial sehr präsent sind, Entscheidungen treffen und sich auf internationalen Bühnen profilieren können. Scholz ist nach dem Ampel-Aus aber Kanzler einer gescheiterten Regierung, die nur noch bedingt handlungsfäh ist, weil sie keine Mehrheit mehr im Parlament hat. Und große internationale Auftritte wird er abgesehen von einem EU-Gipfel am 19. und 20. Januar auch nicht mehr haben.

Was spricht überhaupt über Scholz' Kandidatur?

Er hat viel Regierungserfahrung. Vor seinen bisher drei Jahren als Bundeskanzler war er unter der CDU-Kanzlerin Angela Merkel sowohl Arbeitsminister als auch Finanzminister. Außerdem hat er sieben Jahre lang Hamburg als Erster Bürgermeister regiert und weiß daher auch sehr genau, wie die Länder ticken. Er steckt vom Ukraine-Krieg, über die Rente bis zur Wirtschaftslage tief in allen Themen und könnte über jedes

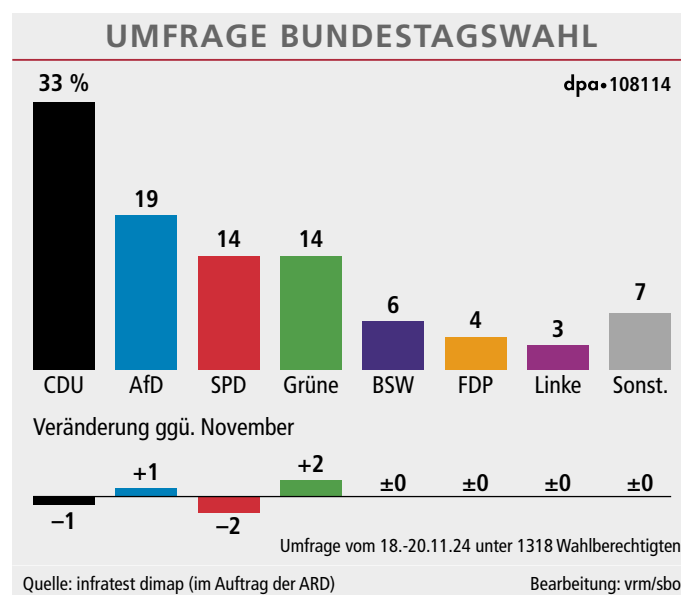
einzelne lange Referate halten. Außerdem kann Scholz mindestens ein wichtiges Wahlkampfthema der SPD, den „Kurs der Besonnenheit“ im Ukraine-Krieg mit dem Nein zur Lieferung der Taurus-Raketen, möglicherweise glaubwürdiger vertreten als ein Verteidigungsminister, der sich die „Kriegstüchtigkeit“ der Bundeswehr zum Ziel gesetzt hat.

Ist die Debatte über die Kanzlerkandidatur der SPD nun beendet?

Das hoffen Scholz und die Parteiführung. Garantiert ist das aber nicht. Sollten die Umfragewerte der SPD in den kommenden Wochen weiter sinken, könnte die Debatte vor dem Parteitag am 11. Januar neu aufflammen. Erst dann soll Scholz endgültig zum Kandidaten gekürt werden.

Mit welchen Themen will Scholz punkten?

Die Wirtschafts- und Finanzpolitik und die Sozialpolitik werden eine große Rolle spielen: sichere Rente, angemessene



ner Mindestlohn, Steuerentlastung von 95 Prozent der Bevölkerung. Und dann ist da noch der Ukraine-Krieg. Den nannte Scholz in seiner ersten Wahlkampfredede heute als erstes und warb für seinen „Kurs der Besonnenheit“: Waffenhilfe für die Ukraine, aber keine Verwicklung der Nato in den Krieg. Und deswegen auch kei-

ne Lieferung der Taurus-Marschflugkörper.

Was passiert, wenn Scholz scheitert?

Sollte Scholz sein Ziel verfehlen, die SPD wieder zur stärksten Partei zu machen, dürfte seine Amtszeit irgendwann im Frühjahr oder Frühsommer enden. Er wäre dann zwischen

drei und dreieinhalb Jahren im Amt – nur zwei seiner sieben Vorgänger und einer Vorgängerin blieben kürzer im Kanzleramt: Ludwig Erhard (CDU, 1963 bis 1966) und Kurt Georg Kiesinger (CDU, 1966 bis 1969). Sollte die SPD als Juniorpartner in eine neue Regierung eintreten, ist es sehr unwahrscheinlich, dass Scholz einen Schritt zurücktritt und Minister wird.

Was ist mit der Parteiführung?

Auch für sie könnte eine Wahlniederlage Konsequenzen haben, weil die Parteivorsitzenden Lars Klingbeil und Saskia Esken sowie Generalsekretär Matthias Miersch die Entscheidung für Scholz zu verantworten haben. Es kommt dann aber auf das Wahlergebnis an. Alles unter den 20,5 Prozent der SPD mit dem Kandidaten Martin Schulz 2017 wäre das schlechteste Ergebnis der SPD bei einer Bundestagswahl. Im Moment liegt die Partei in allen Umfragen mindestens 4,5 Prozentpunkte darunter.

UN-Klimagipfel geht in die Verlängerung

BAKU (dpa). Wegen eines erbitterten Streits über Klimahilfen in Billionenhöhe geht die UN-Klimakonferenz in Aserbaidschan in die Verlängerung. Zum planmäßigen Ende am Freitag lagen nach zweiwöchigen Verhandlungen zwar Entwürfe für Abschluss-texte vor – doch diese sorgten für Empörung. Zentraler Streitpunkt ist, wie stark die Finanzflüsse an Entwicklungsländer aufgestockt werden. Die Präsidentschaft schlug vor, dass vor allem die Industriestaaten bis 2035 jährlich 250 Milliarden US-Dollar mobilisieren. Klimaschützer sprachen von einem „traurigen Witz“.

Dutzende Entwicklungsstaaten hatten vehement Gelder in Billionenhöhe gefordert. Die EU einschließlich Deutschland und anderer Wirtschaftsmächte hatten während der Konferenz bis zum letzten Tag öffentlich gar keine Summen genannt oder angeboten. Vonseiten der Bundesregierung hieß es lediglich, es sei völlig unrealistisch, dass Gelder in Billionenhöhe jetzt aus den Haushalten kommen. Sie appellierten an Länder wie China und die reichen Golfstaaten, auch einzuzahlen. Das Problem: Nach einer alten UN-Logik gelten sie noch als Entwicklungsländer und daher als Empfänger von Hilfen.

Nato beruft Ukraine-Rat ein

BRÜSSEL/WASHINGTON (dpa). Nato-Generalsekretär Mark Rutte beruft nach dem Einsatz einer neuen russischen Mittelstreckenrakete eine Sitzung des Nato-Ukraine-Rats ein. Bei dem Treffen am Dienstag soll es nach Angaben eines Bündnis-sprechers um den jüngsten russischen Angriff auf die ukrainische Großstadt Dnipro gehen. Dabei hatte Russland am Donnerstag die neue Mittelstreckenrakete mit dem Namen Oreschnik abgefeuert. Nach unabhängig bislang nicht bestätigten russischen Angaben kann sie mit Hyperschallgeschwindigkeit fliegen und nicht abgefangen werden. Experten gehen davon aus, dass sie theoretisch auch mit nuklearen Sprengsätzen bestückt werden könnte. Die auf Dnipro abgefeuerte neue russische Mittelstreckenrakete kann nach Angaben des Moskauer Militärs Ziele in ganz Europa treffen. „Ausgehend von den gestellten Aufgaben und der Reichweite dieser Waffe, kann sie Ziele auf dem ganzen Gebiet Europas angreifen, was sie vorteilhaft von anderen Arten von hochpräziser Waffen großer Reichweite unterscheidet“, sagte der Chef der strategischen Raketestreitkräfte Russlands, Sergej Karakajew.



Ihr Kontakt zur Zentralredaktion
E-Mail: kontakt@vrm.de
wirtschaft@vrm.de
kultur@vrm.de
sport@vrm.de

Blattmacher:

Andreas Härtel (Ltg.), Katharina Volkmann (Ltg.), Thomas Dix (Content-Manager), Alexandra Eckhardt (Content-Manager), Klaus Thomas Heck (Content-Manager), Steffen Nagel (Content-Manager), Beate Nietzel (Content-Manager), Björn-Christian Schüller (Content-Manager), Nadja Anthes-Ploch, Sigrid Babst, Torsten Boor, Ken Chowanetz, Susanne Einhäuser, Andreas Hand, Daniel Holzer, Dirk Janowitz, Peter Kämmerer, Silke Kaul-Fritz, Thorsten Lutz, Jürgen Möcks, Katrin Oltmanns, Carsten Schröder, Volker Schütz, Nicole Suckert

Weniger Kliniken, aber bessere?

Nach jahrelangem Ringen passiert die Krankenhausreform das Parlament / Was sich künftig ändert – ein Überblick

Von Sascha Meyer

BERLIN. Nach fast zweijährigem Ringen ist Gesundheitsminister Karl Lauterbach (SPD) am Ziel: Der Bundesrat ließ sein noch von der Ampel-Koalition beschlossenes Gesetz für eine große Krankenhausreform passieren. Der Minister spricht von nicht weniger als einer „Revolution“. Die Ziele: weniger Finanzdruck für die Kliniken und mehr Spezialisierung bei komplexeren Eingriffen, die Patienten eine bessere Versorgung bringen soll. Die Umsetzung kommt aber erst nach und nach – und hat wohl Folgen für das Klinik-Netz.

Wofür braucht es überhaupt eine Reform?

Deutschland hat nach Experteneinschätzung im Vergleich zu Nachbarländern relativ viele Kliniken – und es gibt seit Jahren schwelende Probleme: Finanznöte, Personalengpässe, und ein Drittel der 480.000 Betten sind laut Gesundheitsministerium nicht belegt. Lauterbach sieht die Reform denn auch als eine Art Notbremse: Ohne Änderungen drohten Klinik-Insolvenzen und nicht optimale Behandlungen. Dabei sei klar, dass Deutschland nicht den medizinischen Bedarf und nicht das Personal für 1700 Krankenhäuser habe. Ziel sei daher, den wirklich benötigten Häusern eine auskömmliche wirtschaftliche Basis zu sichern.

Was sieht die Reform beim Geld vor?

Das vor 20 Jahren eingeführte Vergütungssystem mit Pauschalen pro Behandlungsfall soll grundlegend geändert werden. Denn es führt laut Lauterbach bisher zu einem „Hamsterrad-Effekt“, möglichst viele Fälle auf möglichst günstige Weise zu erreichen – oder sogar zu Anreizen für medizinisch unnötige Eingriffe. Künftig soll es daher einen festen Sockel von 60 Prozent der Vergütung schon allein dafür geben, dass Kliniken eine



Ein Hinweisschild mit der Aufschrift „Krankenhaus“ weist den Weg zu einer Klinik. Vor allem in westdeutschen Großstädten wird es künftig weniger von ihnen geben – zugunsten von qualitativ besseren Krankenhäusern, verspricht die Klinikreform von Gesundheitsminister Karl Lauterbach (SPD).

Foto: dpa

Grundausstattung mit Personal und Geräten für bestimmte Leistungen vorhalten. Extra-Vergütungszuschläge geben soll es außerdem für Kliniken mit Kinderheilkunde, Geburtshilfe, Intensiv- und Unfallmedizin, speziellen Schlaganfall-Stationen und Notfallversorgung.

Was sieht die Reform bei der Behandlungsqualität vor?

Die neue Fix-Vergütung soll eine Klinik für „Leistungsgruppen“ bekommen, die ihr das Land zuweist. Sie bilden medizinische Leistungen ab. Ausgangspunkt sollen 65 Gruppen sein, die maßgeblich auf ein Modell aus Nordrhein-Westfalen zurückgehen. Mit definiert werden jeweils einheitliche Qualitätsvorgaben zu Fachpersonal und Ausstattung.

Was heißt das für das Netz der Kliniken?

Steuern sollen den Wandel für die Krankenhausplanung zuständigen Länder. Sie könnten etwa sagen, ob es in einer Region zwei oder vier Standorte für Wirbelsäulenchirurgie geben, erläuterte Lauterbach. Die neue Fix-Vergütung soll auch die Existenz kleinerer Häuser auf dem Land weiter absichern. Die Länder sollen Standorte zudem zu „sektorenübergreifenden Versorgungseinrichtungen“ erklären können, die „wohnortnah“ stationäre Behandlung mit ambulanten und pflegerischen Leistungen verbinden. Klinikstandorte wegfallen dürften vor allem in westdeutschen Großstädten.

Sind Finanzhilfen geplant?

Das Gesetz sieht auch Finanzspritzen vor. So sollen Kostensteigerungen der Kliniken unter anderem bei den Tariflöhnen aller Beschäftigten schon von diesem Jahr an nicht mehr nur zur Hälfte, sondern voll von den Krankenkassen finanziert werden. Um den Wandel zu den neuen Strukturen zu unterstützen, soll zudem ein „Transformationsfonds“ kommen, aus dem von 2026 bis 2035 bis zu 25 Milliarden Euro fließen könnten – sofern sich Länder in jeweils gleicher Höhe beteiligen.

Was bringt der große Umbau?

Im Entwurf weist das Ministerium auf „Effizienzgewinne und Minderausgaben“ durch eine stärker koordinierte, hochwertige Versorgung hin. Die Jahres-

ausgaben der gesetzlichen Kassen für Kliniken stiegen zuletzt schon auf 94 Milliarden Euro. Das war ein Drittel aller Leistungsausgaben. Die Kassen unterstützen eine stärkere Spezialisierung für mehr Qualität – warnen aber vor einer weiteren „Kostenlawine“ in einer ohnehin angespannten Finanzlage.

Wie geht es weiter?

In Kraft treten soll das Gesetz zum 1. Januar 2025 – auf einen Schlag umgesetzt wird sie dann aber nicht, sondern nach und nach bis 2029. Geplant ist, dass die Länder ihren Kliniken bis Ende 2026 die jeweiligen Leistungsgruppen zuweisen. Die Finanzierung soll dann 2027 und 2028 schrittweise auf das neue System umgestellt werden, wie das Ministerium erklärt.

Iran will Uran schneller anreichern

TEHERAN/WIEN (dpa). Im Streit über das iranische Atomprogramm hat die internationale Aufsichtsbehörde IAEA den Druck erhöht und damit den Zorn der Führung in Teheran auf sich gezogen. Das iranische Außenministerium verurteilte eine kritische Resolution der Atomenergiebehörde, in der dem Iran mangelnde Kooperation vorgeworfen wird – und kündigte im Gegenzug an, neue Zentrifugen in Betrieb zu nehmen, um Uran schneller anreichern zu können. Da für den Bau von Atomsprengköpfen hoch angereichertes Uran benötigt wird, gibt es Befürchtungen, dass die Islamische Republik entgegen aller Beteuerungen nach Atomwaffen streben könnte. Die IAEA-Resolution wurde von Deutschland, Großbritannien, Frankreich und den USA eingebracht.

Trump nominiert Justizministerin

WASHINGTON (dpa). Der designierte US-Präsident Donald Trump hat nach dem Rückzug seines Wunschkandidaten Matt Gaetz eine ehemalige Staatsanwältin als künftige Justizministerin nominiert. Die 59-Jährige Pam Bondi war zuvor unter anderem Generalstaatsanwältin von Florida. Trump hatte ursprünglich den umstrittenen Kongressabgeordneten Gaetz für den Posten vorgesehen. Der gab jedoch wenige Stunden zuvor auf. Bondi sei rund 20 Jahre lang Staatsanwältin gewesen, betonte Trump. Im Fall von Gaetz war unter anderem kritisiert worden, dass er keine juristische Expertise und nicht genug Erfahrung für den Job mitbringe. Vor allem wurde Gaetz' Nominierung aber von Vorwürfen torpediert, er habe Sex mit einer Minderjährigen gehabt und Drogen konsumiert. Der 42-Jährige wies beides stets zurück.

Viele Kommunen erhöhen die Grundsteuer

In Hessen und Rheinland-Pfalz müssen die Bürger einer Analyse zufolge deutlich mehr Geld bezahlen als noch vor einigen Jahren

Von Elisabeth Saller

WIESBADEN/MAINZ. Städte und Gemeinden in Deutschland greifen bei der Grundsteuer B immer tiefer in die Taschen der Bürger. Im vergangenen Jahr hatten 53 Prozent der Kommunen einen Hebesatz von 400 oder mehr. Zum Vergleich: 2005 fielen nur fünf Prozent in diese Hochsteuerguppe. Das zeigt eine Analyse der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft EY (früher: Ernst&Young). Umgekehrt hatten 2005 noch 22 Prozent der Kommunen einen Hebesatz unter der Marke von 300. 2023 waren es drei Prozent. Unter den Ländern mit den höchsten Sätzen sind Hessen und Rheinland-Pfalz.

2023 lag der Hebesatz im bundesweiten Schnitt bei 409 Prozent, 18 Prozentpunkte höher als 2022. Das sei der mit Abstand stärkste Anstieg seit Beginn der Untersuchungen 2005 gewesen, heißt es in der Analyse. Damals lag der Durchschnitt bei 317. Nordrhein-Westfalen hatte 2023 durchschnittlich die höchsten Hebesätze (577), gefolgt von Hessen (507) und Rheinland-Pfalz (464). Die niedrigsten Sätze hatte Schleswig-Holstein (348).

Der sprunghafte Anstieg geht laut EY vor allem auf eine Erhöhung in Rheinland-



Viele Kommunen haben die Hebesätze im vergangenen Jahr massiv erhöht.

Foto: dpa

Pfalz zurück: Dort erhöhten 2023 vier von fünf Kommunen den Grundsteuer-Hebesatz. Er stieg im Schnitt um 69 Prozentpunkte. 79 Prozent der Kommunen erhöhten den Hebesatz in den vergangenen zwei Jahren. Nach Angaben von EY lag das an einer Reform des kommunalen Finanzausgleichs. Um Einnahmeverluste zu vermeiden, hätten viele Städte und Gemeinden die Hebesätze deutlich anheben müssen.

Für Kommunen ist die Grundsteuer eine der wichtigsten Einnahmequellen, aus

der etwa Straßen, Schwimmbäder oder Theater finanziert werden. Es ist eine jährliche Steuer auf den Besitz von Grundstücken und Gebäuden. Vermieter können sie auf Mieter umlegen. Wie viel bezahlt werden muss, ist abhängig vom Grundstück, dem Gebäude und dem kommunalen Hebesatz. Je höher der Hebesatz, desto höher die Steuer. Die Kommunen legen die Sätze selbst fest. In Rheinland-Pfalz war er 2023 in Kerzenheim (Donnersbergkreis) mit 1000 am höchsten. In Hessen lag Lorch (Rheingau-Taunus-

Kreis, 1050) an der Spitze. Unberücksichtigt bleibt in der Studie, dass zahlreiche Kommunen die 2024 geltenden Hebesätze zum Teil deutlich erhöht haben.

Der Bund der Steuerzahler in Rheinland-Pfalz macht ebenfalls die Landesregierung für die Entwicklung verantwortlich und spricht von einem „historischen Steuererhöhungs-Tsunami“. Das Land hat für den kommunalen Finanzausgleich die Nivellierungssätze erhöht. Damit will sie zwischen finanzstarken und finanzschwachen Kom-

munen ausgleichen. Durch höhere Nivellierungssätze seien Kommunen in Zugzwang gebracht worden, ihre Hebesätze anzuheben, wenn sie keine finanziellen Nachteile erleiden wollten, erläutert René Quante, Geschäftsführer des Steuerzahlerbunds.

Berechnung auf einer neuen Grundlage

Ab 2025 muss die Grundsteuer, die auf Immobilien fällig wird, auf einer neuen Grundlage berechnet werden. In Rheinland-Pfalz gab es wegen der neuen Berechnungsweise nach dem Bundesmodell Ärger, weil Wohnimmobilien gegenüber Gewerbeimmobilien benachteiligt würden. Zwar haben die Regierungsfaktionen eine Reform angekündigt. Quante rechnet aber nicht mit einer Rücknahme der Mehrbelastungen für die Bürger. Die Gesetzesänderung dürfe nicht zum Nachteil der Kommunen führen, meint die CDU-Fraktion.

In Hessen hat das Finanzministerium im Juni vorgerechnet, dass 344 Kommunen ihren Hebesatz zur Berechnung der neuen Grundsteuer senken können. 72 Städte und Gemeinden müssten demnach erhöhen, fünf Kommunen würden beim damaligen

Hebesatz bleiben. Ziel sei es, die angestrebte „Aufkommensneutralität“ für alle 421 Kommunen in Hessen zu erreichen – das heißt, dass jede für sich anschließend nicht mehr oder weniger Einnahmen aus der Grundsteuer generiert.

Allerdings stünden zahlreiche Städte und Gemeinden finanziell mit dem Rücken zur Wand, sagt EY-Experte Heinrich Fleischer: „Die anhaltend schlechte Finanzsituation vieler Kommunen erfordert häufig eine Anhebung der Hebesätze.“ Sie hätten mit Kostensteigerungen zu kämpfen, die sie weitergeben müssten.

Fleischer zufolge lässt sich vor dem Inkrafttreten der Grundsteuer-Reform eine „regelrechte Welle an Steuererhöhungen“ beobachten. Seiner Ansicht nach wird dies auch im laufenden Jahr anhalten. „Die Versuchung, im Zuge der Umstellung auf das neue Grundsteuer-Modell zusätzliche Mehreinnahmen zu generieren, ist sehr groß“, sagt er.

2671 – gut ein Viertel aller Städte und Gemeinden – erhöhten der Analyse zufolge den Hebesatz im vergangenen Jahr. Senkungen gab es quasi nicht. Nur 49 der knapp 10.800 Kommunen in Deutschland reduzierten der EY-Analyse zufolge den Hebesatz.

WIRTSCHAFT

Black Friday reizt viele nicht

BERLIN (dpa). Für viele Kunden in Deutschland verlieren Aktionstage wie der Black Friday wegen Shoppingportalen wie Temu und Shein an Relevanz. Mehr als 40 Prozent brauchen die Rabattaktionen laut einer Umfrage des Preisvergleichsportals Idealo nicht, weil die asiatischen Anbieter das ganze Jahr über mit Angeboten locken. Die repräsentative Befragung unter 2000 Menschen wurde im September vom Marktforschungsinstitut Kantar durchgeführt. „Wenn andere Plattformen ganzjährig Dauerniedrigpreise bieten, wird die Bedeutung von Superrabatttagen wie dem Black Friday für die Konsumenten geringer. Wieso auf Ende November warten, wenn man bei Temu und Co jederzeit günstig shoppen kann?“, sagte IFH-Geschäftsführer und Handelsexperte Kai Hudetz. Der Preisdruck nehme deutlich zu. Besonders herausfordernd sei es für Branchen wie Mode, Accessoires und Einrichtung.

Musterklage in Wirecard-Prozess

MÜNCHEN (dpa). Viereinhalb Jahre nach der Wirecard-Pleite hat das Bayerische Oberste Landesgericht am Freitag stellvertretend für eine Lawine von Schadenersatzforderungen die Musterklage eines hessischen Aktionärs verhandelt. Das Musterverfahren steht quasi stellvertretend für insgesamt 8500 Klagen von Anlegern des Finanzdienstleisters. Zusammen fordern sie 750 Millionen Euro Wiedergutmachung für ihre Kursverluste.

Börse Frankfurt

Table with market data for Frankfurt, including MDAQ and SDAX indices and a list of stocks with their prices and changes.

Von Achim Peur

HILDESHEIM. „Heute bleibt die Küche kalt, wir gehen in den Wienerwald“. Ein Slogan, der früher Familien in Hochstimmung versetzte. Heutige Generationen haben ihn noch nie gehört. Deshalb soll der Claim beim Comeback des einstigen Grillhähnchen-Champions, der vor Jahren von der Bildfläche verschwand, nicht mehr verwendet werden, so der neue Wienerwald-Chef Thies Borch-Madsen. Der umtriebige Manager, früher bei Unilever tätig, will der gastronomischen Legende im Zeichen des stilisierten Federviehs neues Leben einhauchen. Mit einer Speisekarte, die auch Vegetarisches und Veganes sowie Bowls bietet, obwohl „das Grillhähnchen natürlich der Headliner bleibt“. Und in einem gemütlichen, aber zeitgemäßen Ambiente mit Wohlfühl- und Lifestyle-Atmosphäre ohne überbordenden Wiener Charme und allzu viel bayerischer Gemütlichkeit.

Wienerwald: Einst die größte Restaurant-Kette Europas

„Wir servieren Euch 'ne gute Zeit“ heißt es jetzt. Hunde dürfen übrigens mit, wenn die Fellnasen „nicht über Tischhöhe ragen“. Im Tourismusort Torfhaus/Harz lässt sich das neue Gastro-Konzept besichtigen. Peu à peu kommen weitere Restaurants dazu. Etwa in Hildesheim, Dresden und an der Ostsee. Pläne für Hessen und Rheinland-Pfalz ließ sich Borch-Madsen nicht entlocken. Aber es können alles ganz schnell gehen, sagte er auf Anfrage. Wenn nämlich die Kooperation mit der kapitalstarken englischen EG Group Ltd. ausgebaut wird, deren „Maxi“-Autohöfe Wienerwald eine Plattform für Tests bieten – unter anderem in Gießen. Auch das deutsche Esso-Netz mit knapp 1000 Tankstellen gehört schließlich EG.

„Wienerwald“ feiert Auferstehung

Die Grillhähnchen-Kette kommt zurück – mit neuer Speisekarte, die auch Veganern und Vegetariern etwas bietet



Das bislang einzige neue Wienerwald-Restaurant steht in der niedersächsischen Gemeinde Torfhaus. Ihm sollen viele Folgen. Fotos: Wienerwald

Für Branchenexpertin Annette Mützel aus Wiesbaden ist das Revival von Wienerwald ein spannendes Thema. Der Name habe einen hohen Bekanntheitsgrad, das Markenimage aber „ist angestaubt und altbacken.“ Eine komplexe Herausforderung, wie die Chefin der Unternehmensberatung Foodservice Solutions meint. Aber: „Das neue Wienerwald-Team ist bestens aufgestellt, mit hoher Finanzkraft und mit Marken- und System-Kompetenz.“ Und Geflügel-Angebote seien ein Wachstumsthema. Als Mitglied der „Initiative Tierwohl“ denke Wienerwald zudem an junge Menschen, denen Nachhaltigkeit und soziale Verantwortung am Herzen lägen. Kritik gibt es aber

Chancen bieten. Drei Insolvenzen in der Firmengeschichte mahnen dabei, einen Schritt nach dem anderen zu gehen. Der österreichische Oberkellner und Koch Friedrich Jahn legte 1955 mit dem ersten Lokal in München-Schwabing den Grundstein für das Imperium – und wurde zum „Hendl-König“. Aber Aufstieg und Fall liegen oft eng beieinander. Vor allem, wenn zu viel angegangen wird – so wurde Jahn-Reisen gegründet, gab es Hotels, Mastbetriebe, eine Firma für Gastro-Geräte. Und den missglückten Versuch, in den USA zu landen. Gründer Jahn – 1958 im Alter von 74 Jahren gestorben – machte auch die Franchise-Idee hierzulande populär. Und dieses Vertriebssystem sowie ein Strauß an Kooperationen soll nun den Aufbau des neuen Netzwerks erleichtern. Sowie ein Shop-in-Shop-Konzept namens Roadrunner mit Bestsellern der Restaurant-Speisekarte zum Mitnehmen. Auf den wachsenden To-Go-Markt setzt Borch-Madsen große Hoffnungen, will an Tankstellen, Raststätten, Airports und Bahnhöfen sowie in Lebensmittel-Geschäften präsent sein. „Clever finde ich neue Partnerschaften an hoch frequentierten Verkehrsstandorten“, so Fachfrau Mützel, die Friedrich Jahn persönlich kannte, dort arbeitete ebenso wie bei Nordsee, Burger King und Ikea-Restaurants. Schon damals hatte Wienerwald übrigens ein „To-Go“-Fenster, wie sie sagt: „Den Straßenverkauf.“

auch. Das Angebot sei zu breit, was nach Meinung von Mützel eine Herausforderung für Team, Prozesse, Qualität und auch den Gast sei. „Warum müssen es auch noch Teigtaschen, Burger und Currywurst sein?“ Die ehemals größte Restaurantkette Europas, die in den siebziger Jahren an Spitzentagen 700.000 Hähnchen verkaufte, 1600 Lokale betrieb – darunter 700 in Deutschland – Milliardenumsätze erzielte und 30.000 Menschen beschäftigte, sieht trotz der Übermacht von McDonalds, Burger King und Co. gute Chancen. Borch-Madsen: „Ein Wienerwald passt in jede Stadt mit über 100.000 Einwohnern.“ Was viele aus der Babyboomer-Generation in den sozialen Netzwerken begrüßen, die Wienerwald nie vergessen haben. Annette Mützel kann das nachvollziehen, schließlich waren die Sechziger und Siebziger gute Jahre, herrschte Aufbruch- und Wirtschaftswunder-Stimmung.



neue Wienerwald-Team ist bestens aufgestellt, mit hoher Finanzkraft und mit Marken- und System-Kompetenz.“ Und Geflügel-Angebote seien ein Wachstumsthema. Als Mitglied der „Initiative Tierwohl“ denke Wienerwald zudem an junge Menschen, denen Nachhaltigkeit und soziale Verantwortung am Herzen lägen. Kritik gibt es aber

DAX table with columns for Name, Dividende, Rend. 22.11., and other financial metrics.

Table with columns for Name, Dividende, Rend. 22.11., and other financial metrics.

Table with columns for Name, Dividende, Rend. 22.11., and other financial metrics.

Table with columns for Name, Dividende, Rend. 22.11., and other financial metrics.

Table with columns for Name, Dividende, Rend. 22.11., and other financial metrics.

Table with columns for Name, Dividende, Rend. 22.11., and other financial metrics.

Table with columns for Name, Dividende, Rend. 22.11., and other financial metrics.

Table with columns for Name, Dividende, Rend. 22.11., and other financial metrics.

Table with columns for Name, Dividende, Rend. 22.11., and other financial metrics.

Table with columns for Name, Dividende, Rend. 22.11., and other financial metrics.

Table with columns for Name, Dividende, Rend. 22.11., and other financial metrics.

Table with columns for Name, Dividende, Rend. 22.11., and other financial metrics.

Table with columns for Name, Dividende, Rend. 22.11., and other financial metrics.

Table with columns for Name, Dividende, Rend. 22.11., and other financial metrics.

Table with columns for Name, Dividende, Rend. 22.11., and other financial metrics.

Table with columns for Name, Dividende, Rend. 22.11., and other financial metrics.

Table with columns for Name, Dividende, Rend. 22.11., and other financial metrics.

Table with columns for Name, Dividende, Rend. 22.11., and other financial metrics.

Table with columns for Name, Dividende, Rend. 22.11., and other financial metrics.

Table with columns for Name, Dividende, Rend. 22.11., and other financial metrics.

KOMMENTAR



HSV gegen Schalke: Fan-Magneten drohen zu versanden

Von Florian Schlecht
florian.schlecht@vrm.de

Rund 57.000 Zuschauer werden live im Stadion zu schauen, wenn der Gewinner des Europapokals der Landesmeister 1983 auf den Uefa-Cup-Sieger 1997 trifft. Hamburger SV gegen Schalke 04. Doch das Spiel der Fan-Magneten droht dauerhaft in der Zweitklassigkeit zu versanden. Was gute Gründe hat, aber bitter ist an einem Spieltag, an dem die Bundesliga den „El Plastico“ zwischen der TSG Hoffenheim und RB Leipzig ertragen muss. So ist der HSV im siebten Anlauf dabei, den Aufstieg erneut zu vermasseln. Wer im Frühjahr im Rausch war, weil mit Steffen Baumgart ein vermeintlicher Retter übernahm, ist längst ernüchtert. 1,63 Punkte sammelte Baumgart im Schnitt in 24 Zweitliga-Spielen mit dem HSV. Zu wenig für einen Aufstieg, zumal der Ballbesitz-Kader mit dem defensiven Ansatz des Trainers oft fremdelt und sich sportlich zu viele Aussetzer erlaubt. Konzeptionell noch kopflöser agiert Schalke 04, wo sogar höchste Abstiegsgefahr herrscht. Kaderplaner Ben Manga kaufte eine Schar vermeintlicher Top-Talente, von denen viele nur auf der Bank sitzen. Coach Kees van Wonderen, gerade mal zwei Monate im Amt, muss bereits wieder um seinen Job fürchten. Ein schnelles Trainer-Aus ist wahrscheinlicher als ein baldiger Bundesliga-Aufstieg. Das Drama eint beide Traditionsvereine vor dem Klassiker, der vor allem ein Krisenpfeil ist.

ZITAT DES TAGES

„Was ich zusagen kann, ist die deutsche Meisterschaft.“

Uli Hoeneß, Ehrenpräsident des FC Bayern, vor dem Spiel gegen den FC Augsburg über das für ihn schon entschiedene Titelrennen in der Bundesliga.

TOP & FLOP

+ Florian Wellbrock **-** Markku Kanerva

Tokio-Olympiasieger Florian Wellbrock kann doch noch gewinnen. Der Magdeburger siegte bei seinem ersten Start nach den für ihn enttäuschenden Olympischen Spielen in Paris im 10-Kilometer-Weltcup-Finale im Freiwasser in Saudi-Arabien. In dem dominant geführten Rennen setzte er sich in 1:50:17,7 Stunden deutlich vor den Franzosen Sacha Velly (1:50:21,8) und Marc-Antoine Olivier (1:50:25,6) durch. Olivier sicherte sich damit die mit 50.000 US-Dollar dotierte Gesamtwertung.

Der Trainer der finnischen Fußball-Nationalmannschaft ist nach dem katastrophalen Abscheiden in der Nations League von seinem Amt enttäuscht worden. Ein Nachfolger soll bis Mitte Januar gefunden werden, wie der finnische Verband mitteilte. Die finnische Nationalmannschaft hatte in der Nations League in der Gruppe 2 der Liga B alle sechs Spiele gegen England, Griechenland und Irland verloren. Damit blieb das Team um Leverkusens Torwart Lukas Hradecky nach den Gruppenspielen punktlos und steigt mit einem Torverhältnis von 2:13 als Gruppenletzter in die Liga C ab.

BUNDESLIGA IM TELEGRAMM

Bayer Leverkusen – 1. FC Heidenheim: Nach drei sieglosen Bundesliga-Spielen in Serie brauchen die Leverkusener einen Erfolg, um die Bayern als Spitzenreiter nicht endgültig aus den Augen zu verlieren. Heidenheim dagegen will nicht noch tiefer in die Abstiegszone rutschen.

VfB Stuttgart – VfL Bochum: Für den VfB beginnt die Phase bis Weihnachten, in der sich der Club in der Tabelle aus dem Mittelfeld weiter nach vorn arbeiten will. Der VfL Bochum ist nach zehn Spieltagen noch ohne Sieg – das hat der Club in seiner Bundesliga-Geschichte noch nie erleben müssen.

Borussia Dortmund – SC Freiburg: Der BVB muss gewinnen, um die Champions-League-Plätze nicht aus den Augen zu verlieren – und um die Stimmung vor der Mitgliederversammlung am Sonntag nicht zu verderben. Freiburg könnte die Borussia auf vier Punkte distanzieren. Beim einzigen Sieg in 24 Auswärtsspielen in Dortmund war der heutige BVB-Sportdirektor Kehl einer der beiden Freiburger Torhüter (2:0 am 21. Oktober 2001).

TSG Hoffenheim – RB Leipzig: Situation: Hoffenheims neuer Trainer Ilzer steht vor seinem

Debüt und soll die TSG nach einem schwachen Saisonstart wieder auf Kurs bringen. Ilzer und Rose trafen als Trainer bereits in Österreich viermal aufeinander. Die Sieg-Bilanz steht bei 3:1 für den Leipziger.

VfL Wolfsburg – Union Berlin: Wolfsburg spielt bislang eine enttäuschende Saison, kann aber trotzdem mit einem Sieg bis auf einen Punkt an den Tabellenbesten Union herankommen.

Eintracht Frankfurt – Werder Bremen: Die Eintracht hat einen Lauf und gewann vor der Länderspielpause vier Pflichtspiele in Folge. Vor dem Spieltag ist die SGE Tabellendritter. Werder wiederum kann mit einem Sieg auf die Europapokalplätze springen.

Holstein Kiel – FSV Mainz 05: Aufsteiger Kiel will den zweiten Heim Sieg nacheinander. Die Mainzer können sich bei der Bundesliga-Premiere dieses Duells weiter von den Abstiegsplätzen absetzen.

Borussia Mönchengladbach – FC St. Pauli: Die Borussen sind seit vier Spielen ungeschlagen. Trainer Seoane sitzt dadurch wieder fester im Sattel. Der Aufsteiger feierte schon zwei Auswärtserfolge, gewann in Freiburg 3:0 und in Hoffenheim zuletzt 2:0.



Klar überlegener FC Bayern gewinnt durch Kanes Hattrick

Der FC Bayern München hat mit einem Sieg gegen den FC Augsburg die Tabellenführung in der Fußball-Bundesliga fürs Erste ausgebaut. Zum Auftakt des elften Spieltags setzte sich der deutsche Rekordmeister 3:0 (0:0) durch. Der englische Nationalspieler Harry Kane (rechts, gegen

Mads Pedersen) schoss drei Tore (63. Minute, 90.+3 und 90.+5), zwei davon per Elfmeter. Die gegen Augsburg klar überlegenen Bayern haben nun acht Punkte Vorsprung, der Tabellenzweite RB Leipzig kann am Samstag mit einem Sieg bei der TSG Hoffenheim aber verkürzen. Foto: dpa

Der Angstgegner wartet

DFB-Team trifft im Viertelfinale der Nations League auf Italien / Heimturnier im Sommer?

Von Arne Richter

NYON. Julian Nagelsmann setzte zuerst ein Pokerface auf, kaute kurz auf seinem Kaugummi, doch dann huschte ein leichtes Lächeln um seine Mundwinkel. Italien. Dieser Gegner für das Viertelfinale in der Nations League löst natürlich auch beim Bundestrainer besondere Gefühle aus. „Ich freue mich darauf. Es ist ein toller Gegner, der jetzt langsam zu alter Stärke gefunden hat“, sagte Nagelsmann in einer ersten Reaktion gleich nach der Loszeremonie in Nyon in einem Uefa-Interview.

Didaten für den Zuschlag. Mit den anderen Gegner-Optionen, Dänemark und besonders Kroatien, wäre die Ausgangslage für den Turnierzuschlag schlechter gewesen. Da Deutschland und Italien nun gegeneinander spielen, könnte die Uefa wie erhofft



Bundestrainer Julian Nagelsmann freut sich auf den kommenden Nations-League-Gegner Italien. Foto: dpa

sehr zeitnah festlegen, dass der Sieger dieses Viertelfinals zum Ausrichter des Finalturniers wird. Für ein Miniturnier ein Jahr nach der Heim-EM muss die Nationalmannschaft natürlich noch gegen Italien bestehen. Ein „Duell auf Augenhöhe“ prognostizierte Nagelsmann. „Sie sind wie wir noch nicht am Ende ihres Weges. Sie spielen offensiv, attraktiven Fußball“, lobte der 37-Jährige den Kontrahenten.

Ein anderer Kracher bleibt Nagelsmann aber in jedem Fall bis zu einem möglichen Finale erspart. Spanien, das im Viertelfinale gegen die Niederlande spielt, kann frühestens im Endspiel Gegner der DFB-Elf sein. Im Halbfinale wäre der deutsche Kontrahent der Sieger des Viertelfinals zwischen Portugal um Superstar Cristiano Ronaldo und Dänemark.

Gegen Spanien frühestens im Finale

Eine mögliche Revanche für das EM-Aus in diesem Sommer gegen Spanien wäre sicherlich Nagelsmanns Wunschzenario für das Endspiel und die Krönung des

WEITERE K.O.-SPIELE

- ▶ Kroatien – Frankreich
- ▶ Niederlande – Spanien
- ▶ Dänemark – Portugal

bislang mit Abstand besten Abschneidens in der Nations League.

Deutschland hatte sich mit vier Siegen und zwei Remis als Gruppensieger souverän für das Viertelfinale qualifiziert. Italien landete in seiner Gruppe hinter Frankreich auf dem zweiten Platz. Die jüngste Bilanz gegen die Squadra Azzura ist durchaus positiv. Der einstige Angstgegner wurde in der Gruppenphase der Nations League 2022 mit 5:2 geschlagen – der letzte große Sieg von Hansi Flick als Bundestrainer.

Das letzte Turnierspiel gegen Italien war das dramatische 6:5 im Elfmeterschießen im EM-Viertelfinale 2016 in Bordeaux. Zuvor hatte es aber natürlich auch viele schmerzhaft Niederlagen gegeben, wie das 1:2 im EM-Halbfinale 2012 oder besonders das 0:2 nach Verlängerung im Halbfinale der Heim-WM 2006.

Statistische Überraschungen

LEIPZIG (dpa). Nach der Länderspiel-Pause geht die Fußball-Bundesliga mit dem elften Spieltag weiter. Aus den bisherigen Spielen hat die Statistik-Website one-versus-one einige Entwicklungen abgeleitet.

Im Vergleich zur Premiersaison steht der 1. FC Heidenheim mit zehn Punkten nach zehn Spielen praktisch fast an derselben Stelle. Eine Entwicklung ist aber klar zu erkennen, der FCH hat sich bei den Standards stark verbessert. Mit fast 28 offensiven Ballberührungen nach Standards ist Heidenheim top, in der Vorsaison waren es 7,21. Zudem gewinnt die Mannschaft mit 18,67 pro Spiele die meisten Wo wir gerade beim Thema sind. Kopfbälle. Da hat es der FC Augsburg einfach drauf. Sieben der bisher 13 Treffer erzielten die Schwaben per Kopf. Schon in der vergangenen Spielzeit hatte das Team mit zwölf Kopfballtoren den viertbesten Wert der Liga erzielt. Neuling Holstein Kiel ist ebenfalls mit Köpfchen unterwegs. Sechs der zwölf Tore wurden so erzielt.

Von der Luft auf den Boden. Hier schafft RB Leipzig die klarsten Tatsachen. Die Sachsen gewinnen pro Spiel 34,4 Zweikämpfe am Boden - mit Abstand ein Bestwert. Großen Anteil daran hat Benjamin Henrichs. Der Nationalspieler ist mit 6,95 gewonnenen Zweikämpfen am Boden pro 90 Minuten der Beste der Liga.

BUNDESLIGA

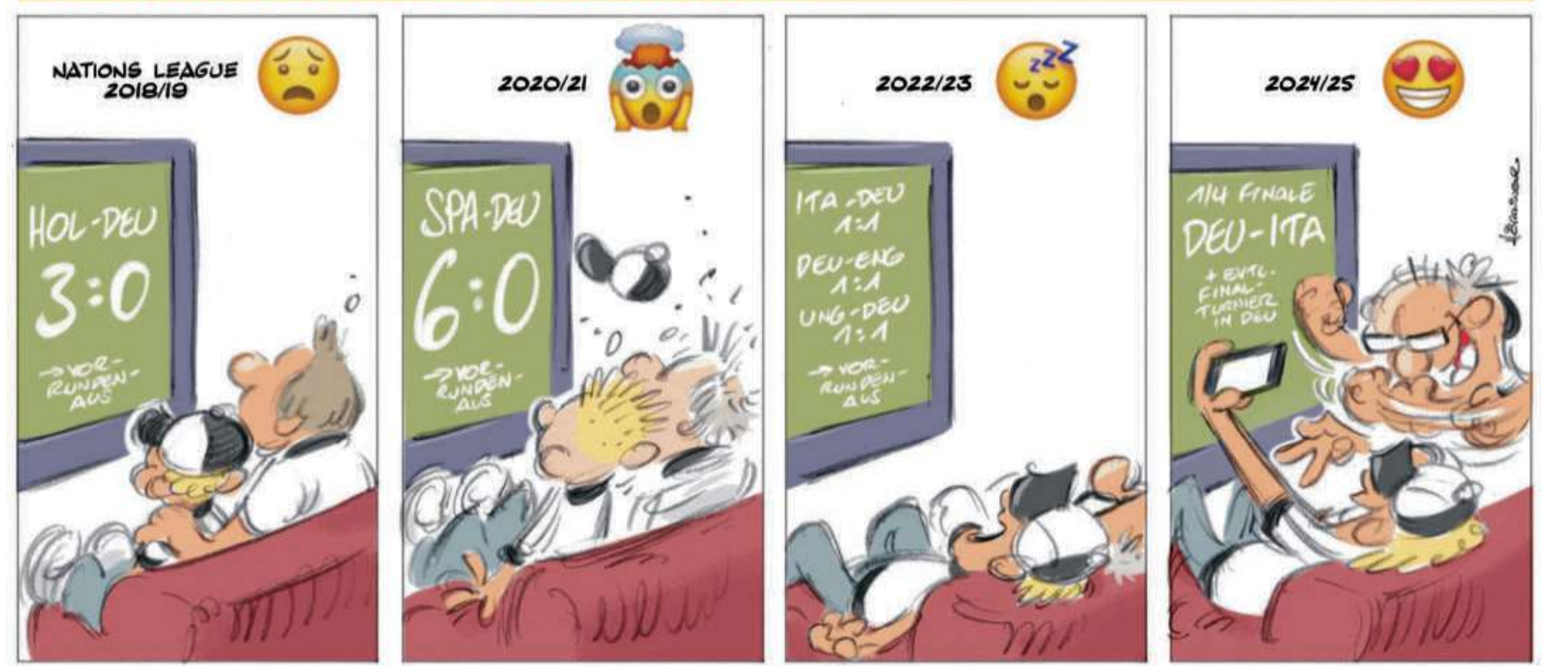
11. Spieltag

FC Bayern München – FC Augsburg	3:0
TSG Hoffenheim – RB Leipzig	(Sa., 15:30)
Borussia Dortmund – SC Freiburg	(Sa., 15:30)
VfL Wolfsburg – Union Berlin	(Sa., 15:30)
Bayer Leverkusen – Heidenheim	(Sa., 15:30)
VfB Stuttgart – VfL Bochum	(Sa., 15:30)
Etr. Frankfurt – SV Werder Bremen	(Sa., 18:30)
Holstein Kiel – Mainz 05	(So., 15:30)
Bor. M'gladbach – FC St. Pauli	(So., 17:30)

1. FC Bayern München	11	9	2	0	36:7	29
2. RB Leipzig	10	6	3	1	15:5	21
3. Eintr. Frankfurt	10	6	2	2	26:16	20
4. Bayer Leverkusen	10	4	5	1	21:16	17
5. SC Freiburg	10	5	2	3	13:11	17
6. Union Berlin	10	4	2	4	9:8	16
7. Borussia Dortmund	10	5	1	4	18:18	16
8. SV Werder Bremen	10	4	3	3	17:21	15
9. Mönchengladbach	10	4	2	4	15:14	14
10. FSV Mainz 05	10	3	4	3	15:14	13
11. VfB Stuttgart	10	3	4	3	19:19	13
12. VfL Wolfsburg	10	3	3	4	19:18	12
13. FC Augsburg	11	3	3	5	13:23	12
14. 1. FC Heidenheim	10	3	1	6	13:15	10
15. TSG Hoffenheim	10	2	3	5	13:19	9
16. FC St. Pauli	10	2	2	6	7:12	8
17. Holstein Kiel	10	1	2	7	12:25	5
18. VfL Bochum	10	0	2	8	10:30	2

Bayern München – FC Augsburg 3:0 (0:0)
Bayern München: Neuer – Guerreiro (76. Laimer), Upamecano, Kim, Davies (90.+4 Boey) – Kimmich, Goretzka – Olise (76. Sané), Musiala (88. Müller), Coman (76. Gnabry) – Kane.
FC Augsburg: Labrovic – Matsima, Gouweleew, K. Schlatterbeck – Onyeka – M. Wolf (78. Koudossou), Rexhebecaj, A. Maier (69. Kömür), Giannoulis (38. M. Pedersen) – Tietz (69. Essende), Claude-Maurice (78. Vargas).
Schiedsrichter: Schlager (Rastatt).
Zuschauer: 75.000 (ausverkauft).
Tore: 1:0 Kane (63./Handelfmeter), 2:0 Kane (90.+3/Foulelfmeter), 3:0 Kane (90.+5).
Gelb-Rote Karten: – / K. Schlatterbeck (90.+3).

HÄRRINGERS SPOTTSCHAU © 2024 CHRISTOPH HÄRRINGER f x i @ #SPOTTSCHAU



2. BUNDESLIGA

13. Spieltag		
SC Paderborn – 1. FC Nürnberg	3:2	
Preußen Münster – 1. FC Köln	0:1	
Fortuna Düsseldorf – SV Elversberg	(Sa., 13:00)	
Greuther Fürth – Karlsruher SC	(Sa., 13:00)	
Hannover 96 – Darmstadt 98	(Sa., 13:00)	
Hertha BSC – SSV Ulm	(Sa., 13:00)	
Hamburger SV – FC Schalke 04	(Sa., 20:30)	
1. FC Köln – Etr. Braunschweig	(So., 13:30)	
J. Regensburg – 1. FC Magdeburg	(So., 13:30)	

1. SC Paderborn	13	6	6	1	22:16	24
2. Hannover 96	12	7	1	4	16:10	22
3. 1. FC Köln	13	6	3	4	25:20	21
4. Fortuna Düsseldorf	12	6	3	3	18:13	21
5. Karlsruher SC	12	5	5	2	23:20	20
6. Hamburger SV	12	5	4	3	26:17	19
7. SV Elversberg	12	5	4	3	22:14	19
8. 1. FC Nürnberg	13	5	3	5	26:23	18
9. 1. FC Magdeburg	12	4	6	2	20:17	18
10. 1. FC K'launern	12	4	5	2	20:18	17
11. Hertha BSC	12	5	2	5	20:20	17
12. SV Darmstadt 98	12	4	4	4	26:23	16
13. Spvgg. Gr. Fürth	12	3	4	5	18:23	13
14. FC Schalke 04	12	3	3	6	21:24	12
15. Eintr. Braunschweig	12	3	3	6	14:24	12
16. Preußen Münster	13	2	5	6	15:20	11
17. SSV Ulm	12	2	4	6	10:13	10
18. J. Regensburg	12	2	1	9	5:32	7

SC Paderborn – 1. FC Nürnberg 3:2 (1:1)
 Schiedsrichter: Jablonski (Bremen).
 Zuschauer: 13.799
 Tore: 1:0 Grimaldi (6.), 1:1 Danilo Soares (8.), 1:2 Tzimas (51.), 2:2 Obermaier (55./Foulemeffter), 3:2 Brackelmann (90.+6).
 Rote Karten: Grimaldi (78./Tätlichkeit) / –.
Preußen Münster – 1. FC Köln 0:1 (0:0)
 Schiedsrichter: Prigan (Esslingen).
 Zuschauer: 12.500.
 Tore: 0:1 Lemperle (51.).

3. LIGA

15. Spieltag		
Viktoria Köln – FC Energie Cottbus	0:1	
RW Essen – SV Sandhausen	(Sa., 14:00)	
Hansa Rostock – Arminia Bielefeld	(Sa., 14:00)	
Dyn. Dresden – 1. FC Saarbrücken	(Sa., 14:00)	
Alem. Aachen – 1860 München	(Sa., 14:00)	
SC Verl – VfB Stuttgart II	(Sa., 14:00)	
Unterhaching – Wehen Wiesbaden	(Sa., 16:30)	
Waldh. Mannheim – Hannover 96 II	(So., 13:30)	
FC Ingolstadt 04 – VfL Osnabrück	(So., 16:30)	
Dortmund II – FC Erzgebirge Aue	(So., 19:30)	

1. FC Energie Cottbus	15	8	3	4	35:22	27
2. SV Sandhausen	14	7	5	2	22:14	26
3. Arminia Bielefeld	14	7	5	2	19:11	26
4. Dynamo Dresden	14	7	4	3	25:16	25
5. 1. FC Saarbrücken	14	7	4	3	20:15	25
6. FC Erzgebirge Aue	14	7	2	5	19:20	23
7. Wehen Wiesbaden	14	6	4	4	22:23	22
8. FC Ingolstadt 04	14	5	5	4	32:27	20
9. Viktoria Köln	15	6	2	7	24:22	20
10. 1860 München	14	6	2	6	23:24	20
11. Borussia Dortmund II	14	5	3	6	27:25	18
12. Alemannia Aachen	14	4	6	4	13:17	18
13. Waldhof Mannheim	14	4	5	5	16:17	17
14. SC Verl	14	4	5	5	17:21	17
15. Hansa Rostock	14	4	4	6	18:17	16
16. Rot-Weiss Essen	14	4	3	7	20:25	15
17. VfB Stuttgart II	14	4	3	7	19:25	15
18. Hannover 96 II	14	3	3	8	16:24	12
19. Unterhaching	14	2	6	6	17:27	12
20. VfL Osnabrück	14	2	4	8	16:28	10

ERGEBNISSE

FUSSBALL

Regionalliga Südwest

Astoria Wildorf – TSG Hoffenheim II	1:4
-------------------------------------	-----

EISHOCKEY

DEL

Düsseldorfer EG – Eisbären Berlin	3:5
Kölner Haie – ERC Ingolstadt	2:5
Löwen Frankfurt – Adler Mannheim	3:1
N'berg Ice Tigers – Schwenn. Wild Wings	3:7
Straubing Tigers – Fischtown Pinguins	4:2

HANDBALL

Bundesliga

ThSV Eisenach – MT Melsungen	32:31
VfL Gummersbach – THW Kiel	24:30

TV-TIPP

Samstag
 06.30, RTL: Formel 1, Großer Preis von Las Vegas, Qualifying.
 10.15/13.15, ARD/Eurosport: Ski alpin: Weltcup, Slalom Damen in Gurgl.
 14.00, SWR/MDR: Fußball, Dritte Liga, Dynamo Dresden – 1. FC Saarbrücken.
 14.00, BR/WDR: Fußball, Dritte Liga, Alemannia Aachen – TSV 1860 München.
 14.40, ARD/Eurosport: Skispringen, Weltcup in Lillehammer.
 15.50, Pro7 MAXX: Rugby: Herbst Tests, Irland – Fidschi / 18.20: Wales – Südafrika / 20.50: Italien – Neuseeland.
 18.00, Eurosport: Radsport, Track Champions League in Saint-Quentin-en-Yvelines.
 20.30, Sport1: Fußball, Zweite Bundesliga, Hamburger SV – FC Schalke 04.
Sonntag
 0.55, Pro7 MAXX: Basketball, NBA, Orlando Magic – Detroit Pistons.
 6.00, RTL: Formel 1, Großer Preis von Las Vegas.
 10.15, Eurosport/ARD: Ski alpin, Weltcup, Slalom Männer in Gurgl.
 14.25, Pro7 MAXX: Rugby: Herbst Tests, Schottland – Australien / 16.50: England – Japan.
 14.40, ARD und Eurosport: Skispringen, Weltcup in Lillehammer.
 19.00, RTL: American Football, NFL, Carolina Panthers – Kansas City Chiefs / 22.25: Green Bay Packers – San Francisco 49ers.
 19.45, Eurosport: Snooker in York.
 21.30, Pro7 MAXX: Basketball, NBA, Boston Celtics – Minnesota Timberwolves.



Hauchdünne Niederlage bei Auftakt in EM-Qualifikation

Der neue Basketball-Bundestrainer Álex Mumbrú ist mit einer Niederlage in seine Amtszeit gestartet. Weltmeister Deutschland verlor mit dem Spanier an der Seitenlinie in der am Ende dramatischen EM-Qualifikationspartie in Schweden 72:73 (37:37). Die deutsche Auswahl musste da-

bei in Stockholm auf alle NBA-Profis sowie die Spieler aus der Euroleague verzichten, da diese parallel in ihren Club-Teams gefordert sind. Beim deutschen Team ragte David Krämer mit 43 (!) Punkten heraus. Im Bild sucht Johannes Thiemann (Mitte) eine Anspielstation. Foto: dpa

Ein zweitklassiger Klassiker

Hamburger SV gegen Schalke 04 – einst Bundesliga-Prestigeduell, jetzt trüber Zweitligaalltag

Von Claas Hennig und Carsten Lappe

HAMBURG. Die Krise des Hamburger SV hätte der FC Schalke 04 auch gern. Arabiensteckpass im Fokus. Vor allem die Leistung beim 1:3 auswärts gegen den Abstiegskandidaten Eintracht Braunschweig gab zu denken. „Erst mal muss man sagen: Druck auf dem Kessel ist in unserem Job immer“, sagte Baumgart. „Die haben auch Druck auf dem Kessel“, meinte der 52-Jährige mit Blick auf die Schalker. „Ich glaube, bei beiden Vereinen hast du Gegenwind. Also ich habe hier noch keinen Rückenwind gehabt.“

Hamburger SV gegen Schalke 04 war einst ein Klassiker in der Bundesliga. Nun ist es ein schnödes Punktspiel in der Zweiten Liga, das seinen Reiz aus früherem Glanz bezieht

und auch deshalb 57.000 Zuschauer ins Volksparkstadion lockt. Die beiden Vereine stehen symbolhaft für eine Entwicklung der vergangenen Jahre. Die Zweite Bundesliga ist längst zu einer Ansammlung von Clubs mit großer Vergangenheit, aber trüber Gegenwart geworden. Europapokalsieger, deutsche Meister, DFB-Pokalsieger, Bundesliga-Gründungsmitglieder – alles ist auf der Zweitliga-Bühne vertreten.

Stadion und Mitgliederzahlen sind erstligareif

In Hamburg sei der HSV zwar ein großer Verein, was etwa die Mitgliederzahlen oder die Auslastung des Stadions angeht, sagte Baumgart der „Frankfurter Allgemeinen Sonntagszeitung“. „Aber wir sind trotzdem der Verein, der gerade am

Der perfekte Saisonstart

Deutsches Mixed-Team gewinnt Weltcup-Skispringen / Andreas Wellingner pilt Gesamtsieg bei Tournee an

LILLEHAMMER (dpa). Dieser Auftakt ist geglückt: Die deutschen Skispringer sind fulminant in den neuen Weltcup-Winter gestartet. Im Mixed-Team siegten Selina Freitag, Katharina Schmid und Pius Paschke in Lillehammer mit 1097,4 Punkten vor Gastgeber Norwegen, der 22,3 Punkte Rückstand hatte. Rang drei ging an Österreich mit 31,5 Zählern hinter den Deutschen. „Der Sieg ist hervorragend. Man weiß vor dem ersten Springen nie, wo man steht. Die Mädels sind hervorragend skigesprungen, Pius Paschke war grandios. Bei Andi Wellingner lief es noch nicht so, aber er tut sich auf dieser Schanze immer etwas schwer“, sagte Männer-Bundestrainer Stefan Horngacher.

Die Zeit vor einem ereignisreichen Winter nutzte Wellingner für die schönen Dinge des Lebens. Wellingner reiste mit seiner Freundin nach Sri Lanka und an die Côte d'Azur. Er ging Surfen, genoss als Sportfan die Olympischen Sommerspiele und zapfte im deutschen Haus in Paris frühlich Bier. Mal nicht an Skispringen denken – so lautete



Selina Freitag, Katharina Schmid, Andreas Wellingner und Pius Paschke (von links) feiern den Sieg beim Weltcup-Auftakt. Foto: dpa

das Motto. Jetzt gilt sein voller Fokus den großen Höhepunkten Vierschanzentournee und Weltmeisterschaften in Trondheim. Der Bayer ist auch in diesem Jahr der größte Hoffnungsträger bei den deutschen Adlern. Er selbst sieht bei sich durchaus noch Steigerungspotenzial. „Schön ist, wenn man möglichst oft zur Siegerehrung geht. Das ist mir durchaus oft gelungen letztes Jahr“, sagt Wellingner. Elfmal sprang Wellingner 2023/24 im Einzel unter die besten drei. Zwei Siege gelangen.

In der Vorbereitung auf die neue Saison, bei der am Samstag um 16 Uhr das erste Einzelspringen auf dem Programm steht, lief aber nicht alles nach Plan. Rückenprobleme machten Wellingner zu schaffen. Dass der Olympiasieger von 2018 nichts verlernt hat, zeigte er trotzdem bereits. Beim Sommer-Grand-Prix in Garmisch-Partenkirchen sicherte er sich den nationalen Titel. Vor dem Weltcup-Start betont Wellingner: „Es ist immer eine Blackbox. Du weißt immer erst nach dem ersten Wettkampf, wo stehen wir wirklich.“ Als zusätzlicher Unsicherheitsfaktor kommt noch eine Regelanpassung hinzu. Die Landung wird noch wichtiger. Sprungrichter sollen mehr Punkte abziehen, wenn ein Athlet dabei keinen Telemark zeigt. Wellingners Teamkollege Markus Eisenbichler bezeichnete die Regel bereits als „total bescheuert“. Wellingner sieht sie „zwiespalten“. Klar ist: Die Bewertung ist für alle neu. Wer davon profitiert und wer damit schlechter klarkommt, wird sich erst noch zeigen.

Gegen alle Widerstände

Max Verstappen kann sich in einem wilden Red-Bull-Jahr zum Formel-1-Weltmeister krönen

LAS VEGAS (dpa). Der pikante Skandal um Teamchef Christian Horner war nur der Anfang. In einem Jahr mit vielen Negativschlagzeilen um Machtkämpfe, Anfeindungen und sportliche Rückschläge bewahrte Max Verstappen den teilweise schwächelnden Branchenführer Red Bull vor dem Totalschaden. Wenn er sich an diesem Sonntagmorgen tatsächlich zum vierten Mal als Formel-1-Weltmeister krönt und dem Legendenstatus in der Motorsport-Königsklasse wieder einen Schritt näher kommt, dann hat das einen Grund: Verstappen selbst. „Max Verstappen ist für mich der beste Fahrer der Welt und das hat er auch in den schwierigen Phasen dieser Saison unter Beweis gestellt“, lobte sein oberster Boss, Red Bulls Geschäftsführer Oliver Mintzsch.

Talent ist das eine, Entschlossenheit formt Weltmeister. „Wenn du auf der Strecke gewinnen willst, wenn du ein Champion sein willst, musst du am Limit sein“, betonte Verstappen in einem BBC-Interview vor dem womöglich schon entscheidenden Großen Preis von Las Vegas (7.00 Uhr MEZ/RTL und Sky). Büßt der Niederländer höchstens zwei Punkte auf seinen McLaren-Herausforderer Lando Norris ein, steht er wie 2021, 2022 und 2023 als Weltmeister fest.

Die Krönung wirkt nur noch wie eine Formsache, trotz massiver Probleme im Rennstall: Die Vorwürfe des unangemessenen Verhaltens von einer Mitarbeiterin gegen Horner belasteten Red Bull monatelang. Dann

wiederum schien es im internen Machtkampf für Verstappen-Intimus Helmut Marko, Motor-sportberater von Red Bull, eng zu werden. Ein Krisengipfel mit Mintzsch beendete die Spekulation um einen vorzeitigen Weggang von Verstappen trotz Vertrags bis einschließlich 2028 vorerst.

Maximum aus dem Auto herausgeholt

Verstappen ließ sich sportlich davon zumindest nicht besonders beirren und gewann sieben der ersten zehn Rennen. Doch bei der Weiterentwicklung des Wagens wählte das Team den falschen Weg. Auf einmal blieb Verstappen zehn Grand Prix ohne Sieg.

Im Mai war zudem der Abgang von Design-Genie Adrian Newey nach dieser Saison bekannt geworden, Sportdirektor Jonathan Wheatley wird das Red-Bull-Team zum Jahresende verlassen.

Verstappen holte auch in der Phase aus dem Auto heraus, was möglich war – und hielt den Punktverlust in Grenzen. Um jeden Zähler kämpft(e) er mit aller Macht, was im Duell mit dem stärkeren McLaren mit Kumpel Norris nichts anderes wieder zutage brachte als den knallharten und kompromisslosen Rennfahrer in Max Verstappen. „Wenn du Weltmeister werden willst, kannst du dir schlechte Ergebnisse nicht leisten“, betonte Verstappen. Schon zwei Rennen vor Schluss könnten sich dieser Ehrgeiz ein weiteres Mal ausgezahlt haben – allen Widerständen zum Trotz.

TENNIS

DTB-Team verpasst Davis-Cup-Finale

MALAGA (dpa). Das deutsche Davis-Cup-Team hat den ersten Finalesieg seit 31 Jahren verpasst. Ohne den Weltreihenden Alexander Zverev musste sich die Mannschaft von Bundestrainer Michael Kohlmann in Malaga den Niederlanden 0:2 geschlagen geben. Nachdem Daniel Altmaier in einer dramatischen Partie gegen Botić von de Zandschulp mit 4:6, 7:6 (14:12), 3:6 verloren hatte, musste sich Jan-Lennard Struff im zweiten Einzel Tallon Griekspoor 7:6 (7:4), 5:7, 4:6 geschlagen geben. Letztmals

stand Deutschland 1993 im Finale. Damals gewann die Auswahl des Deutschen Tennis Bundes angeführt von Michael Stich gegen Australien und holte zum dritten Mal den Davis Cup nach Deutschland. Für die Niederlande ist es die erste Finalteilnahme überhaupt. Im Viertelfinale hatte das Oranje-Team überraschend gegen Spanien gewonnen. Im Endspiel am Sonntag treffen die Niederlande auf den Gewinner des zweiten Halbfinals zwischen Italien und Australien, die sich am Samstag (13 Uhr) gegenüberstehen.

STENOGRAMM

Victor Boniface: Ein Medienbericht aus Nigeria sorgt mit der Nachricht über eine angebliche Verletzung von Bayer Leverkusens Angreifer für Aufsehen. Laut des Portals „scorenigeria“ soll sich der 23-Jährige im Länderspiel gegen Ruanda eine Oberschenkelverletzung zugezogen haben und womöglich mehrere Wochen ausfallen.

Alexander Owetschkin: Der Eishockey-Superstar ist auf der Jagd nach Wayne Gretzkys Allzeit-Torrekord in der NHL vorerst gestoppt worden. Wegen einer schweren Verletzung muss der Russe erstmals in seiner Karriere länger pausieren. Das gab sein Club Washington Capitals bekannt.

Oscar Wendt: Der frühere Gladbach-Profi beendet im Alter von 39 Jahren seine Karriere als aktiver Fußballer. Das teilte sein aktueller Verein IFK Göteborg mit.

Curling: Die deutschen Curling-Männer sind bei der Europameisterschaft im finnischen Lohja ins Endspiel eingezo-

gen. Das Team um Skip Marc Muskatewitz gewann im Halbfinale mit 8:2 gegen Norwegen und hat damit Silber sicher. Im Finale trifft die Mannschaft am Samstag (14.00 Uhr) auf Schottland oder die Schweiz.

Shohei Ohtani: Der Baseball-Profi der Los Angeles Dodgers ist einmal mehr als wertvollster Spieler der Major League Baseball (MLB) ausgezeichnet worden. Für den 30-Jährigen ist es der zweite gewonnene MVP-Award in Folge, insgesamt der dritte seiner Karriere.

American Football: Nach Einbrüchen bei den NFL-Stars Patrick Mahomes und Travis Kelce von den Kansas City Chiefs hat die Liga eine Sicherheitswarnung an ihre Teams geschickt. Nach Angaben von US-Medien wies die NFL die Mannschaften darauf hin, dass die Häuser von Profisportlern aus verschiedenen Ligen zuletzt „zunehmend das Ziel von Einbrüchen von organisierten und fähigen Gruppen“ geworden seien.

Schnee und Glätte bremsen Verkehr aus

KONSTANZ (dpa). Starke Schneefälle haben im Süden Deutschlands zu Hunderten Unfällen geführt. Ein größeres Chaos auf den Straßen blieb aber aus. In Frankreich steckten zeitweise Hunderte Lastwagen fest. Allein in Baden-Württemberg zählte die Polizei innerhalb von 18 Stunden mehr als 380 Unfälle mit vielen Verletzten. Vor allem Teile Bayerns und Baden-Württembergs lagen unter einer teils dicken Schneedecke.

Auch Frankreich hatte mit heftigem Schneefall zu kämpfen. Zeitweise steckten rund 1750 Lastzüge auf Autobahnen im Burgund und in der Normandie fest, sagte Verkehrsminister François Durovray. Lastwagenfahrer ignorierten demnach Fahrverbote für Lkw, die die Behörden angesichts der Wetterlage verhängt hatten. In der Folge standen etliche Lastzüge auf schwierigen Abschnitten quer und blockierten den Verkehr. Hunderte weitere Lastzüge wurden von der Polizei auf Parkplätze geleitet. Viele Menschen mussten die Nacht in ihren Fahrzeugen ausharren. Rund 200.000 Haushalte in Frankreich hatten zudem keinen Strom.

Drei Verletzte bei Güterzug-Unfall

KERPEN (dpa). Drei Verletzte und massive Auswirkungen auf den Bahnverkehr: Zwischen Köln und Aachen ist ein Güterzug mit einem Bauzug zusammengestoßen. Die Lok und zehn Waggons des Güterzugs entgleisten, wie die Feuerwehr mitteilte. Nach Angaben der Bundespolizei erlitt der Triebfahrzeugführer des Güterzugs schwere Verletzungen und kam in ein Krankenhaus. Wie es zu dem Zusammenstoß kam, war zunächst unklar. Die Bahn ging von einer tagelangen Sperrung der üblicherweise stark frequentierten Strecke aus. Der Unfall wirkte sich erheblich auch auf den Fernverkehr aus: Betroffen unter anderem die Verbindung zwischen Frankfurt und Brüssel.

Ehe-Aus bei Baerbock



Annalena Baerbock mit Daniel Holeyfleisch auf dem Bundespresseball 2023. Foto: dpa

BERLIN (dpa). Außenministerin Annalena Baerbock (Grüne, 43) und ihr Ehemann Daniel Holeyfleisch (51) haben sich getrennt. „Wir haben in einem längeren Prozess gemeinsam vor einiger Zeit entschieden, dass wir kein Paar mehr sind“, so eine gemeinsame Erklärung von Baerbock und Holeyfleisch. Weiter heißt es: „Um möglichen Spekulationen vorzuzukommen: Es gibt keine neuen Partner.“ Die heutige Außenministerin und der Kommunikationsberater hatten im August 2007 geheiratet. Sie haben zwei Töchter. Gemeinsam betonen Baerbock und Holeyfleisch: „Wir bleiben in tiefer Bedeutung füreinander ein Elternpaar, das weiterhin zusammen im Leben unserer Kinder präsent ist.“

Gefährlicher Kick aus weißen Beuteln

Vor allem Schüler konsumieren in Deutschland verbotene Nikotinbeutel / Suchtmediziner warnen

Von Christina Sticht

BERLIN. Auf der Schultoilette, im Kinderzimmer oder in der Umkleidekabine des Fußballvereins: Oft unbemerkt von Eltern, Lehrerinnen oder Trainern stecken sich Jugendliche winzige Nikotinbeutel – sogenannte Pouches – zwischen Oberlippe und Zahnfleisch. Die weißen Beutelchen enthalten ein Pulver, das aus Nikotinsalzen und Trägerstoffen besteht, und bewirken einen ähnlichen Kick wie Zigaretten. Das Nikotin, ein Nervengift, wird über die Mundschleimhaut aufgenommen. Gekaut oder geschluckt werden dürfen die an Mini-Teebeutel erinnernden Päckchen aus Pflanzenfasern nicht. „Die Zahl der Raucher ging einige Jahre lang zurück, da überlegt sich die Tabakindustrie andere Wege, ihre Produkte auf den Markt zu bringen“, sagt die Suchtmedizinerin Andrea Rabenstein von der Tabakambulanz an der Ludwig-Maximilians-Universität Klinikum München. Die Pouches machten stark abhängig, viele Jugendliche konsumierten parallel Nikotinprodukte wie Tabak oder E-Zigaretten.



Tabakfreie Nikotinbeutel sind auf dem Schwarzmarkt leicht zu beschaffen.

Foto: dpa

Positives Image durch Profi-Fußballer und Tiktok

Unter Profi-Fußballern sind Pouches beliebt, weil sie je nach Dosis eine aufputschende oder entspannende Wirkung haben, aber anders als Zigaretten nicht die Lunge schädigen. Der Verkauf der Variante mit Tabak ist in der EU mit Ausnahme von Schweden untersagt. Die tabakfreien Nikotinbeutel sind in Deutschland ebenfalls verboten. Doch über das Internet sind die flachen Dosen mit den Beutelchen leicht zu beschaffen. Wegen fehlender Kontrollen seien sie oft sogar in Tabakläden, Kiosken oder Tankstellen erhältlich, kritisieren Suchtberater. Schon ein Beutel könne den Nikotingehalt von drei bis

sechs Zigaretten enthalten. Neben der Suchtgefahr besteht die Gefahr einer akuten Vergiftung, die sich durch Übelkeit und Erbrechen sowie Schwindel bis hin zur Ohnmacht äußern könne.

Die Aufklärung über neuere Produkte der Tabakindustrie muss sich dringend verbessern“, betont Suchtmedizinerin Rabenstein. „Es gibt Erziehungsberechtigte, die ihren Kindern Wasserpfeifen oder Vapes schenken.“ Vapes sind bunte Einweg-E-Zigaretten. Auch der Konsum von Pouches bleibe oft unbemerkt von Eltern, sagt die Münchner Ärztin. Zudem hätten die Nikotinbeutel ein positives Image, da Profisportler sie konsumierten

und sie in sozialen Medien wie Tiktok thematisiert würden. Nikotin hat eigentlich einen pfeifrigen, unangenehmen Geschmack. Aromastoffe wie Wassermelone oder Mango machen die Pouches attraktiv – das gleiche Prinzip wie bei den Vapes. Rabenstein appelliert an die Politik: „Das Werbeverbot für Tabakerzeugnisse und E-Zigaretten müsste auf Internetforen und Social Media ausgeweitet werden.“ Das Bundesamt für Risikobewertung warnt vor den gesundheitlichen Risiken der Nikotinbeutel für Kinder, Jugendliche und Nichtraucher, aber auch Schwangere und Stillende sowie Personen mit Herz-Kreislauf-Erkrankungen.

Bei Rauchern trage ein Umstieg auf Nikotinbeutel dagegen vor dem Schadenminimierung bei. Der Behörde zufolge wurden bereits Vergiftungsfälle registriert, etwa wenn die Beutelchen versehentlich verschluckt wurden.

Der Bundesverband der Tabakwirtschaft setzt sich dagegen für eine Legalisierung der Nikotinbeutel ein, um den Schwarzmarkt einzudämmen. „Wir erwarten von der nächsten Bundesregierung eine gesetzliche Regelung, die den Verkauf von Nikotin-Pouches im Rahmen des Tabakrechts an Erwachsene erlaubt. Dabei könnten auch ein Höchstgehalt für Nikotin und Regelungen zu Inhaltsstoffen festge-

legt werden“, sagt Geschäftsführer Jan Mücke. Generell seien tabakfreie Nikotinbeutel die am wenigsten schädliche Option für den Genuss von Nikotin.

Es dürfe nicht länger zugelassen werden, dass die Nikotinindustrie über Werbung und neue Produkte gerade Kinder und Jugendliche zu den Abhängigen von morgen mache, sagt der Bundesdrogenbeauftragte Burkhard Bliener. Nikotinbeutel seien in Deutschland nicht ohne Grund verboten. „Sie sind keine unbedenklichen Produkte. Mit ihnen kann man extrem schnell große Mengen Nikotin aufnehmen – sie können sehr schnell abhängig machen.“

Hinrichtung mit Stickstoff in den USA

MONTGOMERY (dpa). Zum dritten Mal ist in den USA ein zum Tode verurteilter Mensch mit Stickstoff hingerichtet worden. Der 50 Jahre alte Carey Grayson starb am Donnerstag in einer Strafanstalt in Alabama. Bei der umstrittenen Prozedur wird einer Person über eine Gesichtsmaske Stickstoff zugeführt – die Folge ist der Tod wegen Sauerstoffmangels. Grayson war 1994 mit drei Mitaltern wegen der Ermordung und Verstümmelung einer Anhalterin verurteilt worden. Er war damals 19. Die anderen waren noch minderjährig und sitzen lebenslange Haftstrafen ab. Die Anwälte Graysons hatten versucht, einen Aufschub der Exekution zu erreichen und argumentiert, die Hinrichtungsmethode sei unmenschlich, weil die Verurteilten bei Bewusstsein ersticken. Der Oberste Gerichtshof der USA lehnte das ab. In Alabama waren dieses Jahr bereits zwei weitere verurteilte Straftäter mit der neuen Methode exekutiert worden. Augenzeugen sprachen jeweils von einem minutenlangen Todeskampf. Das UN-Menschenrechtsbüro hat vor einer Verbreitung dieser Exekutionsmethode gewarnt.

Mpox-Ausbruch weiter Notlage

GENÈVE (dpa). Die Mpox-Ausbrüche in afrikanischen Staaten stellen nach Einschätzung eines Experten-Gremiums weiterhin einen internationalen Gesundheitsnotstand dar. Diese Einstufung sei gerechtfertigt, da die Zahl der Fälle steige und die Ausbreitung in andere Länder anhalte, teilte die Weltgesundheitsorganisation mit. Für Beunruhigung sorgte dieses Jahr die neue Virus-Klade 1b, die womöglich schwerere Erkrankungen verursacht. Eine Mpox-Infektion verläuft normalerweise mild. Sie kann aber bei kleinen Kindern oder immungeschwächten Menschen tödlich sein.

Corona- und Grippe-Impfung am selben Tag?

Wissenschaftler aus den USA haben untersucht, welche Nebenwirkungen bei der gleichzeitigen Gabe auftreten

Von Ute Strunk

REGION. Etwa 7,2 Millionen Menschen haben in der vergangenen Woche an einer akuten Atemwegserkrankung gelitten. Das geht aus dem aktuellen Wochenbericht des Robert-Koch-Instituts (RKI) hervor. Mit Blick auf die Erkältungswelle empfiehlt der Hausärzteverband (HÄV) bereits seit einigen Wochen, Personen ab 60 Jahren und Risikogruppen, sich gegen Grippe, Corona und gegen das Respiratorische Synzytial-Virus (RSV) impfen zu lassen. „Mit einer Impfung ist man in der Regel gegen schwere Krankheitsverläufe geschützt“, so

Christian Sommerbrodt, Vorsitzender des HÄV Hessen. Nach der Grippeimpfung dauert es laut RKI zehn bis 14 Tage, bis der Impfschutz vollständig aufgebaut ist. Daher ist der Herbst die ideale Zeit, um sich gegen Grippe impfen zu lassen. Es wird empfohlen, sich zwischen Oktober und Mitte Dezember impfen zu lassen. Manch einer fragt sich, ob die Grippeimpfung auch zusammen mit der Corona-Impfung gegeben werden darf. Aus medizinischer Sicht spricht laut Nicola Buhlinger, Göpfarth, Vorsitzende des HÄV-Bundesverbands, nichts gegen beide Impfungen an einem Termin.

Und auch laut RKI spricht nichts dagegen. Laut den Empfehlungen der Ständigen Impfkommission muss zwischen Covid-19-Impfungen und der Verabreichung anderer sogenannter Totimpfstoffe kein Impfabstand von 14 Tagen mehr eingehalten werden. Die Impfungen können demnach simultan verabreicht werden. Die Injektion soll jeweils an unterschiedlichen Gliedmaßen erfolgen. Möglich seien allerdings vermehrte vorübergehende lokale und systemische Impfreaktionen, wie Fieber, Kopf-, Muskel- oder Gliederschmerzen.

Gleiches gilt für die RSV-Impfung. Auch sie kann

gleichzeitig mit der Grippeimpfung verabreicht werden – ebenfalls an unterschiedlichen Armen. Zwischen RSV- und Corona-Impfung sollte jedoch vorsichtshalber ein 14-tägiger Abstand eingehalten werden, da es noch keine Studienergebnisse zur gleichzeitigen Gabe beider Impfstoffe gibt.

Studie belegt die Sicherheit von gleichzeitiger Impfung

Eine neue Studie aus den USA hat nun Belege für die Sicherheit der aktuellen Empfehlung zur gleichzeitigen Grippeimpfung und Covid-19-Impfung mit mRNA-Impfstoffen geliefert. An der Studie

nahmen 335 Personen teil, die zufällig (randomisiert) in zwei Gruppen eingeteilt wurden. Die erste Gruppe bekam die beiden Impfungen gleichzeitig, die zweite Gruppe im Abstand von zwei Wochen. Zudem war die Studie verblindet: Keiner der Teilnehmer wusste, welcher Gruppe er zugeordnet war. Deshalb wurden alle Studienteilnehmer zweimal im Abstand von zwei Wochen geimpft. Auch die Teilnehmer der zweiten Gruppe erhielten also beim ersten Impftermin zwei Spritzen – eine davon mit einem Scheinimpfstoff. Beim zweiten Impftermin erhielten die Teilnehmer der ersten Gruppe ein Pla-

cebo. Trotz der doppelten Belastung für das Immunsystem litten die Studienteilnehmer, denen beide Impfstoffe gleichzeitig verabreicht wurden, in den kommenden sieben Tagen nicht häufiger oder stärker an akuten Nebenwirkungen als die Teilnehmer der anderen Gruppe. In beiden Gruppen traten bei etwa jedem vierten Teilnehmer Symptome wie Fieber, Schüttelfrost, Muskel- oder Gelenkschmerzen auf. Überraschenderweise waren die Symptome bei den Personen, die mit Abstand geimpft wurden sogar um einige Prozentpunkte häufiger, was statistisch aber nicht signifikant war.

LEUTE HEUTE

Lustig

Schauspieler **Ted Danson** will auch im Alter einfallreich und lustig sein. Es gebe keine Altersgrenze dafür, sagte der 76-Jährige („Cheers“). Die „sollte es auch nicht geben, und es liegt an den Menschen, in meinem Alter weiterzumachen“. Der 76-Jährige spielt in der neuen Serie „Undercover im Seniorenheim“ einen Rentner und Witwer, der sich als geheimer Ermittler in einem Altersheim einschleust.



Ted Danson

Hauptrolle

Anne Hathaway (42) spielt die Hauptrolle in der neuen Romanverfilmung eines Colleen-Hoover-Buches. Das berichtet das Branchenportal „Deadline“. Die Schauspielerin („Der Teufel trägt Prada“, „Interstellar“) arbeitet für die Adaption von „Verity“ erneut mit Regisseur Michael Showalter zusammen, mit dem sie die in diesem Jahr erschienene Romanze „Als du mich sahst“ drehte.



Anne Hathaway Fotos: dpa

Fassungslos

Musiker **Marius Müller-Westernhagen** zeigt sich angesichts der politischen Turbulenzen fassungslos. „Ich bin jetzt 75 Jahre alt und habe eine politische Situation, wie sie im Augenblick in Deutschland und weltweit herrscht, noch nie erlebt“, sagte der Sänger („Freiheit“). Sorgen bereiten ihm etwa die Zustände in den USA. „Die Minister, die Herr Trump jetzt nominieren, das ist absolut absurd.“



Marius Müller-Westernhagen

Heute erwartet uns ein mit Wolken verhangener Himmel, und die Temperaturen steigen am Tage auf 4 bis 6 Grad. Nachts gehen die Werte dann auf 3 bis 1 Grad zurück. Der Wind weht schwach bis mäßig aus südlichen Richtungen.

13 km/h Wind
40 km/h Böen aus West

07:50
16:35
13:46

0-Grad Grenze: 900m

Mondphasen

Abn. Mond Neumond Zun. Mond Vollmond
23.11. 01.12. 08.12. 15.12.

Ausflugswetter

Samstag	Sonntag
Hunsrück	schlecht
Odenwald	normal
Pfälzer Wald	gut
Taunus	

Morgen gibt es bei stark bewölktem Himmel nur wenig Sonnenschein, und die Temperaturen steigen am Tage auf 10 bis 15 Grad. Nachts gehen die Werte dann auf 7 bis 3 Grad zurück. Der Wind weht mitunter in Böen stürmisch aus südwestlichen Richtungen.

14 km/h Wind aus Südwest
32 km/h Böen aus Süd

07:52
16:34
00:30
13:58

0-Grad Grenze: 2900m

Min. des 24h-Tages
Max.

AUSSICHTEN

Mo	Di	Mi	Do	Fr
10°	9°	9°	10°	8°
5°	5°	6°	8°	6°

Mittlerer Wind Alle Windgeschwindigkeiten in km/h
Wettertrend

11	9	9	16	9
----	---	---	----	---

GARTENTIPP

Steingartenpflanzung: Im November können noch Steingartenpflanzen in normalen Böden mit gutem Wasserabzug gesetzt werden. Ohne besondere Düngerzugaben können Steinkraut, Akelei und Waldmeister an sonnigen Standorten gepflanzt werden. Auch Sandkraut und Gänsekresse gedeiht besonders gut an diesen Plätzen. Auf einem angelegten Hochbeet lassen sich Steingartenpflanzen ebenfalls gut kultivieren.

LEXIKON

Nebeltag: So wird ein Tag bezeichnet, an dem die durch Feuchteablagerung an Wolkenkeimen bedingte horizontale Sichtweite zeitweise geringer ist als ein Kilometer. Die Dauer des Nebels spielt dabei keine Rolle. Einer der nebelreichsten Orte in Deutschland ist mit 300 Nebeltagen im Jahr der Gipfel des Brockens im Harz.

BIOWETTER

Belastung für den Körper: keine gering mittel stark

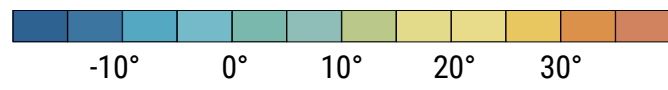
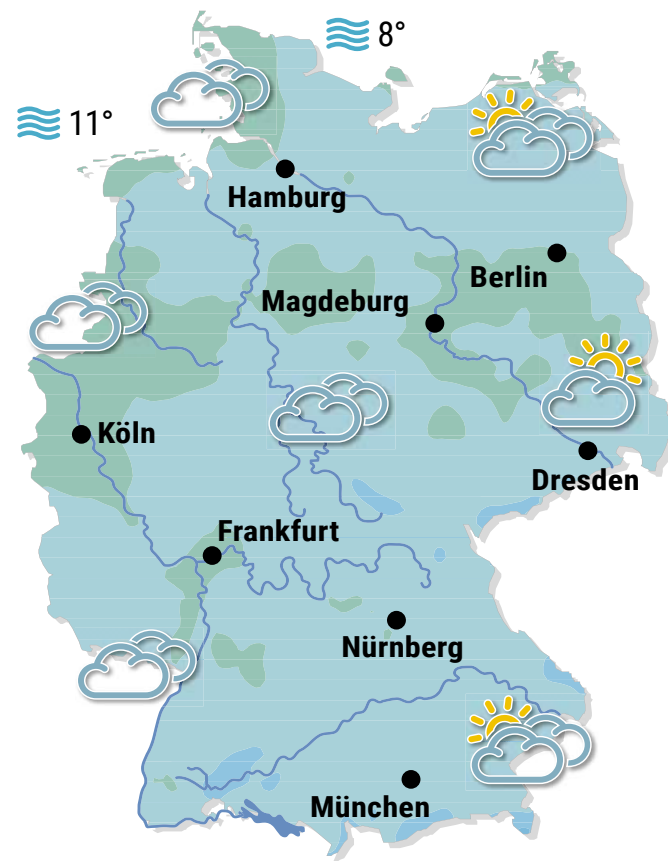
Atemwege	Erkältungsgefahr
Rheumaschmerzen	Leistung
Asthma	Phantomschmerzen
Bluthochdruck	Gicht

PEGELSTÄNDE

Karlsruhe	494	(-8) cm	Bingen	214	(+24) cm
Worms	204	(+32) cm	Kaub	231	(+34) cm
Mainz	311	(+36) cm	Frankfurt	177	(-14) cm

DEUTSCHLAND

Am Samstag weicht die Sonne vielerorts der am Himmel vorhandenen Bewölkung. Die Temperaturen klettern auf 1 bis 6 Grad. In der Nacht herrscht bei größtenteils bedecktem Himmel Regenwetter. Dabei werden Tiefwerte von 3 bis minus 2 Grad erreicht.



Berlin	wolkig	5°	Magdeburg	wolkig	5°
Bremen	bewölkt	5°	Mannheim	bedeckt	4°
Dresden	wolkig	4°	München	bewölkt	3°
Düsseldorf	bedeckt	7°	Norderney	Regen	8°
Frankfurt	bedeckt	5°	Nürnberg	bedeckt	4°
Freiburg	bedeckt	4°	Oberstdorf	bedeckt	2°
Hamburg	wolkig	4°	Rügen	Schauer	5°
Hannover	bewölkt	5°	Saarbrücken	bedeckt	5°
Helgoland	Regen	9°	Schwerin	Schneeregen	4°
Konstanz	bedeckt	3°	Stuttgart	bedeckt	5°
Köln	bedeckt	8°	Sylt	bewölkt	9°
Leipzig	wolkig	4°	Zugspitze	bewölkt	-5°

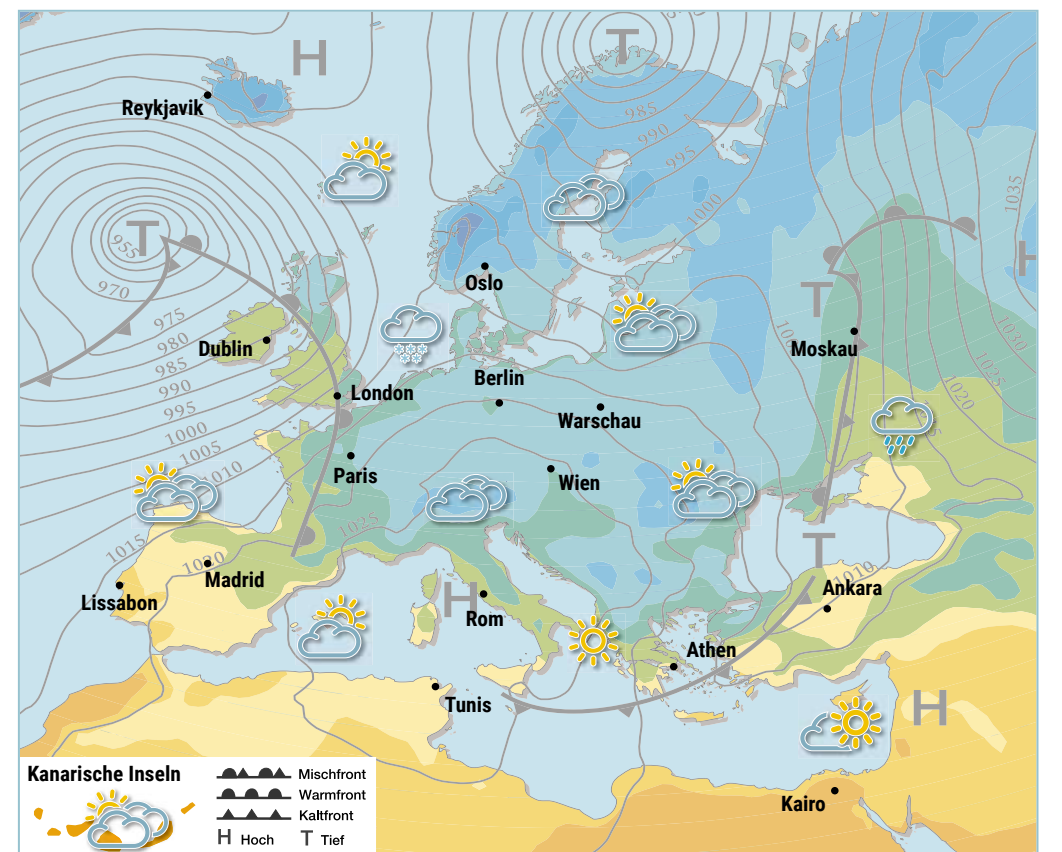
EUROPA UND DIE WELT

Ein neues Orkantief nordwestlich der Britischen Inseln will warme Luft nach Mitteleuropa bringen. Doch ein Hochdruckgebiet schützt Mitteleuropa, während Nordeuropa kalte Temperaturen und Schneefälle erlebt.

Antalya	Schauer	20°	Miami	sonnig	23°
Athen	heiter	20°	New York	wolkig	10°
Bangkok	wolkig	31°	Nizza	heiter	15°
Barcelona	wolkig	16°	Oslo	sonnig	-2°
Bern	bedeckt	1°	Palma de M.	wolkig	19°
Dublin	Regen	14°	Paris	bedeckt	10°
Istanbul	Regen	19°	Prag	wolkig	3°
Kairo	wolkig	26°	Reykjavik	wolkig	-4°
Kapstadt	heiter	25°	Rom	wolkig	11°
Las Palmas	bewölkt	28°	Stockholm	heiter	0°
Lissabon	wolkig	23°	Sydney	heiter	29°
London	Regen	14°	Tokio	wolkig	16°
Los Angeles	bedeckt	14°	Warschau	bewölkt	4°
Madrid	wolkig	18°	Wien	heiter	5°

MEERE / SEEN

Antalya	21°
Athen	20°
Bodensee	9°
Costa Brava	18°
Gran Canaria	23°
Korsika	18°
Kreta	21°
Lissabon	19°
Mallorca	20°
Neapel	18°
Nizza	17°
Plattensee	7°
Sardinien	18°
St. Tropez	17°
Sylt	9°
Tunis	21°
Varna	14°
Venedig	16°
Zypern	23°



FERNSEHEN AM SAMSTAG 10

TIPPS DES TAGES



Theresa Wolff

Noch bevor Rechtsmedizinerin Theresa Wolff (Nina Gummich) mit der Obduktion der 17-jährigen Emilia beginnen kann, stürmt ein bewaffneter junger Mann den Sektionssaal. Latif Lahani behauptet, Emilias Ehemann zu sein. In seiner Verzweiflung nimmt er das Team als Geiseln. Mit dem Anrücken des SEK liegt es ausgerechnet in Therasas Händen, eine Eskalation zu verhindern. Das ungeduldige SEK bringt nicht nur sie in Gefahr, sondern auch ihren Kollegen Zeidler und ihren Praktikanten Jost Breiting. **Kriminalfilm ▶ 20.15 ZDF**



Das Schweigen der Esel

Die Entdeckung einer geköpften Bäuerin und ein Schwimmunfall führen die Dorfpolizistin Landner (Julia Koch) zu dem in Haft sitzenden falschen Kommissar Horak. **TV-Kriminalfilm ▶ 20.15 3sat**



Harry Potter und der Feuerkelch

Der magische Feuerkelch wählt Harry Potter (Daniel Radcliffe) als den vierten Teilnehmer des Trimagischen Turniers aus. Der Zauberer steht vor gefährlichen Aufgaben. **Fantasyfilm ▶ 20.15 Sat. 1**

ARD	ZDF	RTL	SAT.1	PRO 7	SWR RP	HR
<p>6.20 Kinderprogramm 7.55 Checkerin Marina 8.20 Wissen macht Ah! 8.45 neuneinhalb - Magazin 8.55 Die Pfefferkörner 9.50 Tagess. 9.55 Giraffe, Erdmännchen & Co. 11.30 Quarks im Ersten 12.00 Tagesschau 12.15 Die Tierärzte 13.00 Sportschau. Skeleton / ca. 13.25 Ski alpin / ca. 14.30 Skispringen / ca. 15.30 Skeleton / ca. 15.45 Skispringen</p> <p>18.00 Sportschau Fußball: 3. Liga. Mod.: Alexander Bommes. Das Sportmagazin berichtet zu aktuellen Nachrichten-Themen aus Deutschland, Europa und der Welt. Ob Fußball, Handball, Boxen oder Motorsport – die Zuschauer erfahren, wer wo wann was gewonnen hat.</p> <p>20.00 Tagesschau 20.15 Klein gegen Groß – Das unglaubliche Duell Show. Zu Gast: Henning Baum (Schauspieler), Cacau (Fußballstar), Nina Derwael (Turnerin), Rainhard Fendrich (Liedermacher), David Garrett (Stargieger), Martina Hill (Komikerin), Jan Josef Liefers (Schauspieler), Jürgen von der Lippe (Entertainer), Yemisi Ogunleye (Kugelstoßlerin), Franka Potente (Schauspielerin). Mit Kai Pflaume</p> <p>23.30 Tagesthemen 23.50 Das Wort zum Sonntag 23.55 Veronika – Zeugen aus dem Jensenis Krimiserie Seanice / Geheimnis</p> <p>1.25 Tagesschau 1.30 Veronika – Zeugen aus dem Jensenis Krimiserie 3.00 Häkan Nessers Inspektor Barbarotti – Mensch ohne Hund TV-Krimi (D 2010)</p>	<p>5.35 Kindepprogramm 7.55 Robin Hood 8.15 Peter Pan 8.40 Xpress 8.45 Lassie 9.05 Bibi und Tina 10.00 PUR+ 10.25 Notruf Hafenkante 11.10 SOKO Stuttgart 11.55 Xpress 12.00 einfach Mensch 12.15 Die Goldene Gans. TV-Märchenfilm (D 2013) 13.40 Zwerg Nase. Kinderfilm (D/CZ 2021) 15.10 heute Xpress 15.15 Bares für Rares. Magazin</p> <p>16.10 Die Rosenheim-Cops heute Xpress 17.05 Länderspiegel Magazin 17.35 Neues im Online-Shop: Nachhaltiger Versandhandel</p> <p>18.05 SOKO Kitzbühel 19.00 heute / Wetter 19.25 Lena Lorenz Familienserie. Eindeutig uneindeutig</p> <p>20.15 Theresa Wolff: Lost Kriminalfilm (D 2024) Mit Nina Gummich, Aurel Manthei, Sahin Eryilmaz. Regie: Hansjörg Thurn Der Alte Krimiserie Alte Freunde. Nachdem Kommissar Kupfer mit Jugendfreunden einen feuchtfröhlichen Abend verbracht hat, wird der Gastwirt Felix Schaller tot aufgefunden – der Schuss soll aus Kupfers Dienstwaffe abgefeuert worden sein. 22.45 heute journal</p> <p>23.00 Das akt. Sportstudio Fußball: Bundesliga, 11. Spieltag, Abendspiel / 2. Liga, 13. Spieltag 0.25 heute Xpress 0.30 heute-show 1.00 Wind River – Tod im Schnee Krimi (GB/USA/F 2017) Mit Jeremy Renner, Elizabeth Olsen. Regie: Taylor Sheridan 2.35 Feinde – Hostiles Drama (USA 2017)</p>	<p>8.30 Der Blaublicht-Report. Doku-Soap 9.05 A Royal Christmas on Ice – Auf Schlittschuhen ins Weihnachtsglück. TV-Romanze (USA 2022) 10.45 Ein Prinz zu Weihnachten. TV-Romantikkomödie (USA 2015) 12.30 Long Lost Christmas – Wiedersehen zu Weihnachten. TV-Komödie (USA 2022) 14.15 Weihnachts-Einsatz in 4 Wänden. TV-Romanze (CDN 2023)</p> <p>16.00 Christmas at the Plaza – Verliebt in New York TV-Romanze (USA 2019) Mit Elizabeth Henstridge, Ryan Paeyev, Bruce Davison. Regie: Ron Oliver 17.45 Gala Magazin 18.45 RTL Aktuell 19.05 Life – Menschen, Momente, Geschichten Mag.</p> <p>20.15 Ehrlich Brothers live! Show. Zaubersturm. In der Olympiahalle in München präsentierten Andreas und Chris Ehrlich im Juni ihre neue Show „Zaubersturm“. Die verblüffenden, aufwändigen Illusionen sind wie gewohnt mit reichlich Humor gewürzt. 22.15 Mario Barth live aus der Wald Bühne! Männer sind Frauen, manchmal aber auch... vielleicht Show</p> <p>0.30 Ehrlich Brothers live! Show. Zaubersturm 2.10 Der Blaublicht-Report Doku-Soap. U.a.: Betrunkene Frau kippt Kinderwagen um / Blutiger Hilferuf deckt Verbrechen auf / Fremder verletzter Mann in Bett / 9-Jähriger will mit tausenden Euro auswandern / Bruder versteigert jungfräuliche Schwester</p>	<p>5.25 Auf Streife – Die Spezialisten 5.35 Auf Streife – Die Spez. 9.25 Die Spreewaldkrimi. Dramaserie. Von Notlügen und Notlagen / Die Stunde der Wahrheit / Misstrauen / Veränderungen / Wolf im Schafspelz 13.00 Auf Streife – Die neuen Einsätze. Doku-Soap. Ausflug mit Abflug / In freudloser Erwartung? / Krarre aus dem 3D-Drucker</p> <p>16.00 Auf Streife – Die neuen Einsätze Doku-Soap 16.59 So gesehen Magazin 17.00 Auf Streife – Die neuen Einsätze Doku-Soap Fruchtexplosion der Gefühle 18.00 Das 1% Quiz – Wie clever ist Deutschland? 19.55 SAT.1: newstime</p> <p>20.15 Harry Potter und der Feuerkelch Fantasyfilm (USA/GB 2005) Mit Daniel Radcliffe, Emma Watson, Rupert Grint. Regie: Mike Newell. Bei der Quidditch-Weltmeisterschaft machen Harry und seine Freunde düstere Erfahrungen mit Anhängern Voldemort's. Zu Beginn des Schuljahrs wird bekanntgegeben, dass das berühmteste Trimagische Turnier zwischen den Zauberschulen auf Hogwarts stattfinden wird.</p> <p>23.25 Inside Harry Potter Dokumentationsreihe Ein gigantischer Aufwand 0.20 Pompeii Abenteuerfilm (CDN/D/USA/GB 2014) Mit Kit Harington Regie: Paul W.S. Anderson 2.10 Ninja – Revenge Will Rise Actionfilm (USA 2009) 3.30 Pompeii Abenteuerfilm (CDN/D/USA/GB 2014)</p>	<p>6.00 taff 6.55 Galileo 8.00 Superior Donuts 8.25 EUREKA – Die geheime Stadt 9.20 Call Me Kat 12.10 Die Simpsons. U.a.: Das magische Kindermädchen / Homer und New York / Alles Schwindel 15.10 The Big Bang Theory. Comedyserie. Hochzeitsnacht mit Sheldon / Ehevollzug! / Feynman's Van / Zurück nach 2003. Mit Johnny Galecki</p> <p>16.55 Young Sheldon Der Sinn von allem und die Seifenblase / Der falsche Wissenschaftler und der Hochzeitsstrüpel 17.45 ProSieben: newstime 17.55 Galileo Plus Magazin. Timefreeze Titanic 19.05 Galileo X-Plorer Magazin. Mission Wildnis (3)</p> <p>20.15 The Masked Singer Show. In der 11. Staffel von „The Masked Singer“ gehen gleich vier Prominente auf Spurensuche: Schauspielerin und Moderatorin Palina Rojinski rätselt gemeinsam mit Sänger Rea Garvey in allen sechs Live-Shows. Herausgefordert werden die beiden von wöchentlich wechselnden Ratetodos, die ebenfalls versuchen, die maskierten Sängerinnen und Sänger zu enttarnen.</p> <p>23.30 Die ProSieben Aftershow Show. Sobald die Maske gefallen ist, geht das Rätsel in die Verlängerung ... 23.55 40 Jahre Formel Eins Show. Moderation: Ingolf Lück, Kai Böcking, Peter Illmann 1.50 Quantum Leap – Zurück in die Vergangenheit Actionserie. Der Alienjäger / Träume von gestern / Koreatown</p>	<p>7.30 Der Riss – Der Sternkoch, der sein Gedächtnis verlor 8.15 In aller Freundschaft 9.00 Doc Fischer 9.45 Die Bewegungs-Docs (1) 10.30 Marktcheck 11.15 Die Tricks ... der Pflegeindustrie 12.00 Klimazeit 12.30 Sturzköpfe. TV-Komödie (D 2015) 13.58 Fußball: 3. Liga. 15. Spieltag: SG Dynamo Dresden – 1. FC Saarbrücken. Aus Dresden</p> <p>16.00 Geld.Macht.Liebe 16.45 Ein Fall für Nadja Krimiserie 17.30 SWR Sport Magazin 18.00 Aktuell Magazin 18.08 Hierzuland Die Oppenheimer Straße in Königernheim 18.15 menschen & momente 18.45 Stadt – Land – Quiz 19.30 SWR Aktuell</p> <p>20.00 Tagesschau 20.15 Dampfnudelblues. Ein Eberhoferkrimi TV-Kriminalkomödie (D 2013) Mit Sebastian Bezzel, Simon Schwarz, Lisa Maria Pothhoff. Regie: Ed Herzog. Der ungeliebte Schuldirektor von Niederkaltenkirchen liegt tot auf den Gleisen. Die Zahl der Verdächtigen ist hoch. 21.45 SWR Aktuell RP Magazin 21.50 Donna Leon: Das Mädchen seiner Träume Kriminalfilm (D 2010) Mit Uwe Kockisch</p> <p>23.15 Charlotte Link – Der Beobachter TV-Kriminalfilm (D 2015) Mit Christiane Paul, Cia Allan, Karoline Eichhorn. Regie: Andreas Herzog 0.50 Dampfnudelblues. Ein Eberhoferkrimi TV-Kriminalkomödie (D 2013) 2.20 Donna Leon: Das Mädchen seiner Träume Kriminalfilm (D 2010) Mit Uwe Kockisch</p>	<p>6.00 Mittendrin – Flughafen Frankfurt 6.45 Die Ratgeber 7.15 wetter 7.30 Sehen statt Hören 8.00 Fritz und die Glasknochen 8.25 Maintower – News & Boulevard 8.50 hessenschau 9.20 Notarztwagen 7 9.45 Familie Dr. Kleist 10.35 Leichtmatrosen – Drei Mann in einem Boot. TV-Komödie (D 2017) 12.05 Kölner Treff. Talkshow 14.05 Talk Show</p> <p>16.05 Hessen à la carte U.a.: Vogelsberger Landgenüsse 17.20 Hopp Schwitz! – Estha Angely spielt jetzt für die Schweiz 17.45 maintower weekend 18.15 Lust auf Backen Mag. 18.45 Kochs anders 19.30 hessenschau Magazin</p> <p>20.00 Tagesschau 20.15 Charlotte Link: Die letzte Spur TV-Kriminalfilm (D 2017) Mit Jasmin Gerat, Barry Atsma, Vladimir Burlakov Regie: Andreas Herzog. Vor drei Jahren wollte Elaine zur Hochzeit ihrer Freundin Rosanna reisen, ist aber nie angekommen. 21.45 Wo wir sind, ist oben Comedyserie Die wunderbare Mable 22.30 Oderbruch Mysteryserie. Blindgänger</p> <p>23.25 Inspector Mathias – Mord in Wales: Alte Wunden Kriminalfilm (GB 2015) Mit Richard Harrington, Mali Harries 0.55 Charlotte Link: Die letzte Spur TV-Kriminalfilm (D 2017) Mit Jasmin Gerat 2.25 Wo wir sind, ist oben Comedyserie 3.10 Oderbruch Mysteryserie. Blindgänger</p>

WDR	BAYERN	3SAT	Sport1	KABEL1	VOX	KIKA
<p>11.15 2 für 300 12.15 Ab in die 80er – Der Countdown zum großen Wunsch-Hit-Finale 12.45 WDR aktuell 13.00 Der Haushalts-Check mit Yvonne Willicks 13.45 Erlebnisreisen 14.00 Fußball: 3. Liga. 15. Spieltag: Alemannia Aachen – 1860 München. Aus Aachen 16.00 WDR aktuell 16.15 Lokalzeit Land.schafft. 16.30 Land & lecker (2/6) 17.15 Meisterküche 17.45 Kochen mit Martina und Moritz 18.15 Der Vorkoster 18.45 Aktuelle Stunde 19.30 Lokalzeit 20.00 Tagess. 20.15 Ab in die 80er – Das große Wunsch-Hit-Finale. Show 22.15 Mitternachtsspitzen 23.15 Wilfried Schickler Solo – Es hört nicht auf!</p>	<p>13.30 weiß blau 14.00 Fußball: 3. Liga. 15. Spieltag: Alemannia Aachen – TSV 1860 München. Aus Aachen 16.00 BR24 16.15 Im Aufwind – Europas Erfolge im Krempel 15.05 Natur im Garten 15.30 Augsburg – Stadt des Wassers. Dokumentation 16.00 Donau – Gedächtnis eines Kontinents. Dokumentation 17.30 Und ewig schweigen die Männer. TV-Drama (A/D 2008) 19.00 heute 19.20 Theater und Demokratie – Der Deutsche Theaterpreis DER FAUST 20.00 Tagess. 20.15 Das Schweigen der Esel. TV-Kriminalfilm (A 2023) 21.45 Eher fliegen hier UFOS. TV-Drama (D 2023) 23.15 Paradies: Glaube. Drama (A/D/F 2012)</p>	<p>11.30 Die schönsten Wanderwege Österreichs 12.15 Thema 13.00 ZIB 13.15 Nachrichten aus dem Ausland 13.20 quer 14.05 Ländermagazin 14.35 Kunst & Krepel 15.05 Natur im Garten 15.30 Augsburg – Stadt des Wassers. Dokumentation 16.00 Donau – Gedächtnis eines Kontinents. Dokumentation 17.30 Und ewig schweigen die Männer. TV-Drama (A/D 2008) 19.00 heute 19.20 Theater und Demokratie – Der Deutsche Theaterpreis DER FAUST 20.00 Tagess. 20.15 Das Schweigen der Esel. TV-Kriminalfilm (A 2023) 21.45 Eher fliegen hier UFOS. TV-Drama (D 2023) 23.15 Paradies: Glaube. Drama (A/D/F 2012)</p>	<p>5.00 Teleshopping. Werbesendung 7.00 Exatlon Germany – Die Mega Challenge 9.15 My Style Rocks 11.45 Normal 12.15 STOP! Border Control: Rom 14.45 Container Wars. Dokumentationsserie. U.a.: Faule Geschäfte / Es ist nicht alles Gold, was glänzt 16.30 Timbersports: WMen. Teams. Höhepunkte 18.00 Timbersports: WMen. Individual. Höhepunkte 19.30 Fußball: 2. BL – Vorbericht. 13. Spieltag 20.30 Fußball: 2. BL. 13. Spieltag: Hamburger SV – FC Schalke 04. Aus Hamburg 22.30 Fußball: 2. Bundesliga – Analyse. 13. Spieltag 23.00 Poker: World Series (3) 0.00 Exatlon Germany – Die Mega Challenge</p>	<p>6.00 Magnum 9.00 Blue Bloods – Crime Scene New York. Krimiserie. Die letzte Beichte / Danke Joe! Mit Tom Selleck 10.50 Castle. Krimiserie. Mord auf dem Mars / Hongkong Supercop / Aus nächster Nähe / Eine Leiche vor Gericht / Schläfer 15.30 Hawaii Five-0. Krimiserie. Mangosta 16.25 newstime 16.35 Hawaii Five-0. Krimiserie. Kleine Beute / Steve Junior / Schatten und Licht / Ein guter Freund. Mit Alex O'Loughlin 20.15 FBI: Special Crime Unit. Krimiserie. Schmutziges Geld / Rufmord / Vergeltung. Mit Missy Peregory 23.15 FBI: Most Wanted. Krimiserie. Gift / Getauscht / Abtrünnig</p>	<p>5.00 Medical Detectives 5.50 CSI: NY. Krimiserie. Kopfwunden 6.35 Criminal Intent. Das Chamäleon / Durchgedreht / Die sieben Todsünden / Der dritte Mann / Mord am Meer / Mord aus Leidenschaft 11.50 Shopping Queen. Doku-Soap 16.50 Der Hundefreier. Doku-Soap. Dorothee und Kai mit Tibet Terrier Boomer / Monika und Benjamin mit Riesenschnauzer Matty 17.55 hund.katzemaus – Das Haustiermagazin 19.10 Martin Rütters Tierheimhelden (2) Doku-Soap. Tierheim Stuttgart 20.15 Vaiana. Animationsfilm (USA 2016) 22.20 Colombiana. Actionfilm (F/USA/GB 2011) 0.30 Medical Detectives</p>	<p>6.40 Tauch, Timmy, Tauch! 7.15 Babar und die Abenteuer von Badou 7.45 Eine Möhre für Zwei 8.10 Nitso und das zottelige Alphabet 8.20 Animanimals 8.25 Bitz & Bob – Die Erfinderkinder 8.45 Super Wings 9.20 Simon Superhase 9.40 Ene Mene Bu 9.50 Moppi und der Leckerladen 10.05 Das Wunder Du 10.20 SingAlarm 10.35 TanzAlarm 10.45 Tigerenten Club 11.45 Schmatzto 12.00 H2O – Abenteuer Meerjungfrau 13.35 Onneli und Anneli im Winter. TV-Familienfilm (FIN 2015) 14.55 Arthur und die Freunde der Tafelrunde 16.15 Mascha und der Bär 16.20 Das Dschungelbuch 17.45 Pirate Academy – Nichts für Landratten 18.10 Pettersson und Findus 18.35 Odo – Kleine Eule ganz groß 18.50 Sandmann 19.00 Klincus – Die fantastische Welt von Frondosa 19.25 Checkerin Marina. Magazin</p>
NDR	PHOENIX	ARTE	EUROSP. 1	RTL2	MDR	Legende
<p>11.30 Hofgeschichten 12.00 Der Elbtunnel: Pionierwerk und Stauffalle 12.45 Weltbilder 13.15 Vancouver Island – Eine Insel, ganz Kanada 14.00 Ökologisch bauen – Der Händler von Lehm, Kalk und Hanf 14.30 Die Amrumer Inselbauern als Bauherren – Neue Wohnungen für Insulaner 16.00 Heimatgeschichten 16.45 Neues aus Büttendorfer 17.15 Nordseereport 18.00 Nordtour 18.45 DAS! 19.30 Regional 20.00 Tagesschau 20.15 Praxis mit Meerblick: Was wirklich zählt. TV-Familienfilm (D 2022) 21.45 Die 30 schönsten Liebeslieder der Neunziger. Musikshow 23.15 Die größten Schlager-Kulthits der 80er</p>	<p>10.00 Die Kreuzzüge aus arabischer Sicht 12.45 Stalin ist zurück – Erinnerungskultur in Putins Russland 13.00 phoenix vor ort 14.15 Unterwegs in Schottland 15.00 Eisenbahn-Romantik 15.45 Very British mit einem Hauch von Südsee – Die Scilly-Inseln 16.30 Irlands wilder Westen – Unterwegs auf dem Wild Atlantic Way 17.15 Wildes Patagonien 19.30 phoenix persönlich 20.00 Tagess. 20.15 Wunderwerke der Weltgeschichte. Der Louvre – Palast und Museum 21.00 Der Fall Jeanne d'Arc. Dokumentarfilm (D 2024) 21.45 Mordakte Mittelalter 22.30 Frankreich – Zwischen Vogesen und Versailles 23.15 Deutschlands große Komiker</p>	<p>10.30 Zu Tisch ... (7/12) 11.00 In den Fußstapfen von Lucky Luke 13.45 Schottlands wilder Norden – Von Schafen und Surfern (1/2) 14.25 Schottlands wilder Norden – Von Pferdeflüstern und Schlossherren (2/2) 15.10 Inselwelt Philippinen 17.25 Reportage 18.20 Mit offenen Karten (5/30) 18.35 Die Taxi-Oma – Fahrerwechsel auf Kasachisch 19.20 Journal 19.40 Kintoa, ein Schwein wie kein anderes 20.15 Britanniens deutsche Dynastie. Dokumentation. Georg I. – Der Erbe / Georg II. – Der Militärische / Georg III. – Der Wahnsinnige / Georg IV. – Der Party-König 23.15 42 (4/13) Dokureihe 23.45 Kurzschluss</p>	<p>8.35 Skispringen: Weltcup 9.30 Ski alpin: Weltcup 10.15 Ski alpin: Weltcup. Slalom Damen, 1. Lauf 12.00 Skispringen: Weltcup. Mixed-Team (HS 140). Aus Lillehammer (N) 12.50 Ski alpin: Weltcup 13.15 Ski alpin: Weltcup. Slalom Damen, 2. Lauf. Aus Gurgl (A) 14.40 Skispringen: Weltcup. Herren Qualifikation (HS 140), 1. Tag. Aus Lillehammer (N) 15.40 Skispringen: Weltcup. Herren (HS 140), 1. Tag. Aus Lillehammer (N) 18.00 Radsport: Track Champions League. 1. Tag. Aus Saint-Quentin-en-Yvelines (F) 21.00 Snooker: UK Championship. 1. Runde. Aus York (GB) 23.30 Ski alpin: Weltcup. Slalom Damen, 1. Lauf</p>	<p>5.30 X-Factor 6.15 Infomercial 8.15 Die Schnäppchenhäuser – Jeder Cent zählt 10.15 Zuhause im Glück – Unser Einzug in ein neues Leben. Doku-Soap. U.a.: Die Gesundheit der Kinder steht an erster Stelle 16.15 Unser Supermarkt – Mit Herz und Humor. Dokumentationsserie. Der Wasserschaden / Das Pömpel-Problem 18.15 Hartz und herzlich (1) Dokumentationsserie. Rückkehr nach Trier-West 20.15 Lethal Weapon – Zwei stahlharte Profis. Actionkomödie (USA 1987) Mit Mel Gibson, 22.25 Lethal Weapon 2 – Brennpunkt L.A. Actionfilm (USA 1989) 0.45 Safe – Todsicher. Actionthriller (USA 2012)</p>	<p>12.15 MDR-Garten 12.45 Unser Dorf hat Wochenende 13.15 Gute Nachrichten vom Planeten 14.00 Fußball: 3. Liga. 15. Spieltag: Dynamo Dresden – 1. FC Saarbrücken 15.55 aktuell 16.00 Sport im Osten 18.00 Das Ding mit dem Wohnen – Anders zuhause – Anne zieht aus 18.15 Unterwegs in Sachsen-Anhalt 18.45 Glaubwürdig. Porträtreihe. Julia Buch 18.54 Sandmännchen 19.00 Regional / aktuell 19.50 Thomas Junker unterwegs – Zu den Himmelsbergen (6/6) Dokumentation 20.15 Die drei Muskietiere (1+2) TV-Abenteuerfilm (F/CDN/GB/CZ 2005) 23.15 Im Rausch der Tiefe. Abenteuerfilm (F/USA 1988)</p>	<p>Legende ★ = Spielfilm ■ = s/w □ = Untertitel HD = High Definition ⊕ = Stereo ⊙ = Zweikanal Ⓛ = Dolby ● = Aktuelle Ergänzungen</p>

Themenvielfalt!

Schiffersstadter Tagblatt

WOCHEN-HOROSKOP 23.11. – 29.11.2024



WIDDER
21.03. bis 20.04.
Die Freude an der Arbeit wird Ihnen zurzeit durch Differenzen mit Vorgesetzten genommen. Ihre Entmutigung sollten Sie dennoch nicht offen zeigen!



STIER
21.04. bis 20.05.
Sowohl privat als auch beruflich gibt es einige Unruheherde. Schaffen Sie Ordnung und sorgen Sie für klare Verhältnisse. Die Sachlage ist wirklich sehr verworren.



ZWILLINGE
21.05. bis 21.06.
Sie können es sich nicht leisten, einer Diskussion dauernd aus dem Weg zu gehen. Stellen Sie sich dem Problem, und es wird endgültig aus der Welt geschafft.



KREBS
22.06. bis 22.07.
Lassen Sie sich jetzt durch nichts aus der Ruhe bringen, wenn es darum geht, einen Zeitpunkt abzuspielen. Sie sollten unbedingt einen kühlen Kopf bewahren.



LÖWE
23.07. bis 23.08.
Falls Sie jemanden in Ihrem Sinne beeinflussen, können Sie zwar für eine Weile sein Vertrauen gewinnen. Die Beziehung wird aber nicht von Dauer sein.



JUNGFRAU
24.08. bis 23.09.
Im Augenblick haben Sie wirklich allen Grund zum Feiern. Sie sollten aber dennoch den Tag nicht vor dem Abend loben! Es kann noch so einiges geschehen.

Kleine Leute, schlaue Fragen

Lena erklärt Kindern auf Social Media die Welt – jetzt beantwortet sie eure Fragen auch bei Kruschel

Von Kerstin Petry

Hast du dich schon mal gefragt, warum der Himmel blau ist, warum im Herbst die Blätter bunt werden oder warum das Jahr genau 365 Tage hat? Ab jetzt gibt es in der Kinderzeitung „Kruschel“ eine weitere Expertin, die all diese Fragen in Texten und Videos für dich beantwortet: Lena Kinderfragen. Die 26-jährige gelernte Journalistin ist der neue Star der Wissensvermittlung auf Social Media. Auf TikTok,

Youtube und Instagram veröffentlicht sie Videos, die Kindern die Welt erklären und ihre Fragen beantworten.

Lena ist eine neugierige Entdeckerin, die gerne die Welt erforscht – und sie liebt es, Antworten auf knifflige Kinderfragen zu finden. Auf die Frage, was denn die spannendste Kinderfrage sei, die ihr je gestellt wurde, antwortet sie: „Ich bekomme täglich superviele spannende Fragen gestellt und kann mich da gar

nicht so richtig entscheiden. Ich bin immer wieder verblüfft, welche coolen Fragen die Kinder im Kopf haben. Oft denke ich mir dann: ‚Wow! Warum habe ich mich das noch nie gefragt? Denn die Frage ist absolut genial!‘ Eine richtig coole Frage war zum Beispiel mal: ‚Warum dreht sich der Uhrzeiger rechts herum und nicht links herum?‘

Um solche Fragen beantworten zu können, recherchiert und liest Lena ganz viel im Internet und in Büchern und lernt dabei selbst auch immer wieder Neues. Ab jetzt wird Lena alle zwei bis drei Wochen bei „Kruschel“ eine Frage aufgreifen und auf spannende und verständliche Weise erklären. Sie sagt: „Oft sind Texte für Erwachsene total lang und kompliziert geschrieben und manchmal verstehe ich die dann selbst nicht. Dadurch, dass ich aber versuche, die Antworten auf die Kinderfragen ganz leicht zu formulieren, verstehe ich das Thema am Ende richtig gut.“ Egal, ob es um das Weltall, Tiere, Geheimnisse der Natur oder um den menschlichen Körper geht – Lena hat Antworten parat.

Aber das ist noch nicht alles: Wir arbeiten auch auf Instagram mit Lena zusammen! Du kannst dir also auf unserem **Instagram-Kanal @kruschelzeitung** ihre Antworten als Videos ansehen und spannende Sachen dazulernen.

Was möchtest du wissen? Gib es etwas, das du schon immer verstehen wolltest? Dann schick uns deine Fragen gerne an **kruschel@vrm.de** oder bitte deine Eltern, Kruschel auf Instagram zu folgen und die Frage dort zu stellen.



Nutella hat einen Lichtschutzfaktor von 9,7.

Goldfische haben eine Aufmerksamkeitsspanne von nur 9 Sekunden.

Die Freiheitsstatue hat Schuhgröße 1200.

Die längste Straße ohne Kurve ist 146 Kilometer lang.

KINDERFRAGEN

Fotos: toytotoyo / Yael Weiss / Goffkein/Markus Gann (alle stock.adobe.com), dpa (4), Lena Büter, Comic: Thorsten Trantow

- Anzeige -



Jede Woche neu! Kruschel, die Wochenzeitung für Kinder im Abo. Jetzt vier Wochen gratis lesen:

06131 / 484997
www.kruschel.de/abo



Was ist eine Gänsehaut?

Wenn du frierst, bilden sich auf deiner Haut hubbelige Punkte und deine Körperhärchen stehen zu Berge: Das nennt man Gänsehaut. Unsere Haut sieht dann aus wie die einer Gans, der man die Federn gerupft hat. Vor allem, wenn wir frieren, bekommen wir eine Gänsehaut. Unser Körper will uns dann sagen: „Schnell ins Warme!“ Die Muskeln an den Haarwurzeln ziehen sich dabei zusammen und bilden die kleinen Hubbel – und die Körperhärchen richten sich auf. An unbehaarten Stellen können wir keine Gänsehaut bekommen. (kru)

von Eva Fauth

Hast du Töne?

Alle Bilder zeigen Blasinstrumente – kannst du die richtigen Namen zuordnen?

	3	1	5	4	2	6
Trompete						
Euphonium						
Posaune						
Horn						
Saxophon						
Tuba						

Lösung: 1) Horn, 2) Trompete, 3) Saxophon, 4) Posaune, 5) Tuba, 6) Euphonium



Witzig

Sagt ein Mann zum Arzt: „Immer, wenn ich aufwache, ist mir eine halbe Stunde lang schwindelig. Was soll ich tun?“ Darauf antwortet der Arzt: „Wachen Sie einfach eine halbe Stunde später auf!“



Kontakt:

Kruschel-Redaktion:
Eva Fauth (Ltg.), Nicole Hauger,
Nina Jakobs, Kerstin Petry
Gestaltung:
Carina Coutandin, Janina
Moos, Sarah Sparrenberger
Kontakt: kruschel@vrm.de
Redaktion: 06131 / 4858 16
Abo-Service: 06131 / 484997

Die Hortkinder sind wehmütig und unzufrieden und vor allem ganz schön traurig, dass die Galerie aus Sicherheitsgründen geschlossen werden musste.

Foto: suk



D

ie Galerie im Haus des Kindes ist für die Hortkinder ein wichtiger Rückzugsort. Seit Ende Juni ist dieser Bereich komplett gesperrt. Brand-schutzmängel. Das verstehen das Erzieher-Team und die Eltern. Was ihnen fehlt, ist die Transparenz in der Kommunikation mit der Stadt als Trä-

”

Die Einrichtung wird regelmäßig begangen und die Galerie ist schon mehrfach bemängelt worden.

Ester Knoche

ger. Die Kinder sind vor allem eins: ganz schön traurig.

Die Schließung der Galerie fiel nicht vom Himmel. Und doch kam sie in diesem Jahr überraschend für Kita-Leiterin Esther Knoche, ihr Team und den Elternausschuss, dem Tanja Ritter als Vorsitzende und Mandy Schmitt als Stellvertreterin vorstehen. Das Problem: Ein zweiter Fluchtweg von oben nach unten fehlt.

Für Knoche ist diese Schwierigkeit nicht neu. „Die Einrichtung wird regelmäßig begangen und die Galerie ist schon mehrfach bemängelt worden. Der Zustand wurde jedoch ge-

”

Unten haben wir nicht soviel Platz, weil so viele kleine Kinder da sind.

Paula (9)

duldet, auch bei der letzten Begehung durch die Unfallkasse“, berichtet die Leiterin. Dann jedoch war das Ende der Fahnenstange erreicht. Vor dem Hintergrund, dass keine Ansätze zur Behebung des Missstands zu erkennen waren, wurde die Galerie nun im Sommer komplett gesperrt.

„Früher hat man noch mit einem Sprungtuch arbeiten können im Ernstfall. Das geht heute nicht mehr“, denkt Knoche zurück. Auch sei vor etlichen Jahren versucht worden, eine Rutsche durchzuboxen. Auch das vergebens. „Jetzt muss eine Feuerleiter hin“, erklärt Knoche. Ihr ist klar, dass das keine einfache Geschichte ist. „Wir sind nur ungehalten, da die Kinder drunter leiden“, wirft sie ein. Wie ihr fehlt auch dem Elternausschuss

das Bemühen der Verwaltung um Alternativen für die Hortkinder.

Die berichten dem Tagblatt ausführlich von einer Situation, die sie wehmütig und unzufrieden macht. „Unten haben wir nicht soviel Platz, weil so viele kleine Kinder da sind“, sagt Paula (9). „Oben hat man Ruhe, wenn man sich nach der Schule mal hinlegen oder was lesen möchte“, ergänzt Martha (8). „Wir können auch nicht mehr mit den Instrumenten spielen, weil es unten dann zu laut ist“, lenkt Luise (9) ein.

Lesecke, Playmobil-Teppich, Papierbasteleien, Spiele für die Größeren – alles unerreichbar hinter einer weiß-roten Absperrkette. „Wir haben keine Privatsphäre mehr“, klagt Marlene (9). Lina (8) fehlt ihr Rückzugsort, Lena (10) auch

”

Oben hat man Ruhe, wenn man sich nach der Schule mal hinlegen oder was lesen möchte.

Martha (8)

die Kuschedecke, die vor allem dann gute Dienste leistet, wenn es den Hortkindern mal nicht ganz so gut geht.

Vor allem geht es den Schülern jedoch darum, einen eigenen Bereich zu haben, in dem die Streifzügler – so heißen die Vorschulkinder – nichts durcheinanderbringen können. „Die Galerie war stets ein Anreiz für die Jüngeren, die wissen,

wenn sie älter sind, dürfen sie dort hin“, führt Knoche aus. Die Enge treibt die 22 Hortkinder um.

„Gerade jetzt haben wir nicht mehr so viele Möglichkeiten, weil wir auch draußen nicht so lange sein können“, merkt Klara (11) an. „Ich finde das doof“, kommentiert Luise die geschlossene Galerie. Gerade an Geburtstagen war die

”

Die Galerie war stets ein Anreiz für die Jüngeren, die wissen, wenn sie älter sind, dürfen sie dort hin.

Ester Knoche

beliebt, denn: „Dann durften wir dort eine Höhle bauen.“

Seit Ende Juni kämpfen Kinder und Erzieher nun mit dem Platzproblem und darum, allen Bedürfnissen der Mädchen und Jungen unterschiedlicher Altersklassen gerecht zu werden. „Wir haben nur drei Räume und die sind alle ganz schön klein“, zeigt Knoche das Dilemma auf, das durch das gemeinsame Bespielen von Hort und den 24 Streifzügler aufgekomen ist.

„Uns ist klar, dass die Brand-schutzmängel nicht von heute auf morgen behoben werden können“, betont Tanja Ritter. Bitter auf stößt ihr aber, dass seitens der Stadt – Gespräche mit dem Beigeordneten Patrick Poss (CDU) und der Bürgermeisterin Ilona Volk (Grüne) seien geführt worden – ein Datum zugesagt worden sei, an dem eine Information

zum weiteren Vorgehen erfolgen sollte.

Mandy Schmitt weist auf eine Elternausschusssitzung vom 24. September hin, in der Poss angemerkt habe, dass die Feuertreppe beauftragt worden sei. In der Luft hänge der Ausschuss seither.

Aufgegriffen wurde das Thema Galerie am Ende der zurückliegenden öffentlichen Stadtratssitzung durch Volk. „Die Situation stellt sich noch schwieriger da“, informierte sie. Ein Bauantrag müsse gestellt werden, da die Konstruktion der Treppe schwieriger als angenommen sei. Ein Schreiben an den Kreis sei rausgegangen. Tatsache ist Volks Aussage nach: „Die Kinder dürfen sich definitiv nicht auf der Galerie aufhalten. Es geht um den Brandschutz und wir dürfen niemanden in Gefahr bringen.“

Eine offene Kommunikation und einen wertschätzenden Umgang wünscht sich Richter von der Verwaltung in der

”

Die Kinder dürfen sich definitiv nicht auf der Galerie aufhalten. Es geht um den Brandschutz und wir dürfen niemanden in Gefahr bringen.

Bürgermeisterin Ilona Volk

Hinsicht. „Vielleicht ist eine Notlösung denkbar“, lenkt Schmitt ein, die die Enge ebenso gerne entzerrt sehen würde. Knoche denkt an einen Bauwagen oder eine andere

Alternative auf dem Außengelände. Auch eine Kooperation mit dem Jugendtreff schließt sie nicht aus. „Ich wünsche mir, dass die Ernsthaftigkeit von meinem Träger transportiert wird, wie ich sie kenne“,

macht die Kita-Leiterin deutlich.

Sophia (9) wünscht sich nur eins: „Dass wir schnell die Feuerleiter kriegen, damit wir uns wieder zurückziehen können.“

Anzeige

Mittwoch – 27. November 2024 – 19.30 Uhr
Live-Stream auf www.diakonissen.de

Anästhesie – Meilenstein der Menschheit: von der ersten Äthernarkose zu modernen Anästhesieverfahren

Referent: **Prof. Dr. med. Christian Hofstetter**,
Chefarzt der Klinik für Perioperative Medizin
Diakonissen-Stiftungs-Krankenhaus Speyer

Speyerer
Gesundheits-
gespräche
Jetzt online!

Prof. Dr. Hofstetter
beantwortet nach
dem Online-Vortrag
Ihre Fragen.
Diese können Sie
im Live-Stream auf
www.diakonissen.de
oder unter fragen@diakonissen.de stellen.



Diakonissen-Stiftungs-
Krankenhaus Speyer



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

kürzlich wurden für ein Branchen-Magazin eine Reihe von Chefredakteuren befragt, wie lange es noch gedruckte Zeitungen geben wird. In der Tendenz wird es gedruckte Zeitungen sicherlich noch einige Jahre geben, weil es für ältere Zeitungsleser keine echte Alternative gibt. Sie möchten ihre Zeitung morgens aus dem Briefkasten holen, sie möchten sie anfassen und umblättern können. Die Bereitschaft, auf digitale Angebote umzusteigen, ist ab einem bestimmten Alter eher gering. Besonders in den älteren Jahrgängen haben alle Zeitungen viele treue Leserinnen und Leser, so dass wir Zeitungen selbstverständlich auch weiterhin erstmalig gedruckt erscheinen werden. Zunächst. Dennoch gibt es einige Beispiele von ehemals gedruckten Zeitungstiteln, die es bereits jetzt schon ausschließlich digital gibt. Die Hamburger Morgenpost zum Beispiel erscheint unter der Woche seit April nur digital, ebenso die taz ab Herbst 2025, und auch in Brandenburg und Thüringen haben größere Verlage in besonders ländlichen Regionen die gedruckte Erscheinungsweise eingestellt.

Der Grund liegt auf der Hand: Die Zustellbedingungen verschlechtern sich. Es wird immer schwieriger, Zeitungszusteller zu finden. Hinzu kommen die gestiegenen Kosten, nicht nur für Papier, sondern auch für den (Mindest)Lohn (der ab Januar erneut ansteigt). Trotzdem sollte man die Zukunft nicht nur schwarzmalen: In der Digitalisierung besteht auch die große Chance, besonders für uns kleinere Zeitungen, inhaltlich und wirtschaftlich unabhängig zu bleiben. Wie wichtig die flächendeckende Versorgung der Bevölkerung mit seriösen Nachrichten ist, sieht man in negativer Umkehr an den USA, wo es in riesigen ländlichen Regionen keine Zeitungen mehr gibt. Die Menschen dort bekommen das, was sie wissen (und denken) sollen, ausschließlich aus den sozialen Medien, die die Auspielweite über Algorithmen vornehmen – das heißt, die Nutzer bekommen nur die Inhalte angeboten, die ihrem Weltbild entsprechen. Radikale Tendenzen werden also verstärkt. Dass Bildung und der Zugang zu Informationen aber wesentliche Bausteine der demokratischen Gesellschaft sind, wird immer deutlicher, je mehr (Beispiel USA) die Erkenntnis steigt, dass Dummheit Wahlen entscheiden.

Ganz klar ist: Das Geschäft wird schwieriger. Die Herausforderung, heute wie vor zehn Jahren, lautet: Wie transformieren wir das Geschäftsmodell Tageszeitung in die digitale Welt, wo die bezahlbaren Leserinnen und Leser von morgen schon heute unterwegs sind?

Sicher ist: Die Auflagen gedruckter Zeitungen werden sinken, die Preise werden steigen – und wahrscheinlich werden sie in wenigen Jahren auch nur noch zwei bis drei Mal in der Woche (gedruckt) erscheinen. Wer wann damit beginnt, wird die Entscheidung eines jeden Verlages selbst sein. Denn für die Zukunft gilt: Im Wort Zeitung steckt nicht das Wort Papier. Die empfehlenswerte Alternative zur gedruckten Zeitung ist übrigens ganz ohne Zweifel das E-Paper, das nichts anderes ist als die elektronische Druckversion, sortiert nach Seiten, mit Kolumnen und journalistischer Einordnung.

Das Tagblatt-Team wünscht Ihnen ein schönes Wochenende!

Gebührenfreie „PC Einzelsprechstunden“ für alle Bürger

Freie Termine im Dezember 2024

SCHIFFERSTADT. Die Volkshochschule Rhein-Pfalz-Kreis hat für die kostenlosen „PC-Einzelsprechstunden“ in Schifferstadt noch freie Termine am Donnerstag, 05.12.2024 und am 12.12.2024 in der Zeit von 9:00 Uhr bis 17:00 Uhr. Jede/r BürgerIn kann die 60-minütige Sprechstunde in Anspruch nehmen.

Wenn Sie bestimmte Fragen zur Bedienung Ihres Gerätes oder zu verschiedenen Programmen haben, Sie neu am PC sind oder sich gerade ein Handy gekauft haben, unsere erfahrene Dozentin hilft Ihnen sehr gerne weiter. Vereinbaren

Sie gleich Ihren Termin online unter www.vhs-rpk.de oder auch telefonisch (vormittags) unter 06235/44-593. Gerne bringen Sie Ihr Smartphone, Tablet oder Laptop mit zur Sprechstunde. Für das Jahr 2025 sind ab dem 11.12.2024 die neuen Termine ab dem 16.01.2025 buchbar.

„Die Volkshochschule Rhein-Pfalz-Kreis ist Projektpartner in der landesweiten Initiative „Bürgernahe Medienkompetenz - DigiNetz der Weiterbildung in Rheinland-Pfalz.“ Aus diesem Grund kann dieser Kurs gebührenfrei angeboten werden.“

Inklusionsschaukel ist Sorgenkind

STADTRAT Wiederkehrender Vandalismus ärgert Verwaltung

Von Susanne Kühner

SCHIFFERSTADT. Die Inklusionsschaukel, die auf dem Gelände des Spielplatzes im Baugebiet Großer Garten angebracht wurde, bereitet wiederkehrende Probleme. Oder besser: Sie sorgt für Ärger bei der Verwaltung.

Der Flatterband gesperrt wurde und sich am Fundament in ein „Biotop“ – wie Kubina es bezeichnete – verwandelt.

„Wir haben die Schaukel schon zweimal reparieren lassen müssen“, berichtete Volk über die Folgen von Vandalismus.

„Das macht mich wütend“, reagierte Bürgermeisterin Ilona Volk (Grüne) auf die Nachfrage von Peter Kubina in der Einwohnerfragestunde des Stadtrats. Er hakte bezüglich der Inklusionsschaukel nach, die zum wiederholten Mal augenscheinlich durch rot-wei-

ßes Flatterband gesperrt wurde und sich am Fundament in ein „Biotop“ – wie Kubina es bezeichnete – verwandelt. „Wir haben die Schaukel schon zweimal reparieren lassen müssen“, berichtete Volk über die Folgen von Vandalismus. Das soll auch diesmal wieder geschehen. Parallel dazu soll es jedoch Gespräche über einen möglichen Standortwechsel geben. „Wir werden das prüfen, aber natürlich muss die neue Stellfläche zugänglich für Rollstühle sein“, hob Volk hervor.

REZEPT DES TAGES

Auberginen-Lasagne mit Ricotta



- 2 große Aubergine(n), in 1 cm große Würfel geschnitten
3 große Zwiebel(n), in halbe Ringe geschnitten
5 Knoblauchzehe(n), gehackt
1 1/2 L. Tomate(n), passierte
1 kg Ricotta, frisch
viel Parmesan, frisch gerieben
einige Basilikum-Blätter
etwas Oregano, getrocknet
Salz und Pfeffer
Zucker
Öl, zum Anbraten
Lasagneplatte(n)

berginen schon einige Zeit machen, sonst quietschen sie zwischen den Zähnen und das mag keiner! Jetzt die passierten Tomaten dazu schütten und mit allen Gewürzen würzen, kurz aufkochen und dann auf kleinerer Stufe langsam köcheln, ca. 30 - 40 Min. Nochmal abschmecken, gegebenenfalls nachwürzen, et- was auskühlen lassen.

Öl in einer großen, hohen Pfanne erhitzen, die Zwiebeln darin anbraten und leicht bräunen lassen, dann den Knoblauch und die Auberginenwürfel dazugeben und auch alles richtig anbraten. Das sollte man bei den Au-

Eine große, rechteckige Auflaufform und alles ansonsten Benötigte bereit stellen. Etwas Sugo auf den Boden der Form geben, dann 6 Lasagneplatten reinlegen, wieder Sugo und mit einem Esslöffel Ricotta- stückchen darauf verteilen. Lasagneplatten, Sugo, Ricotta abwechseln, man endet mit einer Lage Lasagneplatten, darauf Ricotta und eine sehr großzügige Menge frisch geriebenem Parmesan. Im vorgeheizten Ofen bei 200°C ca. 30 - 40 Minuten backen.

KALENDER

Samstag, 23. November 2024

St. Clemens
Dem heiligen Klemens traue nicht, denn selten zeigt er ein mild' Gesicht.

Geburtstag

1920
Paul Celan
so sein richtiger Name, war ein bedeutender deutschsprachiger Dichter der Nachkriegszeit, der nur knapp dem Holocaust entkam und zu dessen düsterem Werk u. a. das berühmte Gedicht „Todesfuge“ (1947) zählt.

1888

Harpo Marx
Adolph Arthur Marx, so sein richtiger Name, war ein US-amerikanischer Komiker und Mitglied der „Marx Brothers“.

Sonntag, 24. November 2024

Geburtstag

1897
Lucky Luciano
Charles Luciano, wie er mit richtigem Namen hieß, war ein US-amerikanischer Verbrecher aus Sizilien, der in den 1930ern die New Yorker Verbrecherwelt neu organisierte und als einflussreichster Mafiaboss der USA galt.

Todestag

1958
Robert Cecil

war ein britischer Politiker und Diplomat, der nach dem Ersten Weltkrieg die Schaffung des Völkerbunds (1920) mitinitiierte, ihm als Präsident über 20 Jahre vorstand (1923-1946), Ehrenvorsitzender der Nachfolgeorganisation UN war und für seine Arbeit mit dem Friedensnobelpreis 1937 ausgezeichnet wurde.

Sternzeichen:
Schütze (23.11. - 21.12.)

NOTRUF

Polizei- und Feuerwehr-Notruf: 110 oder 112

Polizei: Sammelruf-Nummer 4950; Fax-Nummer Fax-Nummer 06131 48 68 82 44.

Rettungsdienst: Telefon 112

Kripo-Sicherheitsberatung Ludwigshafen: Tel. 0621 / 9632510.

Ärztlicher Bereitschaftsdienst: Telefon: 116 117. Wenn ohne unmittelbare Behandlung Lebensgefahr besteht oder bleibende gesundheitliche Schäden zu befürchten sind, ist der Rettungsdienst unter 112 zu alarmieren.

Geplante Krankentransportfahrten: 06235 19222.

Augenärztlicher Notdienst: Telefonisch zu erfragen unter der Rufnummer 0180 5011230.

Zahnärztlicher Notdienst: Herr Dr. Meinrad Kirchgässner, Riedstraße 2, Schifferstadt, Telefon 06235 6001.. Die Sprechzeiten sind samstags von 9 bis 12 Uhr und sonntags (und an Feiertagen) von 11 bis 12 Uhr. Auch außerhalb dieser Sprechzeiten ist der diensthabende Zahnarzt für Notfälle erreichbar.

Apotheke: Am 1. Januar 2024 tritt die Notdienst-Reform in Kraft. Welche Apotheke Dienst hat, kann auf der Website: https://www.lak-rlp.de/notdienstportal oder unter folgender Nummer 01805 258825-PLZ abgerufen werden. Der Notdienst beginnt jeweils um 8.30 Uhr und endet am Folgetag um 8.30 Uhr.

Hebamme: Gertrud Hiltmann, Telefon 92146, Marion Ebeling, Telefon 3119 und Peggy Christmann, Telefon 497011, Silke Fichtenmayer, Telefon 0151/18400487.

Hospiz-Dienst: Ambulanter Hospiz- und Palliativ-Beratungsdienst Südlicher Rhein-Pfalz-Kreis, Telefon 457823, begleitung@hospiz-schifferstadt.de, www.hospiz-schifferstadt.de

Ökumenische Sozialstation: Telefon 959350. - Bürozeiten: Montag bis

Freitag 8 bis 12 und 13 bis 16 Uhr. Leiter: Andreas Müller.

Pflegestützpunkt: Kostenlose und neutrale Beratungsstelle für ältere Kranke und behinderte Menschen und ihren Angehörigen rund um die Pflege: Desiree Urban, Telefon 4 58 75 66, Claudia Schöneberger.

Betreuungsverein (Sozialdienst katholischer Frauen und Männer): Julia Reckerlik, Telefon 49799795, Simone Schrock Telefon 49799794, Peter Oestringer, Telefon 49799796, Schulstr. 16.

Evangelische/Katholische Telefonseelsorge: Rund um die Uhr, gebührenfrei, vertraulich, Telefon 0800 / 1101111 und 0800 / 1101022.

Heil Pflegendienst, Private Sozialstation, Bahnhofstr. 21, Tel. 920093.

Krisentelefon für psychisch Kranke und deren Angehörige: 0800/2203300. Ein(e) fachkundige Gesprächspartner(in) ist damit samstags, sonntags und feiertags von 8 bis 23 Uhr erreichbar, wochentags von 17 bis 23 Uhr.

Kinder- und Jugendtelefon des Deutschen Kinderschutzbundes: (kostenlos): 0800/1101033

Elterntelefon des Kinderschutzbundes (kostenlos): 0800/1101050.

Rotes Kreuz: Krankentransporte: 19222.

Malteser Hilfsdienst e. V. Schifferstadt: Speyerer Straße 13, Telefon 457821 oder 0175 2686041.

Ökumenische Nachbarschaftshilfe: Telefon 8 27 51.

Stadtwerke (Stromversorgung und Abwasserbeseitigung): Bei Störungen außerhalb der normalen Dienstzeit Telefon 06235 4901-122 anrufen. Gasversorgung: Bei Störungen außerhalb der normalen Dienstzeiten Telefon 0800/0837111 anrufen.

Wasserversorgung: Der Bereitschaftsdienst ist unter der Telefon-Nummer 957031 zu erreichen.

Schifferstadter Tagblatt

IMPRESSUM
Herausgeber und Verlag: Geier-Druck-Verlag KG, Bahnhofstraße 70a, 67105 Schifferstadt, Tel. (06235) 92 69-0, Geschäftsführer: Susanne Geier

Verwaltungs-GmbH, Geschäftsführer: Joachim Liebler (Sprecher), Erich-Dombrowski-Straße 2, 55127 Mainz. Inhaltlich verantwortlich überregionaler Teil: Jule Lumma (Chefredakteurin), Mainz

Print: 29,50; Digital: 25,50; AboPlus: Print + Digital 31,50; Wochenend-Abo (Freitag, Samstag, Montag): 17,00; E-PaperPlus: Digital + Print-Samstags-Ausgabe 26,50; Einzelpreis Mo - Fr 1,20, Sa 1,30 - Postbezugspreis 32,00. Alle Preise inklusive 7 % MwSt. Abbestellungen können nur bis zum Quartalsende in Textform ausgesprochen werden und müssen sechs Wochen vorher beim Verlag vorliegen. Die Zusteller sind nicht berechtigt, Abbestellungen anzunehmen.

Jeden Mittwoch mit TV-Magazin prima. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos kann keine Gewähr übernommen werden. Für die Herstellung des Schifferstadter Tagblatts wird ausschließlich Recycling-Papier verwendet. Pflichtmitteilung gem. § 9 Abs. 4 Satz 1 Landesmediengesetz Rheinland-Pfalz: Die Firma Geier-Druck-Verlag KG mit Sitz in Schifferstadt ist eine Kommanditgesellschaft. Komplementärin: Susanne Geier, Kommanditistin: Barbara Geier. Persönlich haftende Gesellschafterin: Susanne Geier



Word search grid with clues and a central Sparkasse Vorderpfalz advertisement.

Word search grid with clues and a central puzzle solution.

Number puzzle grid with clues and solutions.

BLAULICHT

Anmeldungen für Ferienbetreuung ab Januar möglich

SCHIFFERSTADT. Nicht wie gewohnt im Dezember, sondern ab dem 6. Januar 2025 können Schifferstadter Eltern ihre Kinder für die Ferienbetreuung des Jugendtreffs anmelden. Grund für die Verzögerung ist die Umstellung auf einen digitalen Anmeldeprozess über die Website der Stadt. Die Stadtjugendpflege Schifferstadt bietet Ferienbetreuung in den Oster-, Sommer- und Herbstferien an.

Text: Stadtverwaltung Schifferstadt

OFFENER KANAL

23.34 Uhr: Der Bodensee - Schwäbisches Meer.

WIR GRATULIEREN

Frau Franziska Feller, zum 84. Geburtstag.
Am Sonntag:
Frau Amanda Brauer, zum 94. Geburtstag.
Herrn Gerhard Müller, zum 86. Geburtstag.
Frau Gerda Beyerlein, zum 81. Geburtstag.
Herrn Udo Isselhard, zum 81. Geburtstag.
Dem Ehepaar Luzie und Baldur Koch, zur Eisernen Hochzeit

Im Wilden Mann wurde Ehe besiegelt

EISERNE HOCHZEIT Luzie und Baldur Koch glücklich über bischöflichen Segen

Von Susanne Kühner

SCHIFFERSTADT. Luzie und Baldur Koch haben eisern zusammengehalten in ihrem Leben. Eben das darf das Ehepaar am Sonntag feiern. Seit 65 Jahren sind die beiden verheiratet. Den feierlichsten Moment im Jahr der Eisernen Hochzeit durften sie bereits im Juli erleben.

Die Augen von Luzie Koch leuchten, wenn sie an den Moment im Speyerer Dom denkt, an dem sie gemeinsam mit ihrem Baldur den bischöflichen Segen anlässlich ihres Jubiläumsfestes in diesem Jahr bekommen hat. „Das war so eine schöne Messe“, schwärmt die gerade 86 gewordene Frau. „Es war ein Erlebnis, das mitzumachen“, meint auch ihr Mann.

Beim Rettichfest 1958 haben die beiden sich kennengelernt. Viel Zeit füreinander hatten sie jedoch nicht. „Ich hab damals Musik gemacht. Da war nur eine Runde Autoscooter drin“, erinnert sich Baldur Koch. Über 70 Jahre war das Schlagzeug sein Leben. Blasorchester und Streichorchester begleitete er, machte 18 Jahre lang Tanzmusik und widmete sich in den letzten 15 Jahren dem Bläserensemble der Stadtkapelle am Rhythmusinstrument.

„Die Musik hat viel Zeit ausgefüllt“, gibt Baldur Koch zu. Wochen mit drei Probeabenden und einem Ball am Samstag hat es mehr als einmal gegeben. „Wir hatten über 40 Ver-



Luzie und Baldur Koch halten seit 65 Jahren eisern zusammen.

Foto: suk

staltungen im Jahr“, denkt der Schifferstadter zurück, der im August 86 Jahre alt wurde.

Obgleich die Musik ein Zeitfresser in der Freizeit war: Luzie und Baldur Koch brachte sie zusammen. „Im Wilden Mann war immer Tanz. Als ich

ihn im Oktober 1958 nach dem Rettichfest dort erstmals wieder gesehen habe, hat er mich nicht mehr aus den Händen gelassen“, sagt Luzie Koch und lacht. Am 23. November 1959 war Hochzeit.

Das gemeinsame Leben be-

schränkte sich nie nur auf die wenige freie Zeit. Das Ehepaar stand zudem tagtäglich zusammen im eigenen Friseursalon in der Bahnhofstraße. Noch heute erinnern die Aufschriften an die vergangenen Jahrzehnte voller Arbeit. „Wir haben

den Salon vom Schwiegervater übernommen und neu gestaltet“, lässt Luzie Koch wissen.

Als Belastung für die Ehe hat sie die Tätigkeit Seite an Seite nie empfunden. „Jeder hatte ja seine eigenen Kunden“, begründet sie das. Viel und lange

gearbeitet haben die Eheleute immer. Selbst hochschwanger stand Luzie Koch noch im Laden. „Um 18 Uhr hatte ich eine Kundin, um 21 Uhr kam unsere Tochter auf die Welt“, blickt sie zurück.

Vier Kinder haben die Jubilarer. Harald, Silvia, Jürgen und Peter, der Jüngste. „Jeder hat seinen Beruf und wir sind stolz auf sie. Alle haben es zu etwas gebracht“, betont Luzie Koch. Selbst als die Kinder klein waren, hat sie neben ihrem Mann weitergearbeitet. „Da stand ein Laufgitter im Salon“, verrät sie dem Tagblatt.

60 Jahre lang hielt das Ehepaar den Betrieb aufrecht. Dann war das lange Stehen zu belastend. „Wenn wir jetzt zu rückblicken, ist die Zeit nur so verfliegen“, meint Luzie Koch. Beschäftigung haben sie und ihr Mann neben Beruf und Musik immer gehabt. „Als die Kinder nicht mehr da waren, habe ich mich den Sprachen gewidmet: russisch, polnisch, englisch. Das hat mir Freude gemacht“, berichtet Luzie Koch.

Mit ihrem Baldur hat sie außerdem schöne Wandertouren unternommen, meist in den Alpen in verschiedenen Regionen. Sofern die Gesundheit mitspielt, fährt das Ehepaar heute noch ein bisschen in die Natur in der Nähe. Den Rest der Zeit widmen sie ihrem Hund und der Familie, zu der fünf Enkel und drei Ur-Enkel gehören.

Online-Dialog zum Glasfaserausbau

Stadtverwaltung informiert in Zusammenarbeit mit dem Gigabitbüro des Bundes / Unabhängige Informationsveranstaltung im Digitalformat am 26. November

SCHIFFERSTADT. Möchten Sie erfahren, warum Glasfaser als Technologie der Zukunft gilt und wie Sie persönlich davon profitieren können? Sie steigen im Dschungel des Vertragschaos nicht mehr durch und sind verunsichert? Dann lädt die Stadtverwaltung alle interessierten Bürgerinnen und Bürger recht herzlich zum exklusiven Online-Dialog zum Glasfaserausbau mit dem Gigabitbüro des Bundes am 26. November um 19 Uhr ein.

Ziel der Veranstaltung: In dieser Veranstaltung wird erklärt, warum Glasfaser die Schlüsseltechnologie für die Zukunft von Bürgerinnen, Bürgern und



Unternehmen ist. Darüber hinaus erfahren Sie etwas über den aktuellen Stand des Ausbaus und erhalten Einblicke in die laufenden Maßnahmen. Erfahren Sie, wie Sie bereits

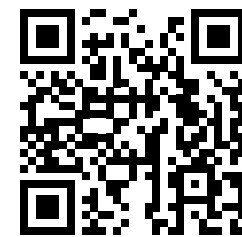
heute oder in naher Zukunft von einem Glasfaseranschluss profitieren können. Das Gigabitbüro möchte mit Ihnen ins Gespräch kommen und Ihre Fragen beantworten.

Was ist das Gigabitbüro des Bundes?

Als Kompetenzzentrum des Bundesministeriums für Digitales und Verkehr ist das Gigabitbüro zentraler Ansprechpartner für alle Fragen rund um den Ausbau digitaler Infrastrukturen. Das Gigabitbüro des Bundes (Kompetenzzentrum für Digitales und Verkehr) ist eine zentrale und neutrale Anlaufstelle, die den flächendeckenden Ausbau von Breitband- und Mobilfunknetzen in Deutschland unterstützt. Es bietet Beratung, Information und praktische Hilfestellungen

für Kommunen, Unternehmen und Bürger. Die Teilnahme ist denkbar einfach und unkompliziert – Sie benötigen lediglich ein smartes Endgerät. Den Link einfach einscannen und teilnehmen: https://t1p.de/Online-Dialog_Schifferstadt

Stellen Sie vorab Ihre Fragen: Fragen können anonym im Vorfeld und während der Veranstaltung über den Link https://t1p.de/Fragen_Schifferstadt gestellt werden.



Bürgermeisterin Ilona Volk ruft zur Teilnahme auf: „Wir wollen möglichst vielen Bür-

gerinnen und Bürgern sowie Unternehmen einen schnellen und zukunftssicheren Internet-Anschluss in ihrem Zuhause ermöglichen. Wir hören allerdings von Unsicherheit und Skepsis in der Bevölkerung für dieses wichtige Infrastrukturvorhaben in unserer Stadt. Aus diesem Grund haben wir extra den Online-Termin organisiert, um Sie nochmals unabhängig zu informieren. Nutzen Sie diese Möglichkeit!“

Text: Stadtverwaltung Schifferstadt und Gigabitbüro des Bundes

Schifferstadter Tagblatt – Print oder digital!

„Es ist ein einmaliger Augenblick, der das ganze Leben hält“

FESTGOTTESDIENST Weihbischof Otto Georgens spendete 35 Jugendlichen und einer Erwachsenen das Sakrament der Firmung

Von Inge Schade

SCHIFFERSTADT. Weihbischof Otto Georgens spendete in einem Festgottesdienst in der St. Laurentiuskirche am Freitag, 15. November, 35 Jugendlichen und einer Erwachsenen der Pfarrei Heilige Edith Stein das Sakrament der Firmung, der in Konzelebration mit Pfarrer Stefan Mühl, Pfarrer Albrecht Effler, Pastoralreferent Heinrich Schmith und Pastoralassistentin Vanessa Großnick gefeiert wurde.

Im Namen der Pfarrei begrüßte Pfarrer Stefan Mühl den Weihbischof und auch zwei Jugendliche richteten im Namen aller Firmbewerberinnen und Firmbewerber ein herzliches Willkommen an ihn. Im weiteren Verlauf des Festgottesdienstes waren außerdem einige Jugendliche bei Lektorendiensten mit einbezogen.

Weihbischof Otto Georgens dankte seinerseits für den



Weihbischof Otto Georgens spendete in der St. Laurentiuskirche das Sakrament der Firmung.

Foto: ise

freundlichen Empfang und die herzliche Begrüßung. „Ihr

habe Euch auf diesen Tag gut vorbereitet. Deshalb wisst

Ihr, worum es in dieser Stunde geht“. Ihr sollt gestärkt

werden mit der Gabe Gottes, dem Heiligen Geist, den wir

alle brauchen, um heute als Kirche, als Christen leben zu können. Wir haben ihn nicht in der Hand, können nicht über ihn verfügen sondern sollen uns ihm öffnen und zu ihm beten“, sagte er zu den Jugendlichen. In seiner Predigt bezog er sich zunächst auf das Buch „Der unendliche Augenblick“ der Philosophin Natalie Knapp, das von einer inspirierenden Reise zu einem bewussteren Leben handelt.

Gerade Jugendliche und junge Erwachsene erhielten oft den gutgemeinten Rat, etwas aus ihrem Leben, aus jedem Augenblick zu machen, eigene Dinge in die Hand zu nehmen, selbst zu entscheiden, sei es die Wahl des Freundeskreises, der Ausbildung, Studium und Beruf. „Doch irgendwie ist es umgekehrt: Der Augenblick macht was aus dem Leben, bewegt etwas“, so der Weihbischof. Der Appell: „Mach was aus jedem Augenblick“

sei hingegen schon schwieriger, denn der Augenblick komme nicht wieder und bringe etwas in Bewegung.

Er sei ein Geschenk, das man sich nicht verdienen könne. Auch die Firmung dauere nur einen Augenblick, bei der es heißt, das Zeichen in diesem Moment zu erkennen.

„Es macht etwas mit Euch, Ihr seid etwas wert, Gott traut Euch etwas zu! Lebt deshalb aus diesem Vertrauen, das ist meine Hoffnung“, wandte sich Weihbischof Otto Georgens an die Jugendlichen.

„Es ist ein einmaliger Augenblick, der das ganze Leben hält“, macht er abschließend deutlich. Die festliche musikalische Gestaltung hatten Adrian Baumann (Tenor-Saxophon), Jochen Gieringer (Trompete), Helen Ohnheiser (Querflöte und Fagotte), Lilly Ohnheiser (Querflöte), Carmelina Petrunaro (Trompete) und Sebastian Schlosser (Orgel) übernommen.

Gottesdienst-Ordnung

Gemeinde
St. Jakobus
(Jak)

Amt für Josef Mayer, Amt für Margarete und Karl Kolb und die Verstorbenen der Familien Geimer und Kolb
19:00 Jak
Chorkonzert: Requiem (Mozart)

Gemeinde
St. Laurentius
(Lau)

So, 24.11. Christkönigssonntag
09:00 Lau
Heilige Messe (Pfr. Effler)
10:30 Jak
Amt für die Pfarrei (Pfr. Mühl); Abschluss der Woche des Gebets mit Kinderwortgottesdienst

Gemeinde
Herz Jesu
(HeJe)

11:45 Jak
Taufe von Oskar und Amalia Wozny
19:00 HeJe
Taizé-Gebet

Sa, 23.11. Hl. Kolumban, Hl. Klemens L., Marien-Samstag

09:00 Lau
Heilige Messe im tridentinischen Ritus
17:00 HeJe
Vorabendmesse (Pfr. Mühl),

KONTAKTE

Seelsorger: Pfarrer Stefan Mühl 06235 959081 Mail: stefan.muehl@bistum-speyer.de

Kooperator Pfr. Albrecht Effler Tel. 06232/6771977, 06235/959081, Mail: albrecht.effler@bistum-speyer.de

Pastoralreferent Heinrich Schmith Tel. 06235 / 4910 277, Mail: heinrich.schmith@bistum-speyer.de

Diakon Helmut Weick Tel. 06235 / 959081, Mail: helmut.weick@bistum-speyer.de

Pfarrbüros: Zentralbüro Hl. Edith Stein, Kirchenstraße 10, Tel. 06235 / 959081, Fax 959083, E-Mail: pfarr-

amt.schifferstadt@bistum-speyer.de, www.pfarrei-schifferstadt.de, Öffnungszeiten: Mo, Di, Do, Fr 9.00 – 12.00 Uhr, Mo, Di, Do 14.30 – 17 Uhr; mittwochs ganztägig geschlossen. Büro Herz Jesu, Salierstraße 104, Tel. 06235 / 5675; Öffnungszeiten: Mo u. Fr 10.00 – 12.00 Uhr

Dekanatskantor: Georg Treuheit, HA Abt. Kirchenmusik, Tel. 06235 / 95 73 846

Dekanate Ludwigshafen und Speyer

Mail: georg.treuheit@bistum-speyer.de

SONSTIGE ANLIEGEN

Ökumenisches Friedensgebet: „Du fragst, was bringt's, dass wir beten? Wir können doch nichts bewegen: auch wenn wir dagegen sind - Krieg kommt. Aber wir können was tun - und das ist: gemeinsam beten, und die Stimme erheben.“ Mit dem Auszug aus einem Gebet von Pfarrer Dr. Lutz Friedrichs, Hofgeismar lädt der Ökumeneausschuss auch weiterhin ein, um Frieden in der Welt, in unserer Gesellschaft, in unseren Familien und in uns selbst zu beten. Immer mittwochs, 19 Uhr in der Gustav-Adolf-Kirche (Lillengasse 99).

Spenden für die Aufgaben der Pfarrei: Unterstützen Sie die karitativen Aufgaben und den Erhalt der kirchlichen Gebäude

unserer Pfarrei. Gerne nehmen wir Ihre Spende entgegen an die Kath. Kirchengemeinde Hl. Edith Stein: IBAN DE52 7509 0300 0000 0654 39, BIC GENODEF1M05, Liga Speyer.

Anbetung St. Jakobus: Seit 1944 tun dies Menschen unserer Stadt in der St. Jakobuskirche. Um alle Stunden weiterhin besetzen zu können, sucht das Team Verstärkung zu den angegebenen Zeiten. Wenn Sie dem HERRN eine Stunde schenken möchten, melden Sie sich bitte bei M. und M. Geimer Tel: 3532 oder H. Bittner Tel: 1631. Montag 8 bis 9 Uhr und 12 bis 13 Uhr, Dienstag 13 bis 14 Uhr und 14 bis 15 Uhr, Mittwoch 15 bis 16 Uhr, Samstag 9 bis 10 Uhr, 10 bis 11 Uhr, 14 bis 15 Uhr.

ROMAN



Veröffentlicht als Diogenes Taschenbuch, 2022. Alle Rechte vorbehalten. Diogenes Verlag AG Zürich. www.diogenes.ch. ISBN 978 3 257 24660 5

Folge 71

»Nein, aber den Vater. Der war auch Carabinieri. Er wurde in einer Bar erschossen, vor Jahren – da war Alaimo noch ein Kind. Er trank gerade seinen Kaffee, da kam ein Mann herein, zog eine Pistole und schoss ihm in den Kopf, zweimal, und war schon wieder verschwunden, noch bevor Alaimos Vater auf dem Boden aufgeschlagen war.«

Brunetti wartete schweigend. »Jahre später verriet ein penitente der Polizei den Namen

des Mörders, aber den hatten sie mittlerweile auch schon ermordet.« Brunetti war erschüttert, wie beiläufig sie das erzählte, so als seien Mafiakriege etwas ganz Alltägliches. Ihr eigener Vater war vor Jahren selbst Opfer eines Mafiäüberfalls geworden – vielleicht erklärte das ihren nüchternen Tonfall.

Sie erzählte schon weiter. »Der alte Alaimo, also der, der ermordet wurde, hatte drei Söhne: Einer ist Colonello bei den Carabinieri, der zweite ist Richter, und der dritte ist der, mit dem wir gesprochen haben.«

Da sie verstimmt war, fragte Brunetti: »Und?«
»Und alle drei sind gewissenhaft in dem, was sie tun.« Bevor er fragen konnte, woher sie das wusste, erklärte Griffoni: »Ich habe mich erkundigt, und andere haben sich für mich umgehört. Glaub mir, er ist sauber.«
»Was seine Gewissenhaftig-

keit angeht, bleibt aber immer noch die falsche Tante in San Gregorio Armeno, gab er zu bedenken. Nicht, dass er an Griffonis Worten zweifelte – er wollte das nur klarstellen.

»Sie ist tatsächlich seine Tante. Na ja, sozusagen. Wieder mal typisch Neapel.«

»Das heißt?«
»Sein Onkel hat eine Frau aus Manila geheiratet, und deren Tante ist die Äbtissin.« Sie legte eine Kunstpause ein, dann erst kam sie mit der Pointe: »Crocifissa.«

»Äbtissin Crocifissa?«, beharrte Brunetti.

»Ja.«
»Verstehe«, sagte Brunetti. »Wir können ihm also trauen?«

»Wenn es stimmt, was ich von meinen Freunden und Verwandten gehört habe, verdient er unser absolutes Vertrauen.«

»Wann verdient er das?« Sie zögerte mit der Antwort.

stück im Pfarrheim
18:00 Jak
Heilige Messe, 1. Sterbeamt für Arnold Becker, 1. Jahrgedächtnis für Erhard Koch

(Kirchenchor)

Sa, 30.11. Hl. Andreas

09:00 Lau
Heilige Messe im tridentinischen Ritus
16:00 HeJe
Beichtgelegenheit
17:00 HeJe

Vorabendmesse (Pfr. Mühl), anschließend Adventsfenster

Fr, 29.11.
06:00 Jak
Frühsschicht mit anssl. Frühstück

Gottesdienste ab 24.11. wieder in St. Jakobus: Nachdem die Elektroarbeiten weitgehend abgeschlossen sind, können in der Kirche St. Jakobus wieder Gottesdienste gefeiert werden. Ab Sonntag, 24.11. finden die Gottesdienste deshalb wieder zu den gewohnten Zeiten (Sonntag 10:30 Uhr, Dienstag 9:00 Uhr, Freitag 18:00 Uhr) in St. Jakobus statt. Seit Anfang November ist die Orgelbaufirma Vleugels mit der Ausreinigung der Orgel und anderen Arbeiten beschäftigt. Dies stört jedoch nicht die Feier der Gottesdienste.

Vorabendmesse in Herz Jesu ab 23.11. in der Kapelle: Wie im vergangenen Jahr, wird auch dieses Jahr ab Samstag, 23.11., die Vorabendmesse um 17:00 Uhr in der Kapelle der Kirche Herz Jesu gefeiert. Der Grund ist die fehlende Heizung in der Kirche. Derzeit arbeiten Fachleute an dem neuen Heizkonzept für Herz Jesu. Leider haben sich die Planungen verzögert, so dass es in diesem Winter wohl noch keine Lösung geben wird. Das Konzept sieht vor, Kapelle, Sakristei und die weiteren Räume mittels einer Wärmepumpe zu beheizen. Die Kirche selbst soll unbeheizt bleiben, da mit Kapelle und Pfarrheim Ausweichmöglichkeiten im Winter bestehen.

Adventskranzsegnung am 01.12. im KommtRuftER

MITTEILUNGEN

Gottesdienst: Am Sonntag, 01.12., werden am Beginn des KommtRuftER Gottesdienstes um 10:30 Uhr in St. Jakobus Adventskränze gesegnet. Gerne können Sie Ihren Adventskranz von zuhause zur Segnung mitbringen.

Gottesdienst entfällt: Am Montag, 25.11., muss der Gottesdienst in Herz Jesu entfallen.

Frühsschicht: Herzliche Einladung zu den Frühsschichten in der Kirche St. Jakobus jeweils freitags um 6.00 Uhr zu Meditation und Gebet in der Kirche, anschließend gemeinsames Frühstück im Pfarrheim. Sie finden am 29.11., an allen Freitagen im Dezember sowie am 23. und 24.12. statt.

Konzert Mozart – Requiem:

Am Samstag, 23. November findet in der Reihe „Pfälzische Chortage für Geistliche Musik“ eine Aufführung des Requiems von W.A. Mozart mit Ergänzungen von Howard Arman sowie der Bach-Kantate Nr. 188 „Auf meinen lieben Gott“ statt. Ausführende sind der Chor der St. Jakobuskirche, der Ökumenische Chor Schifferstadt, die Camerata Vocale Ludwigshafen, das Heidelberger Kantatenorchester sowie die Solisten Annick Mörth (Sopran), Jessica Schneider (Alt), Martin Erhard (Tenor) und Andrija Sekulic (Bass). Die musikalische Gesamtleitung hat Dekanatskantor Georg Treuheit. Eintrittskarten sind zum Preis

So, 01.12. 1. Adventssonntag

09:00 Lau
Heilige Messe (Pfr. Effler), Amt zum Gedenken an Karl Schwertner

10:30 Jak
Amt für die Pfarrei (Pfr. Mühl)
KommtRuft! Gottesdienst für Jung und Alt mit Segnung der Adventskränze; Kollekte für die Restaurierung der Vleugels-Orgel

15:00 Jak
Anbetung mit Seufzer-Andacht

vom 20 € (15 € ermäßigt) an der Abendkasse erhältlich.

Taizégebet am 24.11.: Am Sonntag, 24.11., 19:00 Uhr, findet in der Kapelle der Kirche Herz Jesu wieder ein Taizégebet statt. Alle, die einen ruhigen Ausklang des Sonntagabends mit den meditativen Gesängen aus Taizé und Raum für Stille suchen, sind herzlich eingeladen.

Austausch und Informationsabend zur Familienbegleitenden Katechese: Die nächste Möglichkeit, sich über die Familienkatechese im Zusammenhang mit der Erstkommunionvorbereitung zu informieren und auszutauschen ist am Mittwoch, 27. November um 20 Uhr im Pfarrheim St. Laurentius.

1. Schifferstadter „Kapellengespräch“:

Die Pfarrgemeinde Heilige Edith Stein, lädt am Donnerstag, 28. November, um 18:30 Uhr zum „1. Schifferstadter Kapellengespräch“ in die Kapelle der Herz-Jesu Kirche ein. Gast ist dabei: Raymond Höpftner. Der Senkrechstarter und „Shooting-Star“ der Ludwigs-hafener Kommunalpolitik, ist seit wenigen Wochen frisch gewählter Ortsvorsteher von Ludwigshafen-Mundenheim. In der Stichwahl erzielte der 24-jährige, gegen die lang-jährige Amtsvorgängerin, 61 Prozent Stimmenanteil. Ein fulminanter und für viele Beobachter auch überraschend deutlicher Wahlausgang.

GEDANKEN ZUM SONNTAG

Von Pastoralreferent Heinrich Schmith

*M a m a t -
schi, schenk
mir ein
Pferdchen.*



Liebe Les
erinnen
und Leser,
sicher ist

Ihnen der Anfang des 1969 von Heintje gesungen Liedes noch im Ohr. Dieses Lied erzählt von dem Wunsch eines Kindes an seine Mutter. Dieser Wunsch wird ihm ein Leben lang erfüllt, aber nicht so, wie das Kind es sich dachte. Denn als die Mutter verstarb, wurde sie von einem Pferdegesspann abgeholt und das Lied endet: „Solche Pferde wollt ich nie.“

Dieses Lied sprach die Menschen in der damaligen Zeit sehr an und über Fernsehen und Radio wurde es populär. Ich kann mir vorstellen, dass es den Mangel widerspiegelt, den viele Kinder in der Folge der Weltkrieg e erfahren mussten. Andererseits zeigt es auch, wie sehr sich Wunsch und Wirklichkeit unterscheiden können. Was wünschen sich Kinder oder auch wir uns als Erwachsene nicht alles etwa mit Blick auf Weihnachten. Die Wunschfabriken öffnen ihre Tore und versprechen günstige Geschenke.

Doch Wünsche sind nicht wie Münzen, die wir in einen Automaten werfen und dann kommt heraus, was wir bezahlt haben. Wünsche gehören in ein Beziehungsgeschehen. Und das Großartige an ihnen ist, dass sie manchmal so ganz anders erfüllt werden, als eine Person sich das ausgedacht hat.

Die katholischen Christinnen und Christen begehen am Sonntag vor dem Advent das Christkönigsfest. Dieses Fest war dem Wunsch entsprungen, gegen alle Bestrebungen weltlicher Macht die Herrschaft Jesu Christi als König des Reiches Gottes und damit auch unserer

Welt zu unterstreichen. In der Passion des Johannes-evangeliums wird von dieser Königsherrschaft berichtet:

Pilatus ... fragte Jesus: Bist du der König der Juden? Jesus antwortete: Sagst du das von dir aus oder haben es dir andere über mich gesagt? Pilatus entgegnete: Bin ich denn ein Jude? Dein Volk und die Hohepriester haben dich an mich ausgeliefert. Was hast du getan? Jesus antwortete: Mein Königtum ist nicht von dieser Welt. Wenn mein Königtum von dieser Welt wäre, würden meine Leute kämpfen, damit ich den Juden nicht ausgeliefert würde. Nun aber ist mein Königtum nicht von hier. Da sagte Pilatus zu ihm: Also bist du doch ein König? Jesus antwortete: Du sagst es, ich bin ein König. Ich bin dazu geboren und dazu in die Welt gekommen, dass ich für die Wahrheit Zeugnis ablege. Jeder, der aus der Wahrheit ist, hört auf meine Stimme. (Joh 18, 33b-37)

Ich frage mich manchmal, ob der Wunsch, Jesus Christus als König zu proklamieren bei den Menschen von heute noch ankommen kann. Die Zeit in der ein König alle Macht in sich vereint, ist doch vorbei, oder? Am Ende wünschen sich die Menschen von heute doch eine solche Person wie einen König? Das Erstarken von Autokraten scheint dies zu bestätigen.

Doch dieser König, den die Christen verehren, trägt eine andere Krone. Er ist so ganz anders, als sich ihn die Menschen von Gott wünschten und wünschen. Und vielleicht kommen sie an den Punkt, an dem sie sagen: „Einen solchen König wollten wir nie.“ Doch dieser Jesus hat die Sehnsucht des Menschen nach erfülltem Leben gestillt, nicht nur für seine JüngerInnen damals. Welch großes Geschenk.

Evang.
Kirchen-
gemeinde

Morgen, am Sonntag, den 24. November, feiern wir um 10 Uhr Gottesdienst am Ewigkeitssonntag in der Gustav-Adolf-Kirche (Pfarrer Weidemann). Im Anschluss gibt es Kirchenkaffee. Der Bürgerbus fährt.

Am Dienstag, den 26. Novem-

ber, trifft sich um 15 Uhr der Frauentreff im Gemeindezentrum in der Lillengasse. Thema: Pfälzer Mundart-Quiz Teil 2 (Frau Schäfer)

Am Mittwoch, den 27. November, laden wir zum Ökumenischen Friedensgebet um 19 Uhr in die Gustav-Adolf-Kirche ein.

Die Gustav-Adolf-Kirche ist für das stille Gebet täglich von 9 Uhr bis 17 Uhr geöffnet.

in der Not gesagt hatte: »Wir alle sind in Gottes Hand.«

Griffoni schwiege lange. Dann richtete sie sich entschlossen auf, wie um die Wucht von Brunettis Bemerkung abzuschütteln. »Ich habe gebeicht«, sagte sie.

»Was meinst du damit? Bei wem?«

»Bei Alaimo«, und Brunettis Blick ausweichend: »Das mit seiner Tante. Und was ich daraus geschlossen hatte.«

»Ah«, entwich es Brunetti.

»Wie hat er reagiert?«

»Er hat ...«, begann sie. »Er hat es gnädig aufgenommen.« Brunetti verkniff sich den Hinweis, dass Alaimos Jahre im Norden ihn womöglich gegen Misstrauen abgehärtet hatten, und nickte nur.

Gemeinsam überlegten sie, wie sie ihn in ihre Ermittlungen in Sachen Borgato einbeziehen könnten, und waren sich bald einig: Sie würden Alaimo über ihre bisherigen

Erkenntnisse informieren und ihn zur Zusammenarbeit zu bewegen versuchen.

Griffoni stimmte Brunetti zu: Es galt, zwischen dem Mord an den Nigerianerinnen – für den es keinen Beweis gab, kein Datum, keinen Ort, keine Einzelheiten, keine Zeugen außer einer afrikanischen Prostituierten, die möglicherweise nicht ganz richtig im Kopf war – und Vios nächtlichem Hilferuf eine Verbindung herzustellen. Handelte es sich um dieselbe Sache, so hatten sie einen glaubwürdigen Zeugen. Und er lebte noch.

»Alaimo weiß bestimmt, ob Frauen auf diesem Weg eingeschleust werden«, vermutete Griffoni. »Hier oben, meine ich. Im Süden ist das normal.« Brunetti fehlten die Worte. Sie machten sich auf den Weg nach unten zu Foa und seinem Boot.

Zwanzig Minuten später hielt das Polizeiboot vor der Capita-

neria; ein junger Mann in weißer Uniform kam gerade noch rechtzeitig aus dem Gebäude, um das Tau aufzufangen, das Foa ihm zuwarf. Offenbar verständigten die beiden sich mit irgendeiner Seemannsgeste, denn der junge Mann vertäute das Boot nicht, sondern hielt es nur dicht an der riva, bis die zwei Passagiere ausgestiegen waren, dann warf er Foa das Tau zu, salutierte vor den zwei Commissari und führte sie in das Gebäude und weiter zu Alaimos Büro.

Alaimo erhob sich hinter seinem Schreibtisch und kam ihnen entgegen. Sein Lächeln war deutlich wärmer als bei ihrem ersten Besuch. Als Erstes nahm er Griffonis Hand: »Ah, Claudia, hätte ich das alles nur gleich gewusst! Wir hätten viel Zeit sparen können.«

Fortsetzung folgt

Wenn der Winter kommt, sollte man seine private Trinkwasseranlage schützen

Der Zweckverband für Wasserversorgung informiert über die Gefahren von eingefrorenen Wasserleitungen

SCHIFFERSTADT. Auch der schönste Winter kann seine Schattenseiten zeigen: Eingefrorene Wasserleitungen und geplatzte Wasserzähler können zu Unterbrechungen der Trinkwasserversorgung führen bzw. Schäden, Kosten und Ärger verursachen. Daher empfiehlt ihre Wasserversorgung bevor der Winter Einzug hält, alle Wasserleitungen und Wasserzähler in unbeheizten Räumen und in Schächten vor Frostschäden zu schützen. Hierbei sollten frostgefährdete Leitungen, Armaturen und Wasserzähler durch geeignetes Isoliermaterial vor Frost geschützt und nicht ganzjährig genutzte Leitungen rechtzeitig außer Betrieb genommen und entleert werden.



Was sind frostgefährdete Leitungen?

Leitungen in unbeheizten Räumen
Leitungen in Außenwänden
Leitungen auf Gartengrundstücken
Leitungen unterhalb geöffneter Kellerfenster
Wasserzählerschächte in Gärten oder auf saisonal genutzten Grundstücken

Mit welchen Schutzmaßnahmen sollte man vorbeugen?!

Überprüfen Sie die Gangbarkeit und Dichtigkeit am Eingangsventil, Wasserzähler und am Hauptabsperrventil und melden Mängel an den Zweckverband!

Überprüfen Sie Gangbarkeit und Dichtigkeit an Absperr- und Zapfventilen hinter dem Hauptabsperrventil und melden Mängel an Ihren Vertragsinstallateur!

Setzen Sie nicht ganzjährig genutzte Leitungen rechtzeitig außer Betrieb und entleeren Sie diese!

Schützen Sie Wasserzähler und Leitungen in Schächten und nicht ganzjährig genutzten Gebäuden durch Isoliermaterial gegen Frost!

Installieren Sie gegebenenfalls eine Rohrbegleitheizung bei speziellen Fällen

Schließen Sie Fenster und Türen in unbeheizten Räumen mit Wasserinstallation

Was tun, wenn doch etwas passiert?

Bei eingefrorenen Leitungen in der privaten Haus-

installation informieren Sie Ihren Vertragsinstallateur, der diese fachgemäß aufbaut; schließen Sie zuvor die Hauptabsperrleinrichtung!

Frostschäden an Hausanschlussleitungen und Wasserzählern melden Sie schnellstens beim Zweckverband unter der Tel.-Nr. 06235-957031, da deren Behebung nur durch unser Betriebspersonal durchgeführt werden darf!

Die Beseitigung von Schäden verursacht in jedem Fall Kosten, die vom Anschlussnehmer zu tragen, aber durch vorbeugende Maßnahmen zu vermeiden sind. Und halten Sie bitte Schieber- und Hydrantenkappen frei von Schnee und Eis. Dies ermöglicht im Schadens- oder gar im Brandfall die schnellere Hilfe.

Die Lage der Schieber- und Hydranten ist über die in Straße und Gehweg eingebaute Deckel zu erkennen. Darüber hinaus geben Hinweisschilder die genaue Lage an.

Text und Fotos: Zweckverband für Wasserversorgung

Ausstellung „Spiel von Linien und Farben“ von Bernhard Staudenmayer eröffnet

Dudenhofener Künstler stellt in der Hauptstelle der VVR-Bank in Speyer aus

SPEYER. Eine heitere, farbenfrohe Welt zwischen Abstraktion und Gegenständlichkeit: In der Hauptstelle der Vereinigten VR Bank Kur- und Rheinpfalz ist derzeit die Ausstellung „Spiel von Linien und Farben“ des Dudenhofener Künstlers Bernhard Staudenmayer zu sehen.

Der aus Ludwigsburg stammende Wahlpfälzer Bernhard Staudenmayer wuchs in einem künstlerisch geprägten Elternhaus auf und befand sich bereits als Jugendlicher mit zahlreichen Kunstschaffenden im Austausch. Das Zeichnen hat Staudenmayer, der heute in Dudenhofen lebt und arbeitet, „von der Pike auf gelernt“ und seine Malerei über viele Jahre hinweg kontinuierlich weiterentwickelt. Sein künstlerisches Schaffen umfasst darüber hinaus auch verschiedene weitere Techniken wie etwa die Holzbildhauerei. Im Kunst- und Kulturverein Römerberg begleitet er seit 13 Jahren erwachsene Kursteilnehmer auf ihrem künstlerischen Weg und gibt sein Wissen an sie weiter.



Bernhard Staudenmayer im Gespräch mit Dr. Karin Bury, Malerin und Kunsthistorikerin aus Schifferstadt. Fotos: Klaus Landry

„Witz und beinahe kindliche Freude“

In den Acrylarbeiten der Ausstellung „Spiel von Linien und Farben“ zeigt Bernhard Staudenmayer eine kontraststarke Farbflächeninszenierung aus strahlenden Bunt- und matten Neutraltönen. „Seine aus zahlreichen Schichten aufgebauten Gemälde entwickeln sich aus kompositorisch gekonnt platzierten, oft unscharf gegeneinander abgegrenzten Feldern“, so die Laudatorin Dr. Karin Bury, Malerin und Kunsthistorikerin aus Schifferstadt bei der Eröffnung der Ausstellung. „Mit Witz und beinahe kindlicher Freude übermalt er bereits Bestehendes, collagiert Foto- oder Schriftfragmente, ergänzt diese grafisch, überlagert sie durch Übermalung, unterschneidet, teilt und eint. Dieses wechselvolle Spiel macht den Reiz seiner Malerei aus.“

Mit selbst hergestellten Farben aus hochwertigen Pigmenten und modernen Bindemitteln lässt Staudenmayer eine heitere Welt zwischen Abstraktion und Gegenständlichkeit entstehen. Die Besucher der Ausstellung sind eingeladen, sich auf Entdeckungstour zu begeben, den verborgenen Zeichen durch schimmernde Lasurlagen hindurch zu folgen, sich von schemenhaft



Musikalisch umrahmt wurde die Ausstellungseröffnung am vergangenen Donnerstag von Jooni Hwang an der Violine und Marc Hallbauer an der Gitarre.

aufblitzenden Gestalten vermittelt angeblickt zu fühlen, um diese dann sogleich wieder aus den Augen zu verlieren.

Rund 30 Bilder aus den vergangenen fünf Jahren

Die Ausstellung „Spiel von Linien und Farben“ umfasst etwa 30 Bilder des Künstlers, die in den vergangenen fünf Jahren entstanden sind.

„Ein Bild zu malen bedeutet für mich eine endlose Reihe von Entscheidungen zu treffen“, so Bernhard Staudenmayer. „Ideen, Eindrücke, Emotionen werden in Form von Skizzen festgehalten. In der Ausführung des Bildes werden viele Farbschichten übereinandergelagert, Lichtfelder werden gesetzt, eine Illusion der Tiefe entsteht. Zeichen, Gegenstände, Menschen, Köpfe sind durch die Linie zu erkennen. Ich ver-

suche etwas sichtbar zu machen, was bereits existiert, vorher aber nicht sichtbar war.“

Wer die Ausstellung besuchen möchte, hat bis zum 12. Dezember die Möglichkeit dazu. Sie ist während der Öffnungszeiten der Speyerer Hauptstelle der Vereinigten VR Bank Kur- und Rheinpfalz (Bahnhofstraße 19) frei zugänglich.

Text: VVR-Bank Kur- und Rheinpfalz eG

Kultkino zeigt Filmüberraschung aus 1954



LIMBURGERHOF. Wie eine Zeitreise in die 1950er Jahre mutet ein Besuch im Capitol Lichtspieltheater Limburgerhof an. Weithin sichtbar lockt neongrün leuchtend der charakteristische Schriftzug ins „Capitol“. An der Hausfassade fällt die Wandmalerei des Künstlers Addi Schauer ins Auge, die den damaligen Zeitgeist atmet. Das Gebäude ist ein Wahrzeichen für Limburgerhof und steht mittlerweile unter Denkmalschutz.

Für den Besucher ist einladend ein roter Teppich ausgerollt. Beim Betreten des Kinos geht die Zeitreise weiter. Es gibt keine Computerkasse, sondern altmodische Rollenkarten und man kann nur bar bezahlen. Viele Besucher sind Stammkunden und werden persönlich begrüßt. Vor Filmbeginn gibt es keine nervende Kinowerbung. Lediglich Filmtrailer informieren über das zukünftige Programm. Die Inneneinrichtung und der riesige Kinosaal verstärken den Charme der Nieren-

tisch-Ära. Rund 280 Sitzplätze bieten ausreichend Beinfreiheit. Zur Begrüßung gibt es eine kurze Filmeinführung, dann werden die nostalgischen Tütenlampen gedimmt und der Film beginnt. Wirkt das Interieur zunächst wie aus der Zeit gefallen, trifft das nicht auf die Projektion und den Ton zu, die beide auf dem neuesten Stand der Technik sind. So können die Zuschauer nun in bequemen Sitzen auf großer Leinwand und bei bester Akustik in das Filmgeschehen eintauchen und alles Drumherum ausblenden - Kino wird zum Erlebnis.

Und so begann es vor 70 Jahren. „Limburgerhof erhält in Kürze modernen Theatersaal - Planung läuft bereits auf vollen Touren“, berichtet am 17. Februar 1953 die Tageszeitung „Die Rheinpfalz“. Und am 4. Dezember 1954 ist es dann so weit, der erste Filmstreifen flimmert über die Leinwand: „Sauerbruch - das war mein Leben“. Die Wahl des Films erfolgte eher

aus Verlegenheit, denn die bevorzugte „Feuerzangenbowle“ war wegen des Konkurrenzdrucks unter den Kinos nicht zur Eröffnung zu bekommen. Es gab das Raschig-Filmtheater, das Park-Theater Mutterstadt, das Metro-pol Friesenheim, Scala Oppau, Alhambra Mundenheim, Central Oggersheim, Roxy Oggersheim, Lichtspiele Dannstadt. Übrig nach nunmehr 70 Jahren ist nur noch das Capitol in Limburgerhof.

Zum 70-jährigen Jubiläum am 4.12.2024 bieten wir unseren Kinobesuchern ein besonderes Erlebnis: Wir zeigen einen Film aus dem Jahre 1954. Es ist nicht „Sauerbruch“ und auch nicht die „Feuerzangenbowle“, denn die ist aus dem Jahr 1944. Lassen Sie sich überraschen!

Der Eintritt zu dieser Jubiläumsveranstaltung beträgt 1 D-Mark, alternativ 1 Euro. Das aktuelle Capitol-Programm gibt es auf www.capitol-limburgerhof.com

Internetangebot internetseelsorge.de im neuen Design

Erprobtes Angebot in klaren Strukturen

SPEYER. Klare Struktur, freundliche Farben, leichte Bedienung und technisch auf dem neuesten Stand - so präsentiert sich das Seelsorgeangebot der katholischen Kirche auf www.internetseelsorge.de. Das digitale Gesprächsangebot steht allen Menschen, unabhängig ihrer Konfession oder Religion, für seelsorgliche Gespräche via Mail oder Chat anonym, kostenfrei und unverbindlich zur Verfügung.

„Vor zwölf Jahren haben wir internetseelsorge.de gegründet als ein niedrigschwelliges Angebot für Menschen, die Unterstützung und Rat in schwierigen Lebenssituationen suchen oder auch Fragen zu Religion, Glauben und Kirche haben. Wir kooperieren dazu mit einigen Bistümern, die Seelsorgerinnen und Seelsorger zur Verfügung stellen und auch an der Weiterentwick-

lung des Angebots mitarbeiten. Neben den vielfältigen digitalen Angeboten in Bistümern und Verbänden verstehen wir uns als eine gemeinsame, bistumsübergreifende seelsorgliche Plattform“, erklärt der Leiter der Katholischen Arbeitsstelle für missionarische Pastoral (KAMP), Dr. Hubertus Schönemann. Die KAMP ist Betreiber von internetseelsorge.de.

Beim Relaunch wurden bisherige Anmeldehürden abgebaut und die Seite deutlich barriereärmer gestaltet. Auch die Technik, die im Hintergrund für den sicheren Schutz der Daten sorgt, ist verbessert worden. „Der Schutz und die Sicherheit der Daten der anonymen Ratsuchenden muss absolut gewährleistet sein. Vertraulichkeit ist uns sehr wichtig“, betont Hubertus Schönemann. Er fügt als Ergebnis hinzu: „Auf der einen Seite eine

Vereinfachung in der Nutzung und ein Abbau von Zugangshürden für die Ratsuchenden, auf der anderen Seite noch mehr Datenschutz und Sicherheit. Das Angebot entspricht allen Anforderungen des Kirchlichen Datenschutzes (KDG) und der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO).“

Der Relaunch ermöglicht neben einer besseren Präsentation auch den Ausbau neuer Angebotsformen. Die in einigen Bistümern seit über 25 Jahren bestehende Mailseelsorge und die Geistliche Begleitung wurden ergänzt durch ein Begleitangebot speziell für junge Menschen. Regelmäßig werden außerdem Chattermine eingestellt, die freigegeben werden können. „Der Bedarf an Chatgesprächen hat seit Corona deutlich zugenommen. Und gerade jetzt, in den Herbst- und Wintermonaten, er-

leben wir eine erfahrungsgemäß besonders gesprächsintensive Zeit“, so Hubertus Schönemann.

Das Bistum Speyer arbeitet bei internetseelsorge.de seit über acht Jahren mit. „Das Besondere dieses Angebotes ist, dass sich ratsuchende Jugendliche und Erwachsene völlig frei ihre Seelsorgerin bzw. ihren Seelsorger aussuchen können, die sich auf der neuen Homepage mit Foto und kurzem Profiltext vorstellen“, so Gabriele Bamberger, Speyerer Pastoralreferentin in der Internetseelsorge. Aufgrund des hohen Beratungsbedarfes haben sich im letzten Halbjahr erneut zwei pastorale Mitarbeiter in Online-Seelsorge ausbilden lassen, so dass vonseiten des Speyerer Bistums mittlerweile vier Seelsorger in Teilzeit bzw. ehrenamtlich bei internetseelsorge.de engagiert sind.

Text: DBK, Bistum Speyer

VfK: Gegen das Schlusslicht wird es trotz Vorteilen nicht einfach

RINGEN RLP-LIGA Gegen ASV Ludwigshafen am Samstag, 19.30 Uhr nicht leichtfertig auf die Matte

Von Kurt Claus

SCHIFFERSTADT. Der ASV Ludwigshafen ist in der Rheinland-Pfalz-Liga so etwas wie eine Wundertüte, denn oft klar unterlegen, schafft die Staffel auch immer wieder erstaunliche Ergebnisse. Wie schon im Vorkampf, als die Mann-



schaft von VfK-Trainer Erol Bayram nur äußerst knapp mit 19:18 gewinnen konnte. Mit 20:19 wurde knapp bei der WKG Metternich verloren und auch gegen Thaleschweiler war es beim 18:19 nur ein Punkt.

In der Rückrunde lief es beim ASV nicht so gut, denn beim VfL Bad Kreuznach II gab es mit 28:9 eine ebenso deutliche Niederlage wie am vergangenen Kampftag mit 12:28 gegen Spitzenreiter Nackenheim. Dazwischen gab es gegen Mainz wie schon in der Vorrunde ein 0:40, in der Hinrunde war der ASV nur mit fünf Ringern angetreten und zuletzt sagte der Verein

den Kampf aufgrund von fehlenden Ringern ab.

Jetzt kommt der ASV zum Derby in die Neue Kreissporthalle und möchte da gerne das Zünglein an der Waage bei der Vergabe der Spitzenplätze sein. Zum Auftakt der Saison holte der ASV gegen Bad Kreuznach II den bisher einzigen Sieg, liegt mit 2:16 Punkten am Tabellenende. Noch ist der VfK mit 14:4 Punkten als Dritter gleichauf mit dem ASV Mainz, nur zwei Minuspunkte hinter Spitzenreiter Nackenheim, der bereits einen Kampf mehr absolviert hat.

Aber Derbys haben immer ihre eigenen Gesetze und so wird sich beim VfK ganz konzentriert auf die Begegnung vorbereitet, denn auf eigener Matte möchte die Staffel keine Überraschung erleben. Wie jetzt die personelle Situation und das taktische Geplänkel bei der Aufstellung bei den Gastgebern aussehen wird, darüber ließ Trainer Erol Bayram nicht viel verlauten. Wie zuletzt kann es nämlich immer wieder durch die Witterung bedingte Krankheitsfälle



Solche Aktionen wie von Müslüm Duran (blau) will der VfK-Anhang auch gegen den ASV Ludwigshafen sehen.

Foto: Privat

geben, die eine Planung über den Haufen werfen.

Offen ließ er auch, wer gegen den stärksten ASVler,

Kevin Lehr antreten wird, der im Hinkampf ohne Gegner blieb. Zur Wahl stehen Marc Fischer und Müslüm Duran.

Gegen Fischer siegte Lehr in der letzten Saison technisch überlegen und auch gegen David Höll holt Lehr einen

knappen Punktsieg. Ob jetzt Müslüm Duran die Erfolgsbilanz des ASVler durchbricht? In seinen fünf Einsätzen in

dieser Saison siegte Lehr jedes Mal.

„Am Ende muss das Mannschaftsergebnis stimmen“, sagte Bayram und verdeutlichte die Schwierigkeit, eine Staffel aufzustellen, die auch auf die Stärken des Kontrahenten vorbereitet ist. „Wir wollen komplett antreten und es müsste schon viel passieren, damit wir verlieren würden“, sagte Bayram.

Schüler im Vorkampf

Bereits um 17.30 Uhr gehen die Schülerstaffeln des VfK und des ASV Ludwigshafen auf die Matte. Wenig kann man über die tatsächliche Stärke der ASV-Schüler aussagen, denn sie haben erst drei Kämpfe bestritten, alle verloren und liegen mit 0:6 Punkten am Tabellenende. Der VfK hat 3:7 Punkte und auch den Vorkampf mit 28:20 gewonnen.

Damals gab es zwölf Kämpfe und das wünschen sich die Verantwortlichen auch für den Rückkampf mit einem positiven Ausgang für den VfK.

Phönix: Mit einem positiven Ergebnis in die Winterpause gehen

FUSSBALL LANDESLIGA Sonntag, 14.45 Uhr beim Tabellennachbarn TSG Jockgrim

Von Kurt Claus

SCHIFFERSTADT. Seit acht Spielen wartet der DJK-SV Phönix in der Landesliga Ost auf einen Sieg und der wäre angesichts der Tabellensitu-



ation dringend notwendig. Nach dem 1:1 gegen Wormatia Worms und dem gleichzeitigen 5:3-Erfolg der TSG Jockgrim liegt Phönix mit 13 Punkten auf dem ersten Abstiegsplatz, Jockgrim hat einen Zähler mehr auf dem Konto.

Schon daraus lässt sich die Brisanz des Spiels am Sonntag, 14.45 Uhr zwischen der TSG Jockgrim und dem DJK-SV Phönix erkennen. Für beide geht es um sehr viel am Tabellenende, denn eine Niederlage und gleichzeitige Erfolge der Konkurrenten würde den Abstand zum sicheren Mittelfeld weiter vergrößern. Mit einem positiven Spiel geht man auch viel entspannter in die lange Winterpause, um dann die Aufholjagd starten zu können.

Phönix möchte sich auch revancieren für die knappe 0:1-Niederlage im Hinspiel, durch einen zweifelhaften Elfmeter in der 66. Minute

besiegelt. Damals war Kapitän Nico Pfrengle bei Jockgrim nicht dabei, mittlerweile ist er wieder zur Stütze der TSG geworden und gerade in Knittelsheim zeigte er auch seine Torjägerqualitäten mit seinen drei Treffern durch Freistöße. Seine Präsenz bringt viel Stabilität in die Mannschaft und da muss sich Phönix etwas einfallen lassen.

Beide Mannschaften nehmen sich in Offensive und Defensive nicht viel, so dass es in erster Linie darauf ankommen wird, welches Team mit mehr Bereitschaft, Laufvermögen und Einsatzwillen auf dem Platz steht. Über die

gewonnenen Zweikämpfe wird sich herauskristallisieren, wer am Ende die Nase vorn haben wird. Zu wünschen wäre es Phönix, dass sich die Chancenverwertung verbessert, denn Tormöglichkeiten werden einige herausgespielt, nur mit dem Abschluss in aussichtsreichen Situationen hapert es, denn in den 17 Spielen wurden lediglich 22 Tore erzielt. Zum Vergleich: Der Tabellenzweite Bienwald Kandel hat bereits 56 Mal ins Tor getroffen.

„Wir fahren momentan mit dem letzten Tropfen Benzin“, sagte Trainer Berrafato angesichts der personellen Situation, denn nun fällt auch

noch Gianluca Giannetta mit einer Oberschenkelverletzung aus, zugezogen im Spiel gegen Worms. Mittrainiert hat dagegen Furkan Konur und so könnte sein Einsatz möglich sein. „Uns tut die Pause wirklich gut, die Spieler können sich erholen, so dass wir uns gut auf die Fortsetzung der Rückrunde vorbereiten können“, erklärte der Trainer, der allerdings betonte: „Wir haben jetzt ein Finale vor uns.“

Und das muss gewonnen werden und das geht gegen die robuste und kampfstärke Jockgrimer Elf nur mit dem entsprechenden Einsatz. „Wir hatten in den letzten



Jahren nie so die Möglichkeit, dort Punkte mitzunehmen“, erinnerte der Phönix-Trainer, der seinen Spielern erklärte, dass sie so spielen müssen, wie gegen Worms. „Da hätten wir wirklich einen Sieg verdient gehabt“, haderte der Coach auch über die vergebenen Möglichkeiten.

„Die Jungs sind zuversichtlich, sie brennen darauf und wollen endlich wieder ein Erfolgserlebnis, sie wollen sich belohnen“, sagte Berrafato.

Trainer Pietro Berrafato verfolgt gespannt das Spiel seiner Mannschaft. Foto: Jockgrim

Phönix II: Zum Abschluss nochmal echt gefordert

FUSSBALL B-KLASSE
Sonntag, 13 Uhr kommt ASV Speyer

SCHIFFERSTADT (kc). Das wird noch einmal eine ganz heiße Nummer für den DJK-SV Phönix in der B-Klasse, wenn am Sonntag, 13 Uhr der ASV Speyer in den Phö-



nix-Sportpark kommt. Die Gäste belegen derzeit den dritten Platz mit 29 Punkten, Phönix ist mit 21 Punkten auf den neunten Platz.

„Nach unten in der Tabelle sind wir sicher, nach oben ist es nicht weit“, sagte Trainer Mustafa Yildirim nach den letzten erfolgreichen Spielen. Drei Siege, ein Unentschieden und nur eine Niederlage gab es und diese gute Phase will Phönix auch gegen den ASV fortsetzen.

„Es gibt ein schweres Spiel“, erwartet Trainer Yildirim, der an die deutliche 4:1-Hinspielniederlage erinnerte. Auch in der vergangenen Saison hatte Phönix zweimal deutlich das Nachsehen und so bedarf es

diesmal nochmals einer Steigerung, um unbeschadet die Begegnung zu überstehen.

„Die Klasse ist bis auf Spitzenreiter Heiligenstein so ausgeglichen, da kann jeder jeden schlagen, wie man immer wieder sieht“, sagte der Phönix-Trainer, der alle Spieler an Bord weiß, Unterstützung aus der A-Jugend bekommen dürfte. „Die Jungs haben Lunte gerochen, sie wollen auch gegen Speyer gewinnen. Vielleicht wird ja mal der Bann gebrochen und wir schlagen den ASV, gegen Berghausen hat es ja auch geklappt“, erwartet der Trainer eine packende Auseinandersetzung. „Natürlich haben wir Hoffnung auf einen Punkt, ja sogar auf drei“, will der Tabellenneunte gegen den Dritten den Heimvorteil diesmal nutzen.

Schwer wird es, denn der ASV war nach dem etwas holprigen Start seit dem siebten Spieltag immer unter den ersten vier Mannschaften und möchte auch da über-

FSV pocht auf Revanche

FUSSBALL LANDESLIGA OST
Spitzenteam zu Gast auf der Portheide

Von Alexander Hödl

SCHIFFERSTADT. Am morgigen Sonntag, 14.45 Uhr, steigt auf der Portheide das letzte Heimspiel des Jahres für den FSV Schiffer-



stadt. Zu Gast ist mit dem SVV Mainz der Tabellenviertplatzierte der Landesliga Ost, ein schwerer Prüfstein für die 13er. Das Hinspiel Mitte August war ein torreiches Spektakel, das die Schifferstadter mit 3:5 verloren. Damals offenbarte der FSV große Probleme in der Defensive, während die Mainzer nahezu jede ihrer Chancen eiskalt nutzten.

Trotz einer dominanten Anfangsphase der Schifferstadter geriet das Spiel zur bitteren Lehrstunde. Daher gilt es für die Blauen noch eine Scharte auszuwetzen. Seither haben sich die Wege der beiden Teams unterschiedlich entwickelt. Der SVV Mainz etablierte sich in der Spitzengruppe der Liga und belegt derzeit mit 37 Zählern Rang vier. In den letzten Wochen geriet der Motor der Mainzer jedoch etwas ins Stocken, mit nur einem Sieg aus den vergangenen vier Partien. Trotz dieser Schwächephase

bleibt der SVV brandgefährlich, vor allem über deren blitzschnellen Außenspieler, die bei Kontern eine besondere Waffe darstellen. Der FSV hat eine durchwachsene Hinrunde hinter sich. Nach einer Durststrecke im Oktober und dem Abrutschen auf Tabellenplatz neun gab es zuletzt Licht und Schatten. Ein überzeugender Sieg gegen Schlusslicht Mombach brachte Hoffnung, doch das enttäuschende 1:1 gegen den Abstiegskandidat Hassia Bingen in der Vorwoche war ein Rückschlag im Kampf um die selbstgesteckten Ziele.

Der FSV hatte sich vorgenommen, in den verbleibenden vier Partien des Jahres mindestens zehn Punkte zu holen. Um dieses Teilziel zu erreichen, sind zwei Siege aus den abschließenden Spielen Pflicht. Die abgelaufene Trainingswoche lässt Trainer Jan Drese jedoch optimistisch auf das letzte Heimspiel des Jahres blicken. „Wir hatten witterungsbedingt schwierige Verhältnisse und hatten dafür enorme Intensität in unseren Einheiten. Diese haben wir in Bingen zuletzt jedoch leider vermissen lassen. Entsprechend gehe ich nun davon aus, dass wir wissen, worum es geht und die Energie ins Spiel übertragen“, so Drese der weiterhin den urlaubsbedingt

abwesenden Christoph Mehr vertritt. Die personelle Lage beim FSV bleibt angespannt. Definitiv fehlen werden Christopher Reichling (krank), Dominik Steinel und Philipp Schwind, die beide erst im neuen Jahr wieder zur Verfügung stehen. Hinter dem Einsatz von Michael Nett steht ein Fragezeichen. Somit wird der Trainer wieder einmal gezwungen sein, seine Startformation anzupassen. Für den FSV Schifferstadt steht viel auf dem Spiel. Mit einem Sieg könnten die 13er den Anschluss an das obere Tabellenmittelfeld wahren und sich eine solide Ausgangsposition für die Rückrunde erarbeiten. Gleichzeitig soll das Publikum auf der Portheide zum Jahresabschluss noch einmal begeistert werden. Drese forderte unter der Woche von seiner Mannschaft vor allem defensive Stabilität und eine höhere Effizienz im Torabschluss. Gegen die konterstarken Mainzer wird es entscheidend sein, die eigenen Ballverluste im Mittelfeld zu minimieren und die schnellen Außen des Gegners früh zu stellen.

Die Partie verspricht Spannung und Brisanz – genau das, was ein Jahresabschluss im Amateurfußball braucht. Der FSV hofft auf zahlreiche Unterstützung von den Rängen.

Kaiserslautern will Erfolgsserie ausbauen

FUSSBALL ZWEITE BUNDESLIGA

Für die Pfälzer hat das Duell mit dem Tabellen-15. aus Braunschweig richtungsweisenden Charakter

KAISERSLAUTERN (dpa/Irs). Seit nunmehr vier Spielen ist Fußball-Zweitligist 1. FC Kaiserslautern ungeschlagen. Gegen Eintracht Braunschweig



Gegenpressing zu unterbinden, forderte Anfang.

Keine internen Zielvorgaben bis Weihnachten

wollen die Pfälzer am Sonntag (13.30 Uhr/Sky) diese Serie ausbauen und den Blick in der Tabelle der 2. Fußball-Bundesliga weiter nach oben richten.

Die Fans sind jedenfalls heiß auf das Spiel, denn die Partie im Fritz-Walter-Stadion ist im Heimbereich ausverkauft. „Wir müssen den Funken vom Platz auf die Tribüne überspringen lassen. Dann werden wir auch ein Stück weit getragen. Wenn wir das schaffen, haben wir schon einiges gut gemacht, sagte FCK-Cheftrainer Markus Anfang.

Der 50-Jährige erwartet eine intensive Partie. «Braunschweig kann stark kontern. Sie haben viele Spieler, die sich mit nach vorne einschalten. Da muss man gegen den Ball gut sein. Wir dürfen nie abschalten und müssen immer umschalten, um diese Konter-Aktionen durch unser

Der FCK steht mit 17 Punkten aus zwölf Spielen im Tabellenmittelfeld der Liga. Die Partie gegen Braunschweig hat daher richtungsweisenden Charakter. Bis zum Ende der Vorrunde habe man, was die Punktzahl betrifft, intern aber noch keine Zielsetzung vereinbart, erklärte Anfang. Neben den schon länger verletzten Hendrick Zuck, Philipp Klement und Jean Zimmer muss er weiter auch auf Jannis Heuer, der nach einem Muskelfaserriss noch Trainingsrückstand hat, verzichten. Boris Tomiak ist gelbgesperrt. Ersatztorhüter Avdo Spahic hat im Training eine Knieverletzung erlitten und muss operiert werden. Er fällt bis zum Jahresende aus. Daher wird am Sonntag Nachwuchskeeper Fabian Heck auf der Ersatzbank Platz nehmen. Der Einsatz von Erik Wekesser ist wegen einer Sprunggelenkverletzung noch fraglich.

Wie ein Atomkraftwerk abgebaut wird

Von Nele Leubner

BIBLIS. Die Wasseroberfläche im Abklingbecken unter der AKW-Kuppel reflektiert rot. Rot wie das rote Plastikplanen-Zelt nebenan, in dem Bauteile zerlegt und gesäubert werden. Statt Brennelementen liegen auf dem Gestell im Wasser mittlerweile nur noch Stahlplatten zur Lagerung von ausrangierten Teilen. Weil das Wasser gut abschirmt, wird darin noch gelagert und zerlegt. Rund 13 Jahre, nachdem das Atomkraftwerk (AKW) Biblis komplett stillgelegt wurde, wird es abgebaut. Gigantische Mengen an Beton, Stahl, und Eisen werden Stück für Stück demonstrieren, gereinigt und in europaletengroßen Kisten verstaut. Nur Material, welches freigemessen wurde, darf das Kernkraftwerk verlassen und kann recycelt oder entsorgt werden.

1800 Tonnen Material freigemessen aus dem AKW zu bekommen, ist das Ziel für 2024. Mitte November fehlen dazu noch 50 Tonnen, zeigt die Grafik am Eingang zum Sicherheitsbereich an. Das große Ziel ist, innerhalb von 15 Jahren die Anlage aus dem Atomgesetz entlassen zu können. Dafür muss alles an Material, was nicht „aktiviert“ ist (also radioaktiv strahlt), sondern lediglich „kontaminiert“ wurde (also nach der Reinigung so wenig Radioaktivität aufweist, dass es nicht mehr gefährlich ist und damit nicht mehr

überwacht werden muss), freigemessen werden. Am Ende könnten etwa eine Million Tonnen Bauschutt anfallen. Das Herz des Atommeilers ist schon lange entfernt: die hochradioaktiven Brennelemente. Da es in Deutschland noch kein Endlager für diese Abfälle gibt, werden sie aktuell in 108 Castor-Behältern im Zwischenlager direkt neben dem AKW aufbewahrt.

Die Sicherheitsvorkehrungen sind noch immer hoch

Aber auch wenn das AKW stillgelegt ist – die Sicherheitsvorkehrungen sind immer noch hoch. Alexander Scholl, Sprecher der RWE Nuclear GmbH, einer Tochter des Energieriesen RWE, die den Abschied von der Atomenergie im Konzern abwickelt, arbeitet bereits seit rund 20 Jahren in Biblis. Wer das Kernkraftwerk als Außenstehender besucht, bekommt mehrmals die Sicherheitsvorkehrungen eingebläut: „Nichts anfassen, nirgendwo anlehnen, nicht ins Gesicht fassen, Kameras nirgendwo ablegen.“ Kameras müssen vor und nach dem Besuch freigemessen werden. Menschen erhalten einen Geigerzähler zusätzlich zu Schutzoverall, Helm, Handschuhen, Schutzbrille und drei Schuhüberziehern. Verlassen darf man den Sicherheits-

2011 wurde der Meiler Biblis stillgelegt, seit 2017 wird er stückweise abgebaut. Jedes Teil wird in einer Rückbau-Fabrik zerlegt, gereinigt und freigemessen.

„**Nichts anfassen, nirgendwo anlehnen, nicht ins Gesicht fassen, Kameras nirgendwo ablegen.**“

Alexander Scholl, RWE-Nuclear-Sprecher

bereich erst, wenn nach zweimaliger Messung keine Kontamination festgestellt wird. Das Personal läuft dafür sogar in Unterwäsche durch die Gänge.

Bereits seit Sommer 2017 läuft der Rückbau – die meiste Zeit allerdings im Inneren und unsichtbar für die Öffentlichkeit – von innen nach außen. Das Atomkraftwerk wird in eine „Rückbau-Fabrik“ umfunktioniert, deren einzige Aufgabe eben der Abbau sämtlicher Anlagen ist. Von den ehemals 700 RWE-Mitarbeitern und 300 Mitarbeitern von Partnerfirmen, die ehemals in sechs Schichten das Atomkraftwerk am Laufen hielten, sind aktuell nur noch 250 RWE-Mitarbeiter und etwa 300 Mitarbeiter von Partnerfirmen übrig, erklärt Scholl.

Alles muss in Kisten so groß wie Europaletten passen

Dafür ist unter der prägnanten AKW-Kuppel jede Menge neue Technik eingezogen, um das Material zu zerkleinern und zu reinigen: beispielsweise Sandstrahlkabinen, die mit 2500 Bar Oberflächen entschichten, Ultraschall-Reinigungsanlage, Bandsäge, Beton-Brecher oder Kabelschredder, die Kupfer und Ummantelung trennen und zerkleinern. Kleinere Metallteile werden an einer Hängebahn befestigt, die automatisch in eine Strahlanlage fährt und dort innerhalb von Minuten mithilfe von Stahlkugeln die Oberflächen entschichtet. Die vier großen Dampferzeuger im AKW, jeder 300 Tonnen schwer, die Rohrleitungen mit enormem Umfang, die Reaktordruckbehälter – das alles ist so bereits in den vergangenen sieben Jahren abgebaut worden. Vom „Metallzeitalter“ (jede Menge Metall wurde bereits „behandelt“) sei man jetzt langsam in Richtung „Betonzeitalter“ unterwegs, umreißt Scholl den Rückbau-Fortschritt.

Um Platz im AKW zu schaffen, werden auf dem Außengelände in Containern Teile gelagert, die später gereinigt und zerkleinert werden.

In der Rückbaufabrik verläuft eine Hängebahn unter der Decke: Hier werden Kleinteile eingehängt und die Oberfläche in der Strahlanlage (hinter der grünen Tür) mit kleinen Stahlkugeln gereinigt.

Der erste Kühlturm des AKW Biblis fiel im Februar 2023.

Im Zwischenlager neben dem AKW Biblis werden 108 Castor-Behälter mit abgebrannten Brennelementen aufbewahrt.



Nach dem für alle sichtbaren Abriss der ersten beiden Kühltürme ein Blick in das Innere des AKW Biblis: Hier wird bereits seit 2017 Stück für Stück zurückgebaut. Durch diese Schleuse gelangen die Arbeiter in den Block A. Fotos: Sascha Lotz (5) / dpa (1)



Alle AKW-Bestandteile müssen auf die Größe dieser Kisten zerkleinert werden. Darin werden die gereinigten – und später freigemessenen – Teile transportiert und gelagert.



Unter der AKW-Kuppel verlaufen noch die riesigen Kräne zum Transport schwerer Gegenstände, unten drunter leuchtet das rote Rückbau-Plastikzelt. Die Schaltwarte hingegen, das Herzstück des früheren Kernkraftwerks, ist längst verwaist. In dem Raum voller Regler, Knöpfen und Kontrollanzeigen leuchten nur noch einige wenige. Auch an anderen Stellen wird die „Optimierung des Restbetriebs“, wie Scholl es ausdrückt, sichtbar: Mobile Beleuchtungen sind installiert, damit die großen Lampen abgebaut und Strom gespart werden kann.

Die letzten AKW-Kühltürme könnten 2025 fallen

Auf dem rund 60 Hektar großen Außengelände des AKW, davon sind 35 Hektar eingezäunter Sicherheitsbereich, ist bereits so viel wie möglich abgebaut: Auch der Trafogarten wird nicht mehr benötigt. Von den zwei Kühltürmen, die im Februar 2023 zum Einsturz gebracht wurden, sind nur noch kleine Schuttberge übrig. Hingegen sind orange leuchtende Container hinzugekommen: Sie werden als Lager benötigt, um Flächen innerhalb des AKW freiräumen zu können, die jetzt die Rückbaufabrik beherbergen. Das gelbe Strahlenwarzeichen prangt auch hier.

Im ersten Quartal 2025 könnten auch die beiden verbliebenen Kühltürme fallen, so der Plan. Allerdings, erklärt Scholl, wurde hier mit Asbest gebaut, und ob die Asbestsanierung bis dahin abgeschlossen sein wird, ist derzeit noch nicht klar. Die Gerippe der rund 80 Meter hohen Türme dienen aktuell nur noch als Heimat für eine Mehlschwalbenkolonie. Etwas wehmütig schaut Scholl schon beim Gang über das Außengelände des AKW. „Wer hier arbeitet, hatte aber lange genug Zeit, sich auf das langsame Ende einzustellen“, betont er. Rund 15 Jahre sind insgesamt für den Rückbau veranschlagt, bis 2032 braucht es sicher noch. Tonnenweise Material wartet noch darauf, abgebaut, zerlegt und gereinigt zu werden. Und dann in einer der Metallkisten das ehemalige Atomkraftwerk in Biblis zu verlassen.





Stiegler

Frische aus der Pfalz
...und der ganzen Welt



GROSSE

NEUERÖFFNUNG

MITTWOCH, 27.11.2024

Am Samstag, den 30.11.2024
kommt der RPR1 Truck

RPR1.





**WIR FREUEN UNS AUF SIE!
BENJAMIN & SYEN STIEGLER
UND DAS GANZE TEAM**

Herausgeber: EDEKA Stiegler, An der Fohlenweide 21, 67112 Mutterstadt

Wir laden herzlich ein zum

Adventliches - Mitsing-Konzert der Cantiamos

MGV Concordia e.V. Schifferstadt

Am Sonntag, 1. Dezember 2024
St. Laurentius Kirche
Jägerstr. Schifferstadt
Beginn: 17.00 Uhr





Musikalische Leitung:
Joe Völker

Der Eintritt ist auf
Spendenbasis




PROFI-Partner für GEWERBE und PRIVAT



hila
...Zäune
und mehr

Fachhandelszentrum
Draht-Metall-Holz
Helmbachstraße 43 · 76829 Landau
Tel. (06341) 9494-0 · Fax 9494-10
www.hila.de

Haus mit Garten

gesucht zum Kauf von Privat!
Schnelle Kaufentscheidung und
Notartermin dieses Jahr noch
möglich, weil Finanzierung geklärt.
Wir freuen uns auf Ihren Anruf!
Tel. 0621 399 982 16

Raus in die Natur!



Die Magazin-Reihe
des Schifferstadter
Tagblatt als handliche
Broschüre auch für
unterwegs.

NEUERÖFFNUNG

Physiotherapie meets Training

Unser Ziel ist es, jedem die Möglichkeit zu bieten, das Beste aus sich herauszuholen, egal ob Verbesserung des Allgemeinbefindens, Schmerzreduktion, Mobilitätssteigerung oder Steigerung der individuellen sportlichen Leistungen.

Ob Jung oder Alt, Spitzen-, Freizeitsportler oder „Couchpotato“, bei Kinesios bist du an der richtigen Adresse.



Dienstag, 26. 11. 2024 , 18.30 Uhr

- Vortrag mit Olympiateilnehmer Edgar Itt

Mittwoch, 27. 11. 2024, 19 Uhr

- spezielle Veranstaltung für Sportvereine und Ärzte

Samstag, 30. 11. 2024 11-16 Uhr

- Tag der offenen Tür

Prävention – Diagnostik – Therapie – Training

KINESIOS

Therapie & Training

Hauptstraße 49-51, 67105 Schifferstadt
Telefon 06235/46843-0
E-Mail info@kinesios.de

KAPPENABEND

IM KGS-VEREINSHAUS

AM WALDFESTPLATZ 11, SCHIFFERSTADT

- Live-Musik
- Tanz
- Karnevalistische Vorträge

11.01.2025

**Eintritt
9,00 €**

KOPFBEDECKUNG ERWÜNSCHT

Kartenbestellung bei
Ehrenpräsident Wilfried Külbs, 06235 4329

DJK-SV Phönix

Sonntag, 13.00 Uhr, B-Klasse
DJK-SV Phönix II - ASV Speyer

HSG Dudenhofen-Schifferstadt

Samstag 18.00 Uhr, Ganerbhalle Dudenhofen
Männer Bezirksoberriga
Herren II – MSG Iggelheim/Meckenh. II

FSV 13/23

Sonntag, 15 Uhr, Landesliga Ost
FSV 13/23 I - SVW Mainz

Digitale Einzelausgabe!

www.schifferstadter-tagblatt.de

Hier können Sie von jedem Erscheinungstag Ihre Einzelausgabe
in digitaler Form als pdf-Datei bestellen.

Eine Ausgabe von Montag bis Freitag kostet 1,20 Euro,
die Samstagsausgabe 1,30 Euro.

Schifferstadter Tagblatt

Auf steinigem Wegen und märchen- haften Pfadern auf Gipfel und Türme

Außerdem erhältlich:
Auf facettenreichen
Pfadern durch das pfälzische
Rebenmeer,
(Band I) Genusswanderungen
(Band II),
Burgentouren (Band III)
sowie Pfalz wandern
(Band V)!

10,- €

Erhältlich beim

TagblattSHOP

sowie bei der
Buchhandlung
Frank

Zeitung ist nicht zu übersehen!



PRINT
WIRKT

Und die Werbung darin auch nicht!

Zeitungen sind das Sprachrohr der Region. Ihnen vertraut man.
Diese starke Verankerung macht sie auch zum idealen Werbemedium.



*Begrenzt ist das Leben,
aber unendlich die Liebe und Erinnerungen.*



Inge Strauß
geb. Hirsch
* 27. 1. 1932
† 27. 10. 2024

Herzlichen Dank sagen wir allen, die sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlten und ihre Anteilnahme auf vielfältige Weise zum Ausdruck brachten.

Besonderen Dank an Herrn Pfarrer Effler für die tröstenden Worte sowie dem Blumenhaus Frech für die schöne Ausgestaltung der Trauerhalle.

Im Namen aller Angehörigen
**Jürgen mit Familie
Gabi mit Familie**

Schifferstadt, im November 2024



SCHLEICHER

Bestattungen



DER BESTATTER
in Schifferstadt seit über 100 Jahren

„Ich berate Sie kompetent und betreue Sie verantwortungsvoll in allen Aspekten der Trauer und Vorsorge.“

Petra Schleicher,
Bestattungsberaterin in der 3. Generation

06235 959090

www.schleicher-bestattungen.de

Hauptstraße 33, 67105 Schifferstadt





Trauerhilfe.Göck
BESTATTUNGEN UND VORSORGE

**Das Leben
ist bunt,
Abschied ist
himmelblau!**

Tel. 06235-9590855 | www.trauerhilfe-goeck.de

Schifferstadter Tagblatt -
Die lesenswerten Seiten von Schifferstadt!

MINIMALINVASIVE BEHANDLUNGEN

► Mehr als 85 Prozent aller Schlaganfälle werden durch ein Blutgerinnsel (Thrombus) verursacht, das ein Blutgefäß im Gehirn verschließt. Es gibt zwei Behandlungsmöglichkeiten, um dieses Blutgerinnsel zu entfernen: Bei der sogenannten **Thrombolyse** wird es mit **Medikamenten aufgelöst**. Diese Therapieform kommt laut SMC in den ersten viereinhalb Stunden nach Symptombeginn infrage. Allerdings können sehr große Blutgerinnsel nicht immer aufgelöst werden.

► Bei einer **Thrombektomie** wird das Blutgerinnsel **mechanisch und minimalinvasiv entfernt**. Mit dieser Behandlung können auch größere Blutgerinnsel entfernt werden und sie kommt auch noch nach dem Zeitfenster von viereinhalb Stunden infrage. Laut den Daten der Deutschen Gesellschaft für Neuroradiologie (DGNR) wurden 2023 etwa sechs Prozent der ischämischen Schlaganfall-Patienten mit einer mechanischen Thrombektomie behandelt. Denn **nicht für alle Patienten eignet sich diese Therapie**. Erstens muss ein ischämischer Schlaganfall vorliegen, bei dem ein größeres Hirngefäß durch ein Blutgerinnsel verlegt ist. Außerdem wird sie in den ersten sechs Stunden nach Symptombeginn empfohlen. Neueren Studien zufolge können aber selbst Patienten mit schweren Schlaganfällen teilweise bis zu 24 Stunden nach Symptombeginn von der mechanischen Entfernung profitieren. Laut DGNR ist die Zahl der Zentren, in denen diese hochspezialisierte Leistung erbracht wird, gestiegen. Aktuell bieten sie 98 Kliniken in Deutschland an.

WAS IST EINE STROKE UNIT?

► Eine Stroke Unit ist eine interdisziplinäre Abteilung, die auf Schlaganfälle spezialisiert ist und bestimmte Strukturvoraussetzungen erfüllt. Der Begriff ist allerdings nicht einheitlich definiert. Mit Stand vom 20. September waren **349 Stroke Units von der Deutschen Schlaganfall Gesellschaft (DSG) als solche zertifiziert**. Doch nicht alle Stroke Units sind von der DSG zertifiziert oder die jeweiligen Kliniken streben dies gar nicht an. Auch Kliniken, die eine hohe **Mindestanzahl an Schlaganfällen und komplexen Behandlungen** erreichen, **zählen als Stroke Unit**. Das Science Media Center definiert zusätzlich zu den zertifizierten Stroke Units noch weitere 127 Klinikstandorte als nicht-zertifizierte Stroke Unit.



Maximal eine Stunde sollte es nach dem Eingang des Notrufs dauern, bis Patienten mit potenziellem Schlaganfall das Krankenhaus erreicht haben. Die reine Fahrtzeit sollte dabei nicht länger als 30 Minuten sein. Foto: dpa

Klinikreform: So viel länger könnte die Rettungsfahrt dauern

Bei einem Schlaganfall kommt es auf jede Minute an / Auch für viele Menschen in Hessen und Rheinland-Pfalz würde sich die Fahrtzeit durch Minister Lauterbachs Reform aber verlängern

Von Leonie Hugger und Ute Strunk

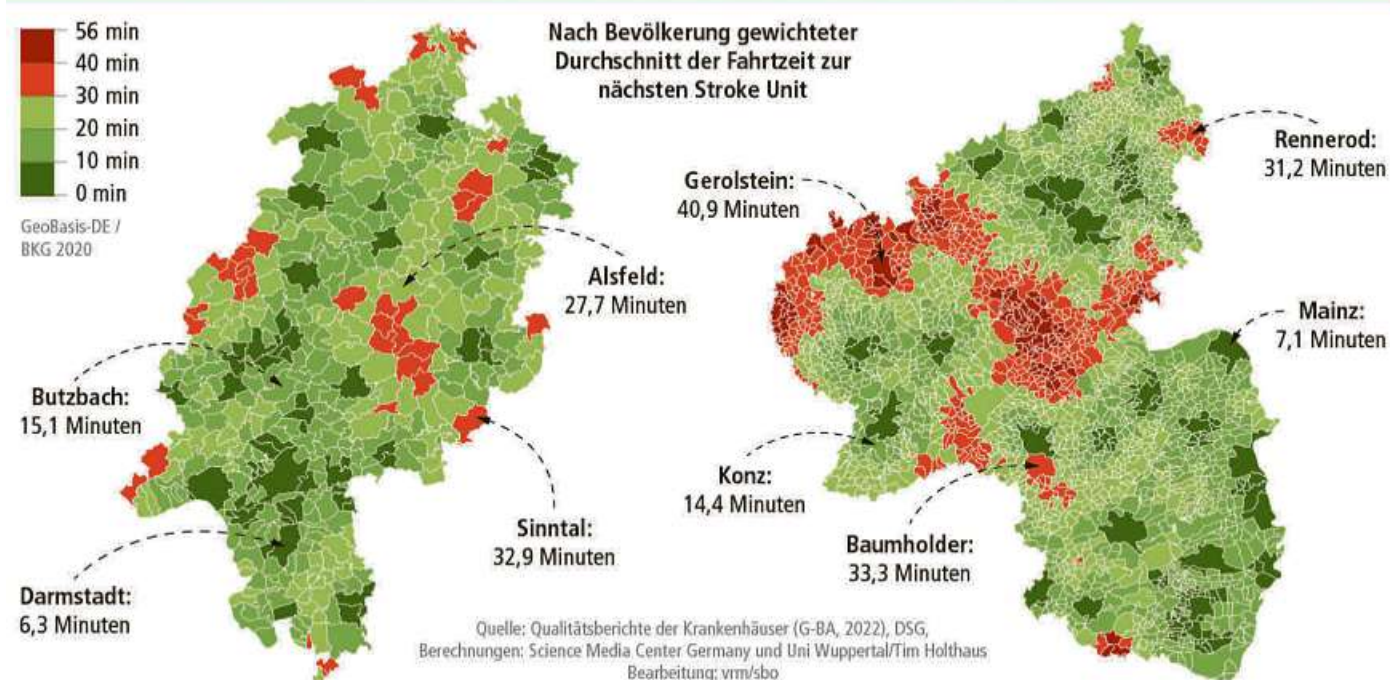
REGION. In Deutschland erliden etwa 270.000 Menschen im Jahr einen Schlaganfall. Um die Schäden im Gehirn möglichst gering zu halten, gilt es, den Schlaganfall schnell zu erkennen und zu behandeln. Denn wenn die Blutversorgung des Gehirns längere Zeit unterbrochen wird, sterben Nervenzellen ab. Maximal eine Stunde sollte es nach dem Eingang des Notrufs dauern, bis Patienten mit potenziellem Schlaganfall das Krankenhaus erreicht haben. Die reine Fahrtzeit sollte dabei nicht länger als 30 Minuten sein.

Doch nicht nur die Zeit ist bei der Behandlung eines Schlaganfalls entscheidend. Auch die Qualität ist wichtig. Wird ein Schlaganfallpatient auf einer sogenannten Stroke Unit behandelt, sinkt das Sterberisiko im Vergleich zu einer Klinik ohne Stroke Unit nachweislich. Deshalb empfiehlt die aktuelle medizinische Leitlinie, dass alle Schlaganfälle auf einer Stroke Unit behandelt werden sollen.

Nach Berechnungen des Bundesgesundheitsministeriums wurde im Jahr 2021 jeder vierte Schlaganfall-Patient in einer Klinik versorgt, die keine Stroke Unit hat. Das könnte daran liegen, dass die nächste Stroke Unit zu weit entfernt ist, oder aber auch an einer „Fehlverteilung“ von Patienten an Kliniken, die eigentlich gar keine Schlaganfälle behandeln sollten.

Mit der von Bundesgesundheitsminister Karl Lauterbach (SPD) geplanten Krankenhausreform soll sich das ändern. Sie wurde vor dem

KLINIKREFORM: WO IN HESSEN UND RHEINLAND-PFALZ SCHLAGANFALL-PATIENTEN WIE LANG ZU EINER STROKE UNIT BRÄUCHTEN



Ampel-Aus im Bundestag beschlossen, am 22. November entscheidet der Bundesrat darüber. Wenn sie kommt, wird es künftig eine Konzentration der Schlaganfall-Akutversorgung auf Kliniken mit Stroke Unit geben. Allerdings ist auch im Reformvorschlag noch nicht konkret definiert, was eine Stroke Unit ist.

Was das für die Bürger bedeutet, hat das Science Media Center (SMC), ein Service für Journalisten von Wissenschaftsjournalisten, anhand seiner eigenen Definition einer Stroke Unit analysiert. Demnach beträgt die

Fahrtzeit zur nächsten Klinik, die Schlaganfälle versorgt, aktuell im Durchschnitt 9,5 Minuten. Würden bei einem akuten Schlaganfall ausschließlich Stroke Units vom Rettungsdienst angefahren, würde sich die Fahrtzeit im Durchschnitt um rund 4,5 Minuten verlängern. Dennoch würden gut 94 Prozent der Bevölkerung die Klinik noch immer mit Fahrtzeiten von bis zu 30 Minuten erreichen. Der überwiegende Teil der Schlaganfälle könnte dann also fachgerecht und qualitativ in Kliniken mit Stroke Unit behandelt werden, ohne dass sich die Fahrtzeit relevant verlängern würde.

Wer in Wiesbaden, Darmstadt oder Wetzlar wohnt, würde zu den 94 Prozent gehören. Anders sieht es dagegen in einigen Gemeinden in Mittelhessen oder im

Rheingau aus. So beträgt die Fahrtzeit von Lorch (Rheingau) bis zur Klinik im Schnitt 40 Minuten, von Biedenkopf (Mittelhessen) sind es 32,5 Minuten und von Abtsteinach (Südthessen) etwas mehr als 30 Minuten. Wie die Fahrtzeiten in Zukunft sein könnten und wie sie bisher sind, zeigen die folgenden interaktiven Karten im Vergleich. Die Analyse des Science Media Centers stellt allerdings nur eine Annäherung an die Realität dar.

In Rheinland-Pfalz wären Mainz, Worms und das ländliche Rheinhessen weiterhin gut versorgt, während unter anderem im Hunsrück und in der Vulkaneifel die Fahrtzeiten deutlich länger wären als bisher. Das alles unter der Voraussetzung, dass das Bundesland eine Stroke Unit genauso definieren würde, wie das SMC es getan hat.

Selbst in Gemeinden, in denen die durchschnittliche Fahrtzeit unter den empfohlenen 30 Minuten liegen würde, würde es teilweise dennoch Betroffene geben. Denn je nachdem, wie weit entfernt vom Krankenhaus man innerhalb der Gemeinde lebt und wie dort der Verkehr ist, braucht man unterschiedlich lang für die Fahrt. Wie hoch der Anteil der Betroffenen in den jeweiligen Gemeinden wäre, zeigen die folgenden Karten. Zum Beispiel Dautphetal und Mittenaar in Mittelhessen wären betroffen.

Telemedizin Lösung für unterversorgte Gebiete?

Für die knapp sechs Prozent der Bevölkerung, die länger als 30 Minuten fahren würden, müssten spezielle Versorgungskonzepte wie etwa die Luftrettung oder telemedizinische Netzwerke greifen. Es gibt in Deutschland 225 Kliniken, die keine eigene Stroke Unit haben, aber mit Stroke Units anderer Krankenhäuser über Telemedizin kooperieren. Die Untersuchung durch Bildgebung, die Beurteilung und Therapieempfehlung wird dann von der kooperierenden Stroke Unit aus der Ferne übernommen.

Die Qualität der Versorgung variiert dabei stark. Manche der Kliniken sind so gut, dass sie selbst als Stroke Unit gelten können und daher auch in den Karten verzeichnet sind. Andere behandeln sehr selten Schlaganfälle oder haben keine Abteilung für Neurologie. Im Rahmen der geplanten Klinikreform sollen in regional begründeten Einzelfällen auch telemedizinisch vernetzte Kooperationskliniken akute Schlaganfälle versorgen dürfen.

94 %

würden bis zu 30 Minuten zur nächsten Klinik fahren.

Wenn Sie die **genauen Zahlen** für Ihre Kommune herausfinden, noch **weitere Grafiken** entdecken und die **methodischen Hintergründe** erfahren wollen, scannen Sie den QR-Code und nutzen Sie den **Online-Artikel**.



»

Ja, die Bundesregierung war darüber informiert – und nein, es hat keine Auswirkungen auf die Entscheidung des Bundeskanzlers, Taurus nicht zu liefern.

Wolfgang Büchner,
stellvertretender Regierungssprecher

DÜSTERE AUSSICHTEN UNTER TRUMP?

► Nach dem Sieg von Donald Trump bei der US-Präsidentenwahl steht die Unterstützung der Ukraine nach 1000 Tagen russischer Angriffskrieg nach Einschätzung des Politologen David Sirakov auf dem Spiel. „Trump war sehr kritisch bezüglich der Leistungen durch die USA, die sich mittlerweile auf 86 Milliarden US-Dollar belaufen“, sagte der Leiter der Atlantischen Akademie Rheinland-Pfalz. Eine Reduzierung oder gar Einstellung der Waffenlieferung durch die USA könnte von den europäischen Partnern nicht adäquat ersetzt werden.

► „Auch die Ankündigung, den Krieg in der Ukraine binnen weniger Tage zu beenden, ist eher beunruhigend“, sagte Sirakov. „Der Preis, den die Ukraine dafür zahlen müsste, ist heute noch nicht wirklich abzuschätzen. Im besten Falle bedeutet dies einen Diktatfrieden zu Russlands Bedingungen.“

► Das alles hat auch anderweitig Auswirkungen auf Deutschland. Was zum Beispiel Rheinland-Pfalz betreffe, müsse sich das Bundesland auf die bereits aus Trumps erster Amtszeit bekannten Androhungen von Truppenreduzierungen einstellen. „Dann wird es auf die künftige Bundesregierung und den Verteidigungshaushalt ankommen. Hauptziel der US-Wirtschafts- und Handelspolitik ist eine Reindustrialisierung“, sagte Sirakov.

► Während der scheidende US-Präsident Joe Biden dies über Belohnungen für Unternehmen umgesetzt habe, die in den USA produzieren, wähle Trump den Weg der Bestrafung. „Ob er mit den auch für den US-Konsum negativen Folgen von Zöllen erfolgreich sein wird, muss sich allerdings erst zeigen.“

► In Rheinland-Pfalz betreffen die US-Investitionen vor allem das neue Militärkrankenhaus in Weilerbach. „Darin sind bereits eine Milliarde US-Dollar investiert und die Fertigstellung ist für 2027 vorgesehen“, erklärte der Politologe. Das Hospital sei ein wichtiger Eckpfeiler der US-Sicherheitspolitik in Europa.

»

Die Ukraine hat als souveränes und unabhängiges Land eine Zukunft, aber nur, wenn sie neutral bleibt.

Russlands Präsident Wladimir Putin



Neustart für die Taurus-Debatte

Die Ukraine soll mit Erlaubnis der USA nun Waffen mit größerer Reichweite einsetzen dürfen / Das könnte auch Auswirkungen auf die Lieferung des deutschen Marschflugkörpers haben

Von Timo Sieg und Hagen Strauß

BERLIN. Der Marschflugkörper Taurus sorgt seit Beginn der russischen Invasion in die Ukraine immer wieder für Diskussionen. US-Präsident Joe Biden bringt jetzt Bewegung in die Debatte – auch in Deutschland.

Was ist Taurus?

Der fünf Meter lange Marschflugkörper eignet sich zur Zerstörung feindlicher Anlagen wie Bunker, Munitionsdepots oder Gefechtsstände. Er wird von Kampfflugzeugen aus gestartet und kann mit seinem Jetantrieb über 500 Kilometer weit fliegen. Taurus kann dabei feindliches Radar mit hoher Geschwindigkeit in weniger als 50 Meter Höhe unterfliegen. In der Vergangenheit wurde immer wieder diskutiert, ob Deutschland

Taurus-Marschflugkörper an die Ukraine liefern soll und inwieweit diese Waffen von der Ukraine für Gegenangriffe auf Russland benutzt werden.

Warum kommt die Taurus-Debatte jetzt wieder auf?

US-Medien berichten, die USA hätten der ukrainischen Armee jetzt den Einsatz von Waffen mit größerer Reichweite erlaubt, um Ziele jenseits der Grenze im russischen Hinterland angreifen zu können. Das ist ein Strategiewechsel, der offenbar im Zusammenhang mit dem Einsatz nordkoreanischer Soldaten durch Russland steht.

Der ukrainische Präsident Wolodymyr Selenskyj fordert von den westlichen Verbündeten seit Monaten die Erlaubnis für den Einsatz dieser Waffen, damit etwa Nachschubbasen der russischen Armee oder

Startplätze für Kampfflugzeuge bombardiert werden können. Die westlichen Verbündeten wiesen dies bisher stets zurück, da befürchtet wurde, dies werde zu einer weiteren Eskalation führen. Der russische Präsident Putin hatte gewarnt, die Entscheidung zum Einsatz solcher Waffen werde von Moskau als Kriegseintritt der Nato-Staaten aufgefasst.

Was sagt SPD-Kanzler Scholz zur Taurus-Frage?

Bundeskanzler Scholz (SPD) hält an seinem Nein zur Lieferung weitreichender Marschflugkörper vom Typ Taurus an die Ukraine auch nach der Kursänderung der US-Regierung fest. „Ja, die Bundesregierung war darüber informiert – und nein, es hat keine Auswirkungen auf die Entscheidung des Bundeskanzlers, Taurus nicht zu liefern“,

sagte der stellvertretende Regierungssprecher Wolfgang Büchner in Berlin.

Der Außenexperte der Bundestagsfraktion, Nils Schmid, sagte: „Der Taurus-Marschflugkörper ist aus guten Gründen bislang nicht geliefert worden. Bundeskanzler Olaf Scholz hat wiederholt betont, dass sich an seiner Haltung dazu nichts ändern wird.“ Schmid ergänzte: „Die Entscheidung von Präsident Biden hat zudem innenpolitische Gründe.“ So wolle Biden „ein Signal der entschlossenen Unterstützung der Ukraine senden, die es Donald Trump erschweren wird, diese Unterstützung nach seinem Amtsantritt schlagartig zu beenden“.

Schmid sagte weiter: „In Deutschland steht ein solcher Kurswechsel unabhängig vom Ausgang der Bundestagswahl

gar nicht an.“ Außerdem gebe es einen wichtigen Unterschied, betonte der SPD-Politiker. „Die amerikanischen Waffensysteme, mit denen die Ukraine jetzt auch militärische Ziele im russischen Kernland angreifen darf, befinden sich bereits im ukrainischen Besitz“, sagte Schmid.

Wie reagieren Grüne und Union?

Der Druck auf den Kanzler wächst eindeutig – auch innerhalb der rot-grünen Restkoalition. So forderte die Verteidigungsexpertin der Grünen-Bundestagsfraktion, Sara Nanni, eine Kehrtwende des Kanzlers. „Deutschland sollte sich den USA anschließen und Taurus liefern“, sagte sie. Seit Monaten setze man sich dafür ein, „dass diese Entscheidung endlich getroffen wird“. Nanni ergänzte: „Als Grüne waren wir da immer klar. Jetzt ist der

Kanzler am Zug.“ Die Union erhöht ebenso den Druck auf Scholz. Sie verlangt schon lange die Lieferung des Marschflugkörpers an die Ukraine. „Es wäre logisch, wenn Deutschland sich wie die USA verhielte“, so Fraktionsvize Johann Wadepuhl.

Was ist der „Mini-Taurus“?

Eine andere Waffenlieferung kommt aber wohl: Laut einem Bericht der „Bild“ plant das deutsche Software-Unternehmen Helsing die Lieferung KI-gesteuerter Angriffsdrohnen an die Ukraine. Demnach gibt es einen Vertrag über 4000 Strike-Drohnen. Dem Bericht zufolge handelt es sich bei der Lieferung nicht um herkömmliche, von Menschen gesteuerte Kamikaze-Drohnen, sondern um KI-gesteuerte High-tech-Luftfahrzeuge mit dem Spitznamen „Mini-Taurus“.

1000 Tage und kein Ende in Sicht?

Kremlchef Putin führt seinen brutalen Angriffskrieg gegen die Ukraine mit unverminderter Härte / Trotzdem wird wieder über Verhandlungen und Deals geredet

Von Andreas Stein, André Ballin, Andrej Sokolow und Ulf Mauder

MOSKAU/KIEW. Mehr als 12.000 getötete Zivilisten, Zehntausende gefallene Soldaten und gut 300.000 Kriegsverwehrte allein auf ukrainischer Seite sowie Dutzende zerstörte Städte und Dörfer gehören zur bisherigen Bilanz der russischen Invasion. Die geschätzten Kriegsschäden in der Ukraine liegen bei über 750 Milliarden Euro. 1000 Tage dauert Russlands Angriffskrieg an diesem Dienstag. Der ukrainische Präsident Wolodymyr Selenskyj hat inzwischen mehrere Pläne zur Beendigung des Konflikts vorgelegt.

Die Lage für die ukrainischen Truppen wird entlang der Front immer kritischer. Hauptproblem ist dabei weniger der fehlende Nachschub an Munition und Waffen. Kiew fehlen trotz einer verstärkten Mobilisierung vor allem motivierte Soldaten. Die Zahl der Deserteure wächst. Von über 60.000 Fällen in diesem Jahr wurden

knapp 10.000 allein im Oktober registriert. Die Dunkelziffer soll Beobachtern zufolge noch weit höher liegen. Dazu kommen die Verluste durch Tod, Verwundung oder Gefangenschaft. Größere russische Frontdurchbrüche könnten nur eine Frage der Zeit sein.

Vorwurf: Russland hat kein Interesse an Frieden

Selenskyj rückt offiziell von seiner im Herbst 2022 präsentierten „Friedensformel“ nicht ab. Kernforderung bleibt ein kompletter Abzug der russischen Truppen vom international anerkannten Staatsgebiet in den Grenzen von 1991. Da dies auf militärischem Weg aussichtslos erscheint, gesteht Selenskyj nur zu, dass nicht alle besetzten Gebiete zurückerobert werden müssen. Sie könnten auch auf Verhandlungsweg wieder zurückkommen – wie, das ließ er offen.

Zudem lehnt Kiew den von Moskau geforderten Verzicht auf den in der Verfassung ver-

ankerten Nato-Beitritt ab. Mit seinem in diesem Herbst präsentierten „Siegessplan“ erhöhte Selenskyj den Einsatz noch und verlangt von den westlichen Verbündeten bereits während des Krieges eine Einladung in das Militärbündnis Nato.

Der Westen kritisiert, Russland habe kein echtes Interesse an Verhandlungen. Mos-

kau betont zwar immer wieder Verhandlungsbereitschaft, stellt aber knallharte Bedingungen. Putin unterstrich zuletzt mehrfach, dass Kiew nicht nur den Nato-Beitritt abschreiben, sondern auch auf die besetzten Gebiete verzichten müsse. Aufhören ließ der Kremlchef, als er beim politischen Waldai-Diskussionsforum Anfang des

Monats sagte, die Menschen in den von Russland kontrollierten Gebieten sollten selbst bestimmen, bis wohin die Grenze geht. Konstantin Remtschukow, Chefredakteur der russischen Tageszeitung „Nesawissimaja Gaseta“, schrieb unlängst, im Kreml sei das Bewusstsein gereift, dass die Ukraine ein eigenständiges Land mit eigener Identität ist; ein Land, in dem viele mit Russland nichts mehr zu tun haben wollen.

Es klang wie eine Bestätigung dieser These, als Putin beim Waldai-Forum bemerkte, dass die Ukraine als „souveränes und unabhängiges Land“ eine Zukunft habe, aber nur, wenn sie neutral bleibe und sich nicht zu einem gegen Russland gerichteten Werkzeug des Westens machen lasse. Zugleich ließ er durchblicken, dass er etwa zu einem Deal mit dem designierten US-Präsidenten Trump bereit sei. Trump selbst äußerte sich bisher nicht dazu. Das „Wall Street Journal“ berichtete aber von Ideen aus seinem Umfeld. Eine davon ist demnach, dass

die Ukraine sich verpflichten solle, mindestens 20 Jahre lang nicht der Nato beizutreten, um weiter US-Militärhilfe zu bekommen.

Auch ist von einer entmilitarisierten Zone entlang des Frontverlaufs die Rede. Sichern sollen die Zone nicht Amerikaner, sondern Europäer, hieß es unter Berufung auf informierte Personen.

Völlig offen ist noch, wie es mit der Ukraine-Hilfe seitens der USA unter Trum weitergeht. Zumindest ist nicht ausgeschlossen, dass die Hilfen reduziert werden könnten – oder damit gedroht wird, um die Ukraine zu Verhandlungen zu zwingen. Bundeskanzler Olaf Scholz (SPD) hat der Ukraine unverbrüchliche Hilfe zugesichert – solange dies nötig sei. Zwar ist die weitere Ukraine-Hilfe auch abhängig vom Ausgang der vorgezogenen Bundestagswahl im Februar.

Alles in allem ist eine Lösung im Ukraine-Krieg also noch nicht in Sicht. Zunehmend ist aber von Diplomatie zur Beendigung des Kriegs die Rede.



Der ukrainische Präsident Wolodymyr Selenskyj hat Friedenspläne vorgelegt, bislang wurde daraus allerdings nichts. Foto: dpa

Gengenbach – ein romantisches Kleinod im Schwarzwald

von Michael Stephan

Blick über den Adventsmarkt zum Obertorturm. Fotos: Stephan

die malerischen Ecken und Winkel. Aufrecht empfängt uns der „steinerne Ritter“ auf dem Marktplatzbrunnen. Er zeugt von Stolz und Selbstbewusstsein der ehemaligen Freien Reichsstadt ebenso, die das imposante über 200 Jahre alte Rathaus und mit den unzähligen romantischen Fachwerkbauten das Stadtbild bestimmt.

Folgen wir den Spuren der Vergangenheit der ehemaligen freien Reichsstadt im Kinzigtal:

Das Rathaus: Mit dem 1784 vollendeten Rathaus hat Baumeister Victor Kretz ein Meisterstück geschaffen. Wie kein anderes Gebäude beherrscht es den Marktplatz und zeugt von Bürgersinn und (reichs)städtischen Selbstbewusstsein. Die prächtige Fassade mit der offenen Bogenhalle vereint Elemente des Rokoko mit denen des beginnenden

Klassizismus. Vom Dreiecksgiebel grüßen Gerechtigkeit und Weisheit und der mächtige Reichsadler mit dem Gengenbacher Wappen.

Der Röhrbrunnen: Fast schon 500 Jahre stützt sich der Ritter auf dem „Röhrbrunnen“ – von den Gengenbachern auch „Schwed“ genannt – auf sein Schild mit dem Stadtwappen und verweist stolz auf die Reichsstadtprivilegien in seiner rechten Hand. Das Original (es befindet sich im Museum Haus Löwenberg) wurde 1582 von Max Spranger aus Straßburg geschaffen.

Der Obertorturm: Der markante Wehr- und Wachturm mit dem schweren Fallgitter prägt das Stadtbild auf seine ganz eigene Weise. Wohl in der Mitte des 13. Jahrhunderts erbaut, erhielt der Torturm seinen jetzigen Turmhelm mit dem Wetter-

hahn aber erst nach 1689; im Tordurchgang wurde auch das letzte öffentliche Back-, Wasch- und Schlachthaus erhalten.

Die Engelsgasse: Im trauten Miteinander fügen sich Fachwerkhäuser zur Engelsgasse. Eine besondere Kleinstadtidylle zu jeder Jahreszeit. Setzt in den warmen Monaten üppiger Blumenschmuck fröhliche Akzente, so schafft in den anderen Monaten das Spiel von Licht und Schatten eine Atmosphäre, in der Geschichten leben können. Hier geraten heute Nostalgiker und Romantiker ins Schwärmen.

Darüber hinaus gibt es noch eine Vielzahl von besonderen Attraktionen, die einen Besuch wert sind. Also, einfach auf den Spuren des Gengenbacher Ritters das kleine Städtchen im Kinzigtal entdecken.

Schatztruhe der Fantasie – Vorweihnachtliches Gengenbach

Das Rathaus in Gengenbach erweist sich seit 1996 in der Adventszeit als magischer Anziehungspunkt: Es verwandelt sich mit seinen 24 Fenstern in das weltgrößte Adventskalenderhaus für große Kunst. Eine Erfolgsgeschichte, die auf einer tollen Idee, viel ehrenamtlichen Engagement und guten Kontakten in die Kunstwelt basiert.

Jeden Tag vom 30. November bis 23. Dezember, eingebettet in den wunderbaren Adventsmarkt in den Altstadtgassen und dem Rathausplatz, wird beim Fensteröffnungsritual um 18 Uhr ein Kunstwerk am Gengenbacher Rathaus enthüllt.

Der Adventsmarkt in Gengenbach mit vielen regionalen Produkten ist vom 30. November bis 23. Dezember zu besuchen (14.00 bis 20.00 Uhr, an den Wochenenden 12.00 bis 20.00 Uhr. Alle Fenster sind bis 6. Januar 2025 zu besichtigen.

Advents- und Weihnachtsfest im Garten der Franziskanerinnen Gengenbach

Franz von Assisi gilt als Begründer der figürlichen Darstellung des Weihnachtsgeschehens. 1223 feierte er in einer Felsgrotte bei Greccio/Italien mit Ochs und Esel an einer strohgefüllten Krippe die Geburt Christi, um den Menschen die Geburtsgeschichte Jesu zu vermitteln. Mit einem Krippenspiel „verlebendigte“ er das Geschehen der Menschwerdung. Dieses Geschehen wird mit einem Advents- und Weihnachtsfest im festlich erleuchteten Mutterhausgarten der Franziskanerinnen in Gengenbach besonders eindrucksvoll inszeniert. Die lebensgroßen Figuren sind in Zusammenarbeit eines Schwesternteams mit der Seniorenwerkstatt und dem Jugendbüro Gengenbach, der Kindertagesstätte am Löwenberg Park, jugendlichen Asylbewerbern und vielen freiwilligen Helferinnen und Helfern entstanden. Der Eintritt ist frei.

Ausstellungszeitraum: 2.12.2024 bis 6.1.2025, täglich von 14 bis 21 Uhr. Mutterhausgarten, Eingang Scheffelstraße. Weitere Informationen: www.gengenbach.info

G

engenbach-Perle unter den romantischen Fachwerkstädten“ urteilte einst das Fernsehen; vom romantischen Kleinod schwärmen Reiseführer und Besucher. Schon von weitem laden die Türme und Tore in die historische Altstadt ein und schmale Gässchen entführen in



Fachwerk und Blick zum Oberturm.



Blick in die romantische Engelsgasse in Gengenbach.

Wo Sie auch sind -

was Sie auch tun -

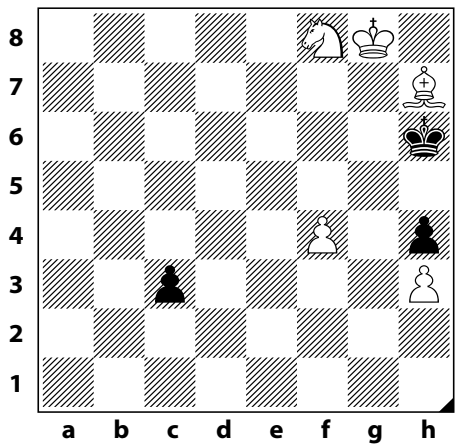
mit einem digitalen Abo sind Sie immer bestens informiert - überall!

Sprechen Sie mit uns!
Schifferstadter Tagblatt
Bahnhofstraße 70
Telefon 06235/92690

Rätsel

24

Schach



Problem Nr. SH 0822

Wer setzt hier matt?

R. Juozenas, StrateGems 2012

Kontrolle:
 Weiß (5) Kg8, Lh7, Sf8, Bf4, h3
 Schwarz (3) Kh6, Bc3, h4
 Weiß beginnt und setzt in fünf Zügen matt.

Vielleicht nur eine leichte Fingerübung im Mattsetzen, aber manchmal tun sich Lösende gerade bei vermeintlichen Leichtgewichten schwer, insbesondere, wenn ihnen die erforderliche Mattführung noch nicht vertraut ist.

Lösung „SH 0822“:

Die Rätselfrage lautet: Wer gibt überhaupt das Matt? **1.Kf7! c2!** (droht 2...c1D!; 1...Kh5? 2.Kg7! c2 3.Lg6 matt) **2.Lxc2 Kh5 3.La4!** (3.Kg7? patt!) **3... Kh6 4.Le8! Kh5 5.Kg7 Abzugsmatt!** Ein witziges Läufer-Manöver: Statt Lg6-e8 direkt durch das Feld f7 hindurch zu spielen, umkurvt der Läufer dieses Feld weiträumig via c2, a4 und e8. (Lösende könnten versucht sein, statt 3.La4! mit dem Springer zu ziehen, um ihn binnen drei Zügen auf g4, f5 oder g8 Matt geben zu lassen, aber das würde insgesamt einen Zug zu lange dauern, weil Weiß noch 5.Lg6+ einschalten müsste.) Wer gibt denn nun eigentlich das Matt? Sagen wir so: König und Läufer im Teamwork.



DEIKE PRESS Lösung: Kohleausstieg Kohlrabi Geldbeutel Haus Ziegel

Buchstabensalat

E	E	K	O	R	E	H	C	C	A	Z	O	O	T	K	S	N
X	C	I	G	Q	H	P	P	L	G	W	W	D	D	A	Y	A
N	O	L	A	V	A	O	L	S	T	T	L	I	O	N	A	V
S	L	D	H	M	B	O	O	R	T	S	T	D	N	S	D	A
A	M	M	I	E	F	M	O	F	X	A	G	R	N	A	R	R
T	A	P	B	Y	E	F	M	H	Y	L	Z	E	A	S	E	A
I	N	J	O	D	A	Y	B	J	E	T	G	P	L	C	T	C
N	R	U	A	E	W	Z	Z	N	W	A	C	B	E	I	S	E
D	I	Y	T	A	D	S	O	L	A	R	Z	K	E	T	E	Y
O	V	V	Y	X	A	L	L	B	L	U	E	S	O	Y	Y	P
L	E	S	T	L	O	U	I	S	B	L	U	E	S	K	R	Y
L	R	X	O	Q	L	M	O	O	N	R	I	V	E	R	O	N

In dem Rätsel sind 20 Jazz-Standards versteckt. Sie finden diese, indem Sie die Buchstaben von links oder von rechts, von oben, von unten oder auch diagonal durchsuchen. Die Wörter können sich überschneiden. Nicht alle Buchstaben des Gitters werden verwendet.

Auflösung zu Buchstabensalat: „Jazz-Standards“; ALLBLUES, ALLOFYU, AT-SOMEDAY, STLOUISBLUES, TEAFORTWO, YESTERDAYS, KOKO, MOONIVER, MYWAY, OLMANNIVER, PERDIDO, SATINDOLL, SOLAR, LAST, AVALON, BEBOP, CARAVAN, CHEROKEE, DONNALEE, KANSASCITY,

Heimat lesen! Schifferstadter Tagblatt

Kinder-Giterrätsel



Trage die Wörter anhand der Zahlen in die Kästchen ein!

Lösung: 1. Thron, 2. Frosch / Film, 3. Idee, 4. Marabou, 5. Leiter, 6. Flora, 7. Herd, 8. Apfel, 9. Oehr, 10. Io, 11. Oese, 12. Anker, 13. Kamm, 14. Ara, 15. Ohrwurm.

Um die Ecke gedacht

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
12				13				14		
15				16						
17	18					19	20		21	
22				23	24					
25	26	27			28			29		30
31			32	33		34		35		
36	37		38		39		40			41
42							43			
44			45							46

Waagrecht: 1. „Die Dinge beobachten gilt mir ... mehr als sie besitzen.“ (Theodor Fontane), 7. ist laut Bibel für den Menschen da und nicht umgekehrt, 12. Acqua di Firenze, 13. Damon ist schwach glänzend, 14. vom Schwan angetan, 15. wer unter Verdacht steht, wird von ihr befragt, 16. Tiere wie wir, 17. Klebstärke, 20. was dem einen Süden, ist dem anderen Brühe, 22. Ziegin ist selten umgebaut, 24. Flatterheld, 26. in den Libanesen stecken Beduinen, 28. Charaktertiere der Nachtmenschen, 31. ist den Franzosen Recht, 32. rückw. Bergwägelchen, vorw. Alkohol, 35. Gebirge in der Schlossallee, 36. rollt das Rad aus dem Laderaum, bleibt buchstäblich ein Rechtsgelehrter stehen, 39. ihm entsteht der Grappa, 42. waren die Goldene Horde, 43. ist nach Cornelius Nepos des Ruhmes Geleit, 44. Bewirter, 45. rollen bis zum Nagel, 46. mit TE Führungsclique, mit XIER Wundertrock

Senkrecht: 1. Spanier oder Franzose, der es nicht sein will, 2. mit kombiniert ohne Mitbrüder, 3. Anhang für viele Frauen, 4. int. Zone schreibt sich wie Gekritzel, 5. entweicht dem Fatalismus die Luft, ist buchstäblich ein Ägypter übrig, 6. ... ist, wenn du keine Zeit ... 7. Drechselstöcke, 8. Tochter der Eris, der Göttin der Zwietracht, sorgt für Verblendung, 9. wenn der Bemerkung der Kern entfällt, bleibt buchstäblich eine Fürstin zurück, 10. Langzeitgeschüss, 11. aus Teilzahlungen werden Gewichte, 14. so wird im Essen gestochert und im Buch herumgeblättert, 18. in der Rosalia-Oase entspringt ein Fluss, 19. könnte dem Namen nach 1s sein, 21. in Morchlag eingefügt Killerei, 23. Korbäste, 25. Herrscher der Unterwelt kreist ganz außen, 27. Lostrommelfehlgriff, 29. mit I an zweiter Stelle wird sie zum Kaltgetränk, 30. das Herz der Ärzte, 33. gab Doc Holliday Deckung, 34. Departement ist mit V die Nr. 1, 37. Käsestarter, 38. an seinen Gestaden badet 19, 40. brüht im Gemüse, 41. als Vorsilbe das Gegenteil von Schnecken

SILBENRÄTSEL

KW 0622

Aus den Silben **aengst - auf - ban - bau - be - be - bu - che - de - del - di - er - evo - fael - faen - fer - fer - for - ge - ge - ge - ger - gra - grund - hirsch - hun - kat - kli - la - leb - lich - lig - lo - lu - ma - mer - nis - pho - prae - raf - rung - scheu - ser - stu - sur - tae - tam - te - tig - tion - wan - war - was - wein - weiss - werb - wett - wicht - wind - wohl - zeit - zim** sind 19 Wörter zu bilden, deren fünfte Buchstaben, von unten nach oben gelesen, und neunte Buchstaben, von oben nach unten gelesen, ein Zitat von Kofi Annan ergeben.

- bange
- Laubbaum
- Klasse beim Boxen
- Fundament
- gemeinnützig
- Handschriftendeuter
- ein Jagdmesser
- Entwicklung des Lebens
- globale Erwärmung
- schnelle Filmwiedergabe
- Kampf um die ersten Plätze
- Raum in der Arztpraxis
- Wassersportler
- Bäder meidend
- nachdrückliche Bitte
- große Abenteuerlust
- ein Gasthaus
- abbruchreif
- Auszeichnung

braucht das Schweißen der Mehlheit.“ DEIKE PRESS stube, 18. baurfällig, 19. Prädikat – Das Boese 15. Aufzählung, 16. Erbsenbutter, 17. Wein- 12. Vortexte, 13. Windsurfer, 14. wasserschau, 9. Klimawandel, 11. Wettbewerb, 7. Hirschaenger, 8. Evolution, 6. Graphologie, 7. Hirschaenger, 8. Evolution, che, 3. Bantamgewicht, 4. Grundlage, 5. wohntee-

Fotorätsel

Was ist abgebildet?



Claudia Zimmer/DEIKE

Raude

Auflösung „Um die Ecke gedacht“

B	E	I	N	A	H	S	A	B	B	A
A	R	N	O	M	A	T	L	E	D	A
S	E	N	T	A	S	A	E	U	G	E
K	L	E	I	S	T	E	R	S	T	E
E	I	N	Z	I	G	B	A	T	M	A
P	A	N	S	E	E	U	L	E	N	K
L	O	I	N	E	R	O	L	O	S	A
U	L	E	M	A	T	R	E	S	T	E
T	A	T	A	R	E	N	N	E	I	D
I	L	I	S	E	L	I	E	L	I	I